Nr. 8. — 23. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Dienstag 10. Januar 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter“ 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern“) Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Karl Rotohl (Anzeigen), sämtlich in Halle a. d. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 812 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Der Magistrat zu Halle hat den Stadtverordneten eine Vorlage über die Neuverpachtung des Stadttheaters zugehen lassen. (S. d. Artikel auf S. 2)

Der Kronprinz ist gestern in Lahore eingetroffen.

Das neue österreichische Ministerium Bienerth ist nach anfänglichen Schwierigkeiten nunmehr gesichert. Das neue Ministerium wird einen tschechischen und zwei polnische Minister behalten die übrigen sind Deutsche.

König Alfons ist in Melilla eingetroffen und von der Bevölkerung lebhaft begrüßt worden.

Im Fürstentum Monaco ist gestern feierlich die Verfassung proklamiert worden.

Der gestrige Sonntag im Lütticher Kohlenrevier ist ruhig verlaufen; für heute ist eine Ausdehnung des Bergarbeiterausstandes zu erwarten.

Landtagsbeginn.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Berlin, 8. Januar.

Am Dienstag, den 10. Januar, wird der preußische Landtag nach längerer Pause wieder zusammentreten und wahrscheinlich durch den König in Person eröffnet werden. In offiziöser Form ist bereits angekündigt worden, daß die Thronrede, mit der diesmal der Landtag eröffnet werden wird, keine großen gesetzgeberischen Aufgaben ankündigen wird. Nicht, daß es hierfür an Stoff mangelte, der ist im Gegenteil reichlich vorhanden, aber die kommende Session des Landtages soll keine Vorlagen bringen, die geeignet wären, den ohnehin schon überreich vorhandenen Konfliktsstoff zwischen den Parteien noch zu vermehren. Die ganze Session wird eben gleichfalls schon unter dem Zeichen der allgemeinen Wahlen stehen. Die Regierung, die ja bekanntlich selbst erklärt hat, daß sie den größten Wert auf eine Verständigung zwischen den bürgerlichen Parteien legt, will natürlich alles vermeiden, was die Einigung erschweren könnte. Vor allem will sie verhindern, daß durch einen noch engeren Zusammenschluß der Konservativen und des Zentrums womöglich auch noch die Nationalliberalen ganz in das Lager der Opposition gedrängt werden. Aus diesem Gesichtspunkt heraus wird auch die Wahlreform diesem Landtage nicht mehr vorgelegt werden, da gerade diese Vorlage, wie Erfahrungen gezeigt haben, die Kluft zwischen den Parteien auf der Rechten und der Linken wesentlich vertieft hat, während Konservative und Zentrum sich wieder wie zufällig zusammenfanden. Das gleiche würde mit dem Feuerbestattungsgesetz der Fall sein, und man wird deshalb annehmen können, daß auch diese Vorlage auf einen späteren günstigeren Moment zurückgestellt werden wird. Das Fischereigesetz, das Wassergesetz, das damit in Verbindung steht, und das Fideikommißgesetz, alles drei Gesetze, die seit einer Reihe von Jahren fertig in den betreffenden Ministerien liegen, werden auch schwerlich zur Verhandlung kommen, obwohl man hier den Grund nicht recht einsehen kann. Es ist ja richtig, daß durch diese Gesetze ungemein schwierige Materien zu regeln wären, aber sie sind doch politisch so neutral, daß von ihnen eine neuerliche Verschärfung der Parteigegensätze kaum zu befürchten ist. Die große Verwaltungsreform, an der schon seit längerer Zeit von den Staatsbehörden in Verbindung mit der eigens für diesen Zweck eingesetzten Immediatkommission eifrigst gearbeitet wird, ist noch lange nicht fertig, was bei dem Riesenumfang dieser Reform nicht weiter Wunder nehmen darf. Man wird sich deshalb vielleicht darauf beschränken, einzelne dringendste Punkte aus der Gesamtreform vorwegzunehmen, wie die Verminderung der Staatsaufsicht über die Kommunen und ähnliches. Daß hierzu auch die Aenderung der Steuereinschätzungsbehörden gehören wird, darf man nach der politischen Situation der Gegenwart bezweifeln. Denn wenn der Vorsitz in den Steuereinschätzungskommissionen auf dem Lande den Landräten genommen und besonderen technischen Beamten übertragen wird, werden die Konservativen in dieser Maßregel einen Affront ihrer Partei sehen und liberale Intriguen dahinter wittern, was unvermeidlich wieder zu heftigen Zusammenstößen zwischen rechts und links führen muß und das ist ja gerade das, was die Regierung anscheinend vor den allgemeinen Wahlen unter allen Umständen vermeiden will.

Größere und wichtigere Debatten sind also nur noch bei der Etatsberatung zu erwarten. Dazu wird der Etat selbst Anlaß genug geben, da er eine Umgestaltung in der Art erfahren soll, daß die Einnahmen aus den Eisenbahnen strenger getrennt werden sollen von den allgemeinen Einnahmen und vor allem darin, daß die Verwendung der Eisenbahneinnahmen enger begrenzt werden soll. Dabei wird gleichzeitig Material gesammelt werden für die ebenfalls bereits seit längerer Zeit angekündigte preußische Finanzreform. Es ist merkwürdig, wie oft die Staatsfinanzen bei uns reformiert werden müssen. Und jede neue Reform bedeutet unfehlbare neue Steuern. So wird auch bei der preußischen Finanzreform das Einkommensteuergesetz in der Richtung einer schärferen Erfassung der Einkommen und Vermögen geändert werden, während gleichzeitig der Kurs der preußischen Staatspapiere besser gestaltet werden soll. Außerdem werden natürlich bei den Etatsberatungen alle politischen Ereignisse der letzten Zeit, wie der Mielczyner Prozeß, der Greifswalder Prozeß und verschiedene Klagen über parteiisches Regiment einzelner Landräte ausgiebig erörtert werden. Was sonst noch an Vorlagen kommen wird, wie Eingemeindungsvorlagen und dergleichen ist nicht mehr viel und wird ohne großes Aufsehen erledigt werden.

Das Attentat auf König Alfons.

Die geheimnisvolle Affäre in Malaga bei der Ankunft des Königs Alfons wollen die amtlichen spanischen Kreise anscheinend als bedeutungslos hinstellen, trotzdem die Sache einem geplanten, aber glücklicherweise mißlungenen Anschlage gegen den König verzweifelt ähnlich sieht. Kein anderer unter den jetzt lebenden Monarchen ist so oft das Ziel eines Attentats gewesen wie der jugendliche Alfons XIII., der schon auf der Fahrt zum Krönungseide von einem angeblich Irrsinnigen mit dem Dolche bedroht wurde und zu gleicher Zeit als Opfer einer anarchistischen Verschwörung ausersehen war, die einen Bombenanschlag auf den königlichen Wagen beabsichtigt hatte, aber rechtzeitig aufgedeckt worden war. Zwei Jahre später, im April 1904, platzte bei einem Besuche Barcelonas, als der König die dortige Zentralstraße passierte, eine Bombe, doch blieb der König unverletzt, während mehrere andere Personen verwundet wurden. Ebenso glimpflich kam Alfons bei einem Attentat davon, das gegen ihn am 1. Juni 1905 in Paris gerichtet wurde, als er mit Loubet eine Ausfahrt unternahm. Schreckliche Folgen hatte der Bombenanschlag fast genau ein Jahr später in Madrid, als Alfons mit seiner jungen Gemahlin von der Trauung ins Schloß fuhr. Wie durch ein Wunder kam das Königspaar unversehrt davon, aber 17 andere Personen wurden getötet und viele verletzt.

Die Ankunft in Melilla.

Der König ist inzwischen in Melilla angekommen. Der Draht berichet darüber:

Melilla, 8. Januar. **König Alfons begab sich gestern in Begleitung des Ministerpräsidenten Canalejas, des Kriegs- und des Marineministers unter lebhaften Zurufen der Menge an Land. An Bord hatte ihn der Gouverneur begrüßt.** Auf afrikanischem Boden bewillkommneten die Behörden und der französische General Toutée den König. Nach Anhörung eines Tedeums begab sich der König in das Lager, wo für ihn und sein Gefolge Baracken errichtet waren. Vor seinem Einzug in das Lager nahm der König den Vorbeimarsch der Truppen und der eingeborenen Polizeimannschaften entgegen. Die europäische und die eingeborene Bevölkerung begrüßten den König auf das lebhafteste. Der König vollzog sodann die feierliche Einweihung des Denkmals für die Gefallenen aus dem Feldzug im Rif.

Korruption oder Ungeschick?

Professor v. Soxhlet hat mit seinen Veröffentlichungen über die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft und das Kalisyndikat anscheinend in ein Wespennest gegriffen. Schon jetzt ist eine Anzahl leitender Männer aus der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft schwer kompromittiert und allem Anschein nach wird die unliebsame Affäre noch weitere Kreise ziehen. Professor v. Soxhlet behauptet nicht mehr und nicht weniger, als daß die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft, deren Hauptaufgabe die Wahrnehmung der Interessen der deutschen Landwirte war, sich zu bezahlten Propaganda- und Reklamezwecken für das Kalisyndikat hergegeben habe, und zwar, was das schlimmste ist, zu ungunsten der kleinen Landwirte. Sollten sich die Anklagen des Professors v. Soxhlet in ihrem vollen Umfange bewahrheiten, so würden wir vor einem Abgrunde stehen, in den man nicht ohne Schaudern hinabblicken kann. Ein Teil der Anschuldigungen hat bereits seine Bestätigung gefunden.

Gegen die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft erhebt der Münchener Professor folgende Vorwürfe: „Die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft hat in den letzten 20 Jahren vom Kalisyndikat nicht weniger als 8 973 195 Mk. Verkaufsprovision erhalten, wovon sie nur einen Teil den Käufern zukommen ließ, aber 3 812 964 Mk. für sich behielt. Davon rührt ihr Vermögen von 3 200 000 Mk. her. Ministerialdirektor Thiel als zweiter Vorsitzender sagte zum Rechnungsabschluß für 1907, daß die Mitgliederbeiträge schon längst nicht mehr die Ausgaben deckten, und daß das große Kaligeschäft dazu mithelfen müsse. Im Jahre 1909 brachten die Mitgliederbeiträge 344 320 Mk., das Kaligeschäft einen Gewinn 312 946 Mk. Diese Gesellschaft und der Bund der Landwirte brauchen Geld! Deshalb haben sie bei den Vertragsabschlüssen mit dem Kalisyndikat sehr gut für sich und das Syndikat, aber sehr schlecht für die Landwirte gesorgt. Der letzte Vertrag vom 4. Februar 1900 hat die Kalisalze sehr verteuert und die Kaufbedingungen wesentlich verschlechtert, namentlich für die Westelbier und Süddeutschland durch eine höhere, fingierte Fracht und dafür habe die Gesellschaft ihren eigenen Geschäftsgewinn verdoppelt. Der Bund der Landwirte und die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft wurden gezwungen, ihre Firma und die Mitglieder des Vorstandes in das Handelsregister eintragen zu lassen, und zwar als Handelsagentur. So sind denn als Firmenträger dieser Agentur, als Handelsagenten der frühere preußische Minister der Landwirtschaft von Arnim und sein Ministerialdirektor Thiel eingetragen. Den Handelsagenten schreibt aber das Handelsgesetzbuch vor, daß sie das Interesse des Geschäftsherrn wahrzunehmen haben, hier also das des Kalisyndikats.“

Wir sehen hier also einen ehemaligen Minister und einen noch amtierenden preußischen Ministerialdirektor als Angestellte einer Privatgesellschaft, also in Abhängigkeit von ihr. Es fehlte nur noch, daß sie auch noch von dieser Privatgesellschaft für ihre Mühewaltung besoldet würden! Daraus, daß sie bei dem Kaligeschäft zu verdienen suchten, wird man dem Bund der Landwirte und der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft ja kaum einen Vorwurf machen können, denn die dadurch angesammelten Gelder kommen ja wieder indirekt der Gesamtheit der deutschen Landwirte zugute. Das bedenkliche dabei ist nur, daß dieser Verdienst auf Kosten der Landwirte geschah und daß die Geschäftsmanipulationen vorgenommen wurden, im Interesse des Kalisyndikats und daß die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft, der eine Anzahl deutscher Bundesfürsten angehören, sich so demütigende Bedingungen aufzwingen ließ, als Agent des Kalisyndikats zu fungieren und diese Funktion auch noch durch eine gerichtliche Eintragung legalisieren zu lassen. Da muß man sich erstaunt fragen, ob denn niemand in dem Vorstande der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft so viel Takt und Einsicht besessen hat, um zu erkennen, daß dieses Verhältnis zum Kalisyndikat herabwürdigend und für die deutschen Bundesfürsten, die der Landwirtschaftsgesellschaft angehören, geradezu beleidigend ist.

Noch schlimmer aber ist die Enthüllung des Professors v. Soxhlet über die Tätigkeit des Professors Wagner, des Vorstandes der großherzoglichen landwirtschaftlichen Versuchsstation in Darmstadt. Ihm wird von Professor v. Soxhlet zum Vorwurf gemacht, er habe, unter Mitwirkung der Thomasphosphatfabriken Berlin, G. m. b. H. seinen Kollegen eine „Vexierprobe“ zur Untersuchung gesandt, ihnen damit eine Falle gestellt und dabei nicht als redlicher Mann gehandelt, wissentlich die Unwahrheit gesagt und weiterhin von ihm veröffentlichte Tabellen gefälscht. Ferner wird ihm vorgeworfen, daß er im Jahre 1887 die Düngerfabriken um Geld zu dem von ihm in einer Druckschrift angegebenen Zweck „gebettelt“ habe, nämlich um durch Düngungsversuche und belehrende Schriften den Absatz des Kunstdüngers zu fördern und eine Preissteigerung herbeizuführen. Er habe daraufhin auch 33 000 Mk. erhalten. Diese Tatsachen mußte Wagner gegenüber dem zweiten Präsidenten der hessischen Kammer, Schmidt, zugeben, wenngleich er sie als ziemlich harmlos hinzustellen versuchte. Der Verband der landwirtschaftlichen Versuchsstationen scheint jedoch nach eingehender Prüfung der Sachlage die Handlungsweise des Herrn Professor Wagner nicht für so harmlos zu halten, wie dieser selbst, denn der Verband hat in seiner am Sonnabend in Berlin abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung beschlossen, Professor Wagner aus dem Verbande auszuschließen.

Ein endgültiges Urteil über alle diese Dinge abzugeben, ist vor der Hand noch nicht möglich. Man muß erst das Ergebnis der Prozesse abwarten, die sich im Anschluß an die Enthüllungen des Professors v. Soxhlet entwickeln werden. Das eine kann man aber schon jetzt sagen, wenn ein deutscher Professor — und gerade die deutschen Professoren waren bisher noch die einzigen, die im Publikum allgemeine Autorität genossen, weil man von ihnen annahm, daß ihnen die Erforschung der wissenschaftlichen Wahrheit über alles ginge — seine wissenschaftliche Ueberzeugung an ein industrielles Unternehmen verkauft und zum Zweck der Preissteigerung des von diesem Unternehmen erzeugten Produktes sich Gelder zahlen läßt und wissenschaftliche Tabellen fälscht, so ist das keine Ungeschicklichkeit mehr, so ist das eine so eigenartige Moralauffassung, daß man sie kaum noch von Korruption unterscheiden kann.

Der Deutsche Fleischerverband über die Fleischteuerung.

Die berufsmäßige Vertretung des deutschen Fleischereigewerbes, der Deutsche Fleischerverband, veröffentlicht in seinem Organ einen interessanten Rückblick auf die geschäftliche Lage des Gewerbes im abgelaufenen Jahre und beschäftigt sich dabei auch eingehend mit der Fleischteuerung und ihren Ursachen. Es wird berechnet, daß sich das Manko bei den Rinderschlachtungen auf über 100 000, bei den Kälberschlachtungen auf über 30 000 Stück am Jahresschluß stellte. Demgegenüber steht eine geringe Mehrschlachtung an Schafen, während allerdings bei den Schweinen die Mehrschlachtung sich gegenüber 1909 auf etwa 460 000 Stück berechnete. Die dem Konsum gelieferte Fleischmenge hat sich demnach nicht erheblich vermindert, wohl aber lag ein erheblicher Qualitätsmangel vor. Was den Umfang der Verteuerung anlangt, so wird berechnet, daß die Fleischnahrung in den ersten drei Vierteljahren sich um 131⅓ Millionen gegenüber 1909 verteuert hat, so daß auf das ganze Jahr wenigstens 160 Millionen herauskommen. Da auch 1909 der Preis sich um 165 Millionen erhöht hatte, wird der außerordentliche Notstand und die Verbitterung der Massen ohne weiteres verständlich. Demgegenüber plädiert das Fleischerorgan auf Oeffnung der Grenzen, namentlich der holländischen und dänischen. Es wird dann weiter erklärt, daß der Großgrundbesitz noch viel mehr zur Viehhaltung herangezogen, eventuell dazu gezwungen werden müsse, wenn die Fleischversorgung nicht immer wieder neuen Krisen ausgesetzt sein soll. Es heißt in dieser Beziehung: Man möchte die Sorge der Viehhaltung auf den Kleinbauer abwälzen, damit die Großen sich an den hohen Getreidepreisen gütlich tun können. Daß in den Großbetrieben für die Viehhaltung noch außerordentlich viel geschehen muß, liegt auf der Hand. Daß dagegen die genossenschaftliche Organisation der Viehwertung für die Verbilligung des Fleisches nichts bedeutet, ist ebenso einleuchtend und wird erfreulicherweise nun auch im preußischen Landwirtschaftsministerium eingesehen. Da die Viehverwertung der Mitarbeit der Kommissionäre nicht entraten kann, und einen bureaukratischen Apparat statt des selbständigen Viehhändlers einsetzt, wird sie niemals die Aufgaben erfüllen können, die der Handel erfüllt. Der Artikel wendet sich dann gegen die von einzelnen thüringischen Staats- und Stadtverwaltungen eingeführte öffentliche Fleischversorgung, mit der das Fleischergewerbe natürlich nicht konkurrieren könne.

Die Moabiter Straßenkrawalle vor Gericht

Berlin, 7. Januar.

In der heutigen Sitzung des Moabiter Krawallprozesses kamen die übrigen Verteidiger zum Wort. Zunächst setzte Rechtsanwalt Heinemann sein gestern abgebrochenes Plädoyer fort und führte es zu Ende. Er bestritt nochmals, daß der Angeklagte Weiß den vielbesprochenen Blumentopf vom Balkon auf die Schutzleute herabgeworfen habe und wandte sich dann den Straftaten der Angeklagten Tiedemann und Merten zu, denen der Staatsanwalt es schon als ein Verbrechen ausgelegt habe, daß sie überhaupt bei den Krawallen anwesend gewesen seien. Daraus allein sei aber den Angeklagten ein strafbares Verschulden noch nicht nachzuweisen. Insonderheit sei der Angeklagte Tiedemann ganz zufällig in den Krawall hineingeraten, wie das auch vielen anderen passiert sei, ohne daß man deshalb gegen sie Anklage erhoben habe. Es komme immer darauf an, den Angeklagten nachzuweisen, daß sie im Bewußtsein der Rechtswidrigkeit ihres Tuns an dem Krawall teilgenommen haben. Und in dieser Beziehung fehle es bei beiden Angeklagten an einem strikten Nachweise. Der Verteidiger geht dann auch auf den allgemeinen Teil der Anklage ein und meint, daß die Handlungen der Polizei in vielen Fällen als Mißhandlungen zu bezeichnen seien gegen die den Angeklagten ein Recht der Abwehr zustand. Soweit sich die Polizei nicht in Ausübung ihres Amtes befunden habe, sondern aggressiv geworden sei, falle der Begriff der strafbaren Zusammenrottung bei den Angeklagten fort und sie könnten daher auch deshalb nicht bestraft werden.

Rechtsanwalt Coßmann bezeichnete den von ihm vertretenen Angeklagten Meyer als einen geistig minderwertigen Menschen, für den das von dem Staatsanwalt beantragte Strafmaß von einem Jahr Gefängnis mit Rücksicht auf seine Jugend und seine geringe Bildung viel zu hoch erscheine.

Rechtsanwalt Dr. Rosenfeld ging nochmals die Ursache der Krawalle, den Streik bei Kupfer u. Co. durch und meint, daß die Hinzesche Streikbrechergarde die Hauptschuld an der Verstärkung der Situation trage. Dagegen sei durch die Verhandlung nicht erwiesen, daß der sozialdemokratische Transportarbeiterverband gehetzt habe. Wohl aber hätte die Hinzesche Knüppelgarde unter den Augen der Polizei geradezu gemeingefährlich hausen dürfen. Auch die Kriminalbeamten hätten äußerst brutal gearbeitet und man müsse sagen, daß die uniformierte wie die Kriminalpolizei mit dem Blute der Moabiter Bürger befleckt den Schauplatz ihrer Heldentaten verlassen hätten, für die ihnen jetzt auch noch allerlei Orden und Ehrenzeichen verliehen worden seien. — Bei diesen Ausführungen wird der Verteidiger vom Vorsitzenden unterbrochen und der Erste Staatsanwalt Steinbrecht beantragt gegen Dr. Rosenfeld wegen grober Ungebühr

eine Ordnungsstrafe.

Rechtsanwalt Rosenfeld erklärt zu diesem Antrage, daß er nur die Ergebnisse der Beweisaufnahme rekapituliert und auf Grund

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101104/fragment/page=0001
DFG

dieser die Ueberzeugung gewonnen habe, die er mit seiner Bemerkung zum Ausdruck gebracht hätte. — Darauf zieht sich das Gericht zu einer längeren Beratung zurück und verhängt über Dr. Rosenfeld eine Ordnungsstrafe von 100 Mark. Hierüber wird im Zuhörerraum gelacht. Nach längeren Bemühungen gelingt es, einen Invaliden Wiczoreck ausfindig zu machen, der nach den Behauptungen anderer Zuhörer sich dieser Ungebühr schuldig gemacht haben sollte. Er bestreitet dies aber und der Vorsitzende geht dem Zwischenfall nicht weiter nach. — Nachdem dann Rechtsanwalt Rosenfeld sein Plädoyer beendet hatte, wurden die weiteren Verhandlungen auf Montag vertagt. — Da aber am Montag in dem bisherigen Sitzungssaale der große Schwurgerichtsprozeß wegen der Moabiter Krawalle beginnen wird, so muß das Gericht wieder in den früheren Sitzungssaal übersiedeln.

Die reichsländischen Verfassungs-Demonstrationen.

Mülhausen i. E., 8. Januar.

Die für heute angesetzten Demonstrationsumzüge gegen den Regierungsentwurf für eine Verfassung von Elsaß-Lothringen haben sich programmäßig abgewickelt und, soweit sich bis jetzt übersehen läßt, zu keiner besonderen Störung geführt. Besonders zahlreich war die Beteiligung in Straßburg, Colmar und dem industriereichen Mülhausen. Die Teilnehmer an den Umzügen waren in der Hauptsache Sozialdemokraten, da die Liberalen und Demokraten eine offizielle Anteilnahme abgelehnt hatten. Sehr entgegenkommend hatte sich der hiesige Kreisdirektor, Polizeipräsident Dieckmann gezeigt, der auf Ansuchen des Reichstagsabgeordneten Emmel fast alle Wünsche des Organisationskomitees für den Umzug erfüllt hatte. Nach Schluß der öffentlichen Volksversammlung in der neuen Markthalle, in der die Verfassungsvorlage der Regierung in Grund und Boden kritisiert worden war, bewegte sich der lange Zug durch die Belforter-, Straßburger-, Colmarer-, Zeughaus-, Lange-, Linné-, Fabrik- und Dornacherstraße, wo sich der Zug an der Ueberdeckungsstrecke auflöste. In der Erlaubnis des Polizeipräsidenten hieß es: „Gemäß § 2 der Ortspolizeiverordnung vom 1. Dezember 1886 genehmige ich, daß an der Spitze des Zuges Trommler und Pfeifer spielen, daß in der Mitte des Zuges die Arbeitermusik abwechselnd den Sozialistenmarsch und den Andreas Hofermarsch spielt, und daß Arbeiter-Gesangvereine die „Internationale" und den „Weckruf" singen." — Genau nach dieser polizeilichen Genehmigung spielte sich die ganze Sache ab. Das Publikum betrachtete den Zug mit großer Neugierde, teilweise mit sehr wohlwollendem Interesse, was bei der politischen Ueberzeugung der hiesigen Bevölkerungskreise zu erwarten war.

Politische Uebersicht.

Der Kronprinz ist gestern in Lahore eingetroffen. Es fand kein offizieller Empfang statt. Am Nachmittag unternahm der Kronprinz in Begleitung des Gouverneuers mit dem gesamten Gefolge auf Elefanten einen Ritt durch die Eingeborenenstadt und besichtigte das Fort und andere Sehenswürdigkeiten.

Im Silberkranz. Fürst und Fürstin Bülow feiern am heutigen Montag in der Villa Malta in Rom die Silberhochzeit. Aus diesem Anlaß empfing das fürstliche Paar bereits gestern zahlreiche namhafte Persönlichkeiten aus politischen und diplomatischen sowie aus Adelskreisen, die ihre Glückwünsche darbrachten. Der Fürst und die Fürstin haben aus Deutschland, namentlich aus Berlin sowie aus dem Ausland viele Glückwunschdepeschen erhalten, darunter eine große Anzahl von politischen Persönlichkeiten. Heute abend findet in der Villa Malta ein großes Diner statt. Corriere d'Italia bringt dem oft bewährten Freunde Italiens, dessen hohe Eigenschaften als Staatsmann in der politischen, parlamentarischen und diplomatischen Welt Italiens so viel Sympathie und Bewunderung gefunden haben, die ehrerbietigsten Glückwünsche dar. Auch Popolo Romano spricht dem Fürsten und der Fürstin, den hochgeschätzten Gästen Roms, die herzlichsten Glückwünsche aus.

Die 24. Generalversammlung des Evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen wird vom 5. bis 8. Oktober 1911 in Dortmund stattfinden. Die Absicht, die diesjährige Generalversammlung in Erfurt abzuhalten, wurde leider dadurch unmöglich, daß die zur Verfügung stehenden Säle in Erfurt sich als zu klein erwiesen und dem Bau einer Festhalle sich Schwierigkeiten entgegenstellten. Die ersten vorbereitenden Sitzungen für die 24. Generalversammlung fanden am 2. und 3. Januar in Dortmund statt in Anwesenheit des geschäftsführenden Vorsitzenden des Gesamtbundes, des Reichstagsabgeordneten Direktor Everling aus Halle a. S.

Monaco Verfassungsstaat. Die dem Fürstentum Monaco vom Fürsten Albert verliehene, von uns bereits unter den Depeschen der Sonntagsausgabe skizzierte Verfassung ist gestern in Kraft gesetzt und feierlich verkündet worden. Die Aufnahme von seiten der Bevölkerung war sehr freundlich.

Bei den Wahlen zum finnischen Landtag erhielten in ganz Finnland bisher: die Sozialdemokraten 95 083 Stimmen, die Altfinnen 61 608, die Jungfinnen 35 110, die Schweden 29 311, die Agrarier 11 423 und die christliche Arbeiterpartei 6104.

Die Hallesche Theatervorlage.

-l. Soll das Hallesche Stadttheater nach dem Ablauf des mit dem jetzigen Pächter, Geh. Hofrat Richards, abgeschlossenen Vertrages im Jahre 1912 neuverpachtet werden oder soll die Stadt es in eigene Regie übernehmen und durch einen festangestellten Intendanten unter dem Beirat einer städtischen Deputation verwalten lassen? Das ist die große Frage, die zurzeit in unserer Stadt lebhaft erörtert wird und die binnen kurzem auch das Stadtverordneten-Kollegium beschäftigen soll. Der Stadtv. Borges hatte, wie erinnerlich, in einem ebenso sehr von sozialem Geiste wie von kunstfreudigem Idealismus getragenen Vortrage im Halleschen Bürgerverein gegen Ende des verflossenen Jahres für die Aufhebung des bisherigen Verhältnisses und die Uebernahme des Theaters in die eigene Regie der Stadt plädiert. Wir haben den Vortrag seiner Zeit im Auszuge veröffentlicht, uns eine Stellungnahme dazu aber vorbehalten, da die von Herrn Borges ins Feld geführten Gründe zwar durchaus sympathisch erscheinen, die Frage aber noch keineswegs genügend geklärt ist, um einer so entscheidenden Maßnahme ohne weiteres das Wort zu reden. Zweifellos haben eine Anzahl von Städten mit der eigenen Regie des Theaters erfreuliche Erfolge erzielt. Aber auch vom Gegenteile liegen Beispiele vor, wie jüngst aus der Stadt Kiel, wo durch die eigene Regie des Theaters ein Fehlbetrag von gegen 300 000 Mark entstanden ist. Es ist an der Kieler Bucht, wie wir vor kurzem schilderten, infolge dieses finanziellen Mißerfolges sogar zu einem recht lebhaften Theaterskandal gekommen, dessen Ende noch nicht abzusehen ist. Und neuerdings ertönen auch aus Leipzig Stimmen, die sich über die Frage der Intendanz nicht gerade zuversichtlich äußern. Das Leipz. Tageblatt hat anläßlich der auch in der sächsischen Nachbarstadt brennenden Theaterfrage die beiden dortigen Direktoren, Robert Volkner und Hofrat Hartmann um ihre Ansichten über die Zukunft des Theaters befragt. Beide Fachleute haben sich bei dieser Gelegenheit auch über die Frage „Verpachtung oder Regie?" geäußert und zwar übereinstimmend in einem für die städtische Regie sehr ungünstigen Sinne. Geh. Hofrat Hartmann sagt direkt: „Ich bin ein alter Theaterpraktiker und kenne fast sämtliche mittleren und größeren deutschen Theater. Es sind darunter allerdings, soweit Hof- oder Stadttheater in Frage kommen, nur wenige, die wirklich einen Ueberschuß abwerfen. Dabei habe ich aber die Erfahrung gemacht, daß alle Stadttheater wirtschaftlicher arbeiten, die einen Pächter haben, als diejenigen, die von einem Intendanten geleitet werden." Unter solchen Umständen wird nicht geleugnet werden können, daß die Theaterfrage, um zu einer wirklich ersprießlichen Lösung zu gelangen, mit großer Vorsicht angefaßt werden muß.

Der Magistrat hat nun heute den Stadtverordneten

eine Vorlage

zugehen lassen, in der die soeben skizzierten Gesichtspunkte Ausdruck finden. Es heißt darin:

Der mit Herrn Theaterdirektor Richards unter dem 16. Mai 1906 abgeschlossene Vertrag über das Stadttheater erreicht mit August 1912 sein Ende. Es ist angezeigt, schon jetzt über die Gestaltung der Verhältnisse nach Ablauf des gegenwärtigen Vertrages zu entscheiden, insbesondere darüber, ob an Stelle des Pachtverhältnisses die eigene Regie treten soll. Einzelne Städte haben sich zur Einführung der städtischen Regie durch die Tatsache, daß der Pächter mit Unterbilanz arbeitete und die Stadtverwaltung zu erheblichen Subventionen nötigte, veranlaßt gesehen. In Halle liegt diese Ursache nicht vor. Der hiesige Pächter hat Ueberschüsse erzielt.

Die Uebernahme der eigenen Regie aus künstlerischen Gründen erscheint zur Zeit nicht unbedingt notwendig und wäre nur mit großen Mehraufwendungen durchführbar.

Abgesehen davon ist aber die Stadt garnicht in der Lage, das Theater in eigene Regie zu nehmen, weil sie keinen eigenen Fundus hat und bis 1912 auch nicht schaffen kann. Zur Beschaffung gehört ein Kapital von ca. 100 000 Mark. Bevor an eigene Regie gedacht werden kann, muß daher ein städtischer Fundus vorhanden sein. Ohne solchen wird die Stadtverwaltung unter allen Umständen in ein Abhängigkeitsverhältnis von dem artistischen Theaterleiter geraten und vor allem bei der Auswahl eines solchen, oder bei der Entschließung über die Systemänderung in der Theaterverwaltung mannigfach gehemmt sein.

Wir haben deshalb in erster Linie beschlossen, das Kapital für Beschaffung eines städtischen Fundus in den nächsten Jahren anzusammeln und erst nach Erwerb eines Fundus bezw. Kapitals hierzu über eine spätere Verwaltungsreform des Stadttheaters zu entscheiden. Wir wollen den Fundus bis zum Jahre 1915 beschaffen, in der Zwischenzeit aber

dem Theaterdirektor Richards das Stadttheater auf weitere drei Jahre — bis zum August 1915 — unter denselben Bedingungen mietweise überlassen.

Die Bedingungen sollen jedoch folgende Erweiterungen erfahren:

1. Der als Anlage A beigefügte Vertrag über das Orchesterunternehmen des Theaterdirektors soll dem Vertrag als Bestandteil angegliedert werden. Es macht sich dadurch eine entsprechende Abänderung des § 9 des Theatermietvertrages notwendig. Im übrigen sollen die Bestimmungen des neuen Orchestervertrages sofort mit rückwirkender Kraft ab September 1910 (siehe § 4 des Vertrages) in Kraft treten. Nach dem jetzigen Theatermietvertrag ist der Direktor verpflichtet, ein Orchester von mindestens 36 Musikern bei einem Gagenetat von monatlich 5000 Mark zu unterhalten. Tatsächlich hat er in den letzten Jahren ein Orchester von 41—42 Mann unterhalten und dafür monatlich etwa 5100 Mark durchschnittlich aufgewendet, indessen nur während der Spielzeit; von Mitte Mai bis Ende September jeden Jahres mußten die Musiker sich anderweit Stellung und Unterhalt suchen. Dieser Zustand war unsozial und nicht dazu angetan, das Orchester künstlerisch auf einer angemessenen Stufe der Leistungsfähigkeit zu halten. Durch den Eintritt besonderer, allgemein bekannter Verhältnisse im Orchesterwesen der Stadt Halle in diesem Frühjahr war es dem Theaterdirektor möglich, das Orchester auf 52 Mann zu verstärken und sämtliche Mitglieder ganzjährig zu engagieren, allerdings nur mit der Maßgabe, daß die bisher gezahlten Monatsgagen eine geringe Verminderung erlitten. Die Notwendigkeit der Verminderung begründete der Theaterdirektor sachgemäß und — wie wir nachgeprüft haben — richtig damit, daß Einnahmen und Ausgaben des Orchesterunternehmens nur auf diese Weise in Einklang zu bringen waren. Es bedarf keines Nachweises, daß es dringend wünschenswert ist, das Orchester das ganze Jahr über zusammenzuhalten und die Reduzierung der Gagen zu vermeiden. Möglich ist dies aber nur, wenn die Stadt einen entsprechenden Zuschuß zahlt. Mit Rücksicht auf die angeführten Umstände und die Tatsache, daß das Orchesterunternehmen sich bisher künstlerisch durchaus bewährt hat, und daß es bereits als ein für die Stadt Halle unentbehrlicher Kunstfaktor anzusehen ist, haben wir uns entschlossen,

eine jährliche Subvention von 10 000 Mark

aus städtischen Mitteln dazu zu bewilligen. Die Höhe des Betrages entspricht dem Bedarfe; sie ist gering im Vergleich zu den Beträgen, die andere Städte für städtische Musikkörper aufwenden und enthebt die Stadt Halle sicher auf Jahre hinaus der Notwendigkeit, der mit Recht immer dringlicher auftretenden Frage der kostspieligen Gründung eines städtischen Orchesters näher zu treten. Die 10 000 Mark sollen für dieses Jahr aus dem gemeinschaftlichen Dispositionsfonds der städtischen Kollegien genommen werden.

2. Der Gagenetat betrug nach dem bisherigen Vertrag — § 9 Abs. a, Absatz 4 — monatlich 18 000 Mark. Es soll künftig

ein Gagenetat von 23 000 Mark monatlich

gefordert, und dem Direktor als Gegenleistung eine

Erhöhung der Abonnementspreise

zugestanden werden und zwar nach folgenden Sätzen:

	bisher:	künftig:
Proszeniumloge, I. Rang; Orchesterloge; I. Rang Loge; I. Rang Balkon; Orchestersitz	2,— Mark	2,50 Mark
I. Parkett	1,60 „	2,— „
II. Parkett	1,40 „	1,50 „
Prosceniumloge II. Rang; II. Rang Vorderreihe	0,85 „	1,00 „

Auch diese erhöhten Sätze sind noch niedriger als die Abonnementspreise, die in anderen gleich großen Städten gezahlt werden; übrigens sind in letzter Zeit in anderen Theatern — z. B. in Magdeburg — die Preise für die abonnierten Plätze auch erhöht worden. Es ist dies mit Rücksicht auf die allgemeine Preissteigerung im Wirtschaftsleben nichts unnatürliches, auch sind hier diese erhöhten Preise sicher noch als „billig" zu bezeichnen. Die Erhöhung wird eine Mehreinnahme von 16 000 Mark bringen, sie steht also im angemessenen Verhältnis zur Erhöhung des Gagenetats. Als Mindestgage für weibliche Mitglieder (einschließlich Chor und Ballet) wird der Monatsbetrag von 120 Mark gefordert.

Stadttheater.

„Carmen".

Bizets Meisterwerk verhalf der Direktion zu einem nahezu ausverkauften Hause. Außer der Neuinszenierung konnten uns besonders die diversen Neubesetzungen interessieren. Auch die Spielleitung hatte erneuten Fleiß aufgewendet, was an zahlreichen mehr oder weniger guten neuen Einzelheiten zu erkennen war. Bei dem großen Aufzuge im 4. Akte, welcher der Reihe nach, entsprechend den Ausrufen des Volkes, Toreros (Fechter), Alguazile (behördliche Personen, in der Hauptsache Gerichtsdiener und Gendarmen), Chulos und Banderilleros (die mit Schärpen, Bändern, Feuerwerkskörpern usw. ausgerüsteten Aufreizer der Stiere), Picadors (mit Lanzen ausgerüstete Reiter) und schließlich den Espada (den Hauptfechter des Festes) vorführen soll, war man im Arrangement ziemlich frei verfahren. Es passierte infolgedessen der kleine Scherz, daß zwei Esel unschuldigerweise zu einem Trompetentusch kamen. Man hatte eben nicht Zeit genug, um alle die Details genau ausprobieren zu können. Vor Jahren geschah Aehnliches sogar an der Casseler Hofoper bei einer Première (Swatowits Ende), indem man das den Mittelpunkt eines Aufzuges bildende heilige Roß unbeachtet vorbei ließ und ein paar dicke Chordamen weiterhin mit der entsprechnden Ladung von Klangmasse überschüttete. Zum Troste sei dies mitgeteilt. Auch im gesanglichen Teile der gestrigen Aufführung unterlief einiges vom Dirigenten nicht gern Gesehene. Die Proben der Solisten waren im Verhältnisse zu den zahlreichen Neubesetzungen jedenfalls auch etwas zu knapp gewesen. Herr Kapellmeister Mörike dirigierte mit ausgezeichnet rhythmischem Schwunge. Im allgemeinen war die vorjährige Besetzung besser. Herr Göbel (Don José) reicht für diese Partie stimmlich nicht ganz aus und war auch stimmlich ungünstig disponiert. Um so mehr Mühe gab er sich im Spiele. Herr Horst (Escamillo) gestaltete besonders den Auftritt des Torero äußerst wirkungsvoll aus. Seine Erscheinung kam ihm dabei sehr zu Hülfe. Der gesangliche Teil der Partie litt leider sehr unter einer Erkältung des Herrn Horst. Herr Kruthoffer (Zuniga) erreichte den frühern Darsteller (Herrn Birkholz) nicht. Frl. Kühn (Micaëla) kam im 1. Akte stimmlich nicht ins richtige Gleis. Im 3. Akte war sie dann eine ganz andere. Ohne zu übertreiben brachte sie hier ihre Stimmittel zu schöner erfolgreicher Entfaltung. In diesem Akte waren auch Frl. Marie Kampf (Mercedes) und Frau von Boer (Frasquita) am besten. Her Griselli (Remendado) und Herr Raven (Dancairo) befriedigten. Das meiste Interesse nahm natürlich die Carmen (Frl. Nagel) in Anspruch. Frl. Nagel überraschte in dieser Rolle in mehr als einer Beziehung. Speziell im 1. und 2. Akte entfaltete die Künstlerin ein Spieltalent, das wir nicht vermutet hätten. Der geschmeidige Körper, die ausdrucksvollen Gesten, das reich nuancierte Mienenspiel und der interessante, rassige Gesichtsschnitt kamen hier trefflich zur Geltung. Frl. Nagel entfaltete in diesen beiden Akten Qualitäten, welche an allererste Carmendarstellerinnen erinnerten. Das österreichische Blut der jungen Künstlerin machte sich stark geltend. In Akt 3 und 4 hielt sich die Leistung nicht auf gleicher Höhe. Auch Frl. Nagel schien stimmlich nicht voll disponiert zu sein, was bei den derzeitigen wechselnden Wetterverhältnissen nicht verwunderlich ist. Die Direktion kann von Glück reden, daß sie in Frl. Nagel eine so vielseitige Ersatzkraft gewonnen hat. Es empfiehlt sich, die Dame für längere Zeit zu verpflichten, zumal Frl. Nagel stimmlich sicher noch wachsen wird. Solange jedoch Unsicherheit herrscht, ob Verpachtung oder städtische Verwaltung kommt, ist niemand da, der mit den Künstlern neue Verträge von Wert machen kann. Eine rasche Klärung der Situation dürfte drum für unsere Bühnenkünstler dringend erwünscht sein.

C. Compes de la Porte.

Kleines Feuilleton.

* **Neues Theater.** „Hohe Politik." Schwank in 3 Akten von Richard Skowronnek. Die „hohe Politik" in diesem neuesten Schwank des trefflichen Erzählers Richard Skowronnek dreht sich darum, daß ein junger Duodezherzog zu der ihm bestimmten Prinzessin und überhaupt in den Hafen einer gut bürgerlichen oder vielmehr gut fürstlichen Ehe kommt. Zu diesem löblichen Zweck braucht der Autor einen jungen Ehemann, den Kunstgelehrten Dr. Billung, der ein unglaublicher Trottel ist; ferner einen Minister, der ein noch größerer Trottel ist, eine junge Frau und Malerin, die sich — beinahe — von dem Herzog verführen läßt, und endlich den Kommissionär Jonas. Jonas hat eigentlich gar keine Existenzberechtigung in dem Stück. Er ist so eine Art Impresario der jungen Malerin und Gattin Dr. Billungs. Bisher hatten wohl reisende Sängerinnen und Tänzerinnen derartige Individuen zu vielseitigster Verwendung bei sich. Aber eine Malerin! Das ist neu. Doch warum soll in einem Schwank nicht einmal etwas neues vorkommen? Also Herr Jonas ist da und er erweist sich sogar trotz seiner Ueberflüssigkeit als die Hauptfigur des Stückes. Er, der seine Abstammung aus Nakel und seinen etwas hebräisch gefärbten „Dialekt" nicht verleugnen kann und will, rettet die von einem sprechenden Löwenkopf und einer Tapetentür arg bedrohte Tugend der jungen Frau und Malerin und bringt schließlich — die Wege eines Schwankes sind wunderbar! — sogar den Herzog mit seiner Prinzessin zu einer richtig gehenden Verlobung zusammen, so daß das Militär der Residenz vor Freuden schießt. Wie sich Herzog und Prinzessin, Minister und Kunstgelehrter und schließlich Herr Jonas selbst dabei benehmen, ist zwar nur in Nakel möglich und in einem Schwank, aber es ist recht amüsant und obendrein siegt — Gott sei Dank! — im letzten gefährlichsten Augenblick doch die Moral. Das Stück steht und fällt mit der Rolle des Jonas, um die es sozusagen herumgeschrieben ist. Der Gast aus Berlin, Herr Schönfeld, schuf hier im Stil der Gebr. Herrenfeld eine Figur, die von zwingender Komik war. Es kam alles so echt und glaubhaft und scheinbar unabsichtlich heraus, daß gerade dadurch die stärksten Wirkungen erzielt wurden. Der auch sonst recht unterhaltende Schwank ist allein schon um dieser Figur willen sehenswert. Herr Waldmann, der den Herzog Ottomar gab, geht bei allem unverkennbaren Talent nicht immer hinreichend in den von ihm darzustellenden Gestalten auf. Er steht gewissermaßen daneben und ironisiert sich selbst in seiner Rolle. Dadurch leidet aber die Glaubhaftigkeit und die rechte vollsaftige Charakteristik wird vermißt. In den übrigen größeren Rollen des Schwankes bewährten sich die Herren Wieberg, Hauschild, Reichhold und Schmitz, sowie die Damen Oeser, Hellmuth und Deutschmann wieder aufs beste. Das Publikum nahm den Schwank mit lebhaftem Beifall auf.

K. P.

* **„König Oedipus" auf der Wanderschaft.** Wie uns unser Berliner R. W.-Mitarbeiter mitteilt, wird Max Reinhardt bereits im Mai, statt — wie ursprünglich geplant — erst im Juli im Schumann-Theater in Frankfurt a. M. mit seinen „Oedipus"-Aufführungen beginnen, nachdem die Direktion des dortigen Komödienhauses ihm gegen eine einmalige Entschädigung von 10 000 Mark ihr Vorrecht zur Veranstaltung von Zirkusfestspielen im Mai abgetreten hat. Ferner plant Reinhardt ein „Oedipus"-Gastspiel im Zirkus in Kopenhagen, doch steht der Termin noch nicht fest, da der Zirkus nur im Sommer zur Verfügung wäre, und Reinhardts Dispositionen für diese Zeit noch nicht endgültig getroffen sind.

* **Das Befinden Friedrich Haases** gibt, nach einer Meldung unseres Berliner R. W.-Mitarbeiters zu keinerlei Besorgnissen mehr Anlaß. Der greise Patient hat die Operation so vortrefflich überstanden, daß er schon in wenigen Tagen aus der Privatklinik in sein Heim dürfte zurückkehren können.

* **Harry Walden — Theaterdirektor.** Wie uns unser Berliner R. W.-Mitarbeiter schreibt, ist dort am Sonnabend ein Vertrag perfekt geworden, nach dem Harry Walden als erster Darsteller und Mitdirektor beim Lustspielhause eintritt. Die Verhandlungen, die schon seit etwa vierzehn Tagen schwebten, sind jetzt zum Abschluß gelangt, nachdem Max Reinhardt Walden die erbetene Entlassung aus seinem Engagementsverhältnis gewährt hat.

* **Der entrüstete Theater-Agent.** Zur Erheiterung unserer Theaterfreunde — so ist im „Meißner Tageblatt" zu lesen — drucken wir die nachstehende Postkarte, die uns aus Berlin zugegangen ist, wörtlich ab: „Nachdem ich bereits mehreremale die Stichblüten Ihrer Rezensionen gelesen, rate ich Ihnen, trotz Ihres Professors das Kritisieren zu unterlassen. — Denn Sie sind ein Ochse. Ein Amateurkritiker kann einem Schauspieler seine Existenz untergraben, und wollen Sie doch nicht behaupten, daß Meißen mehr verlangen kann, was dort infolge der miserablen Gagen, geboten wird. Sie vergleichen immer Dresden mit Meißen, oder umgekehrt. — Sie Rindvieh Professor Winter. Man müßte Ihnen die Schnauze blutig schlagen. Ein Agent." — Dieser wütende Agent scheint mit seinen „Lieferungen" für das Meißner Stadttheater wenig Glück gehabt zu haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101104/fragment/page=0002

3. Die Bestimmungen des § 24 über das Schiedsgericht haben sich als für die Stadt unpraktisch erwiesen. Das Schiedsgericht ist deshalb durch die ordentlichen Gerichte ersetzt worden.

4. Die neuen Vertragsbestimmungen sollen bereits mit dem nächsten Spielabschnitt — 1911-1912 — in Kraft treten, also nicht erst mit Ablauf der jetzigen Vertragsdauer (August 1912).

Wir beantragen:

die Versammlung wolle zustimmen,

a) der Beschaffung eines Theaterfundus und zwar in der Form, daß alljährlich und bis zur Erreichung eines Gesamtbetrages von 100 000 Mark der Betrag von 20 000 Mark aus städtischen Mitteln bereitgestellt, und für das kommende Etatsjahr dieser Betrag Sparkassenüberschüssen entnommen werde;

b) der Verlängerung des bisherigen Mietverhältnisses über das Stadttheater mit den oben unter 1—3 angeführten Abänderungen auf 3 Jahre — bis zum August 1915 — unter gleichzeitiger Zustimmung zu dem anliegenden Vertragsentwurf — Anlage B, —

c) dem als Anlage A beigefügten Vertrag über das Orchesterunternehmen und der Bewilligung von 10 000 Mark gemäß § 4 dieses Vertrages a conto gemeinschaftlichen Dispositionsfonds beider städtischen Kollegien.

Halle a. S., den 16. Dezember 1910.

Der Magistrat.
gez. Rive, Dr. Pusch.

Lokales.

Halle, 9. Januar.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Krankenkassen und Aerzte.

Der Verband der Betriebskrankenkassen von Sachsen und Anhalt, so wird uns berichtet, hielt am Sonnabend in der Handelskammer eine gut besuchte außerordentliche Hauptversammlung ab, um zu dem Aerztestreik in Halle und dem Eingreifen des Magistrats in diesen Streit Stellung zu nehmen. Nach einem eingehenden Bericht des Verbandsvorsitzenden über den Streit besprach ein Geschäftsführer des Zentralverbandes der Betriebskrankenkassen den den Krankenkassen von der Aufsichtsbehörde aufgezwungenen Vertrag. Die Versammlung nahm folgende Entschließung an:

„**Der Verband der Betriebskrankenkassen für die Provinz Sachsen und Anhalt legt entschieden Verwahrung ein gegen das Eingreifen des Magistrats zu Halle a. S. in den zwischen Krankenkassen und Aerzten schwebenden Streit und gegen die zur Erledigung dieses Streites von dem Magistrat getroffenen Maßnahmen. Er erklärt, daß die Anordnung des Magistrates, für je 1500 Kassenmitglieder einen Arzt zu bestellen, nach Lage der Verhältnisse ungerechtfertigt und unbillig ist und auf eine Parteinahme zu Gunsten des Leipziger Aerzteverbandes hinausläuft.** Die ärztliche Versorgung der Kassenmitglieder war durch eine genügende Anzahl festangestellter Aerzte gesichert. In der ganzen Provinz Sachsen, insbesondere auch in dem Regierungsbezirk Merseburg entfällt nach der amtlichen Statistik für die freie ärztliche Praxis erst auf etwa 2500 Einwohner ein Arzt. In einer Reihe anderer Provinzen ist diese Verhältniszahl noch viel höher. Die von der Aerzteorganisation hart bedrängten Halleschen Krankenkassen hätten als öffentliche Fürsorgeeinrichtungen in ihrer schwierigen Lage von ihrer Aufsichtsbehörde viel eher Unterstützung gegen die einseitigen Forderungen und gegen das rücksichtslose Vorgehen der koalierten Aerzte erwarten dürfen.

Der von dem Magistrat den Krankenkassen aufgenötigte Vertrag erfüllt ganz einseitig die von den Krankenkassen als ruinös und unannehmbar bekämpften Forderungen des Leipziger Aerzteverbandes und verstößt in verschiedenen Punkten direkt gegen die guten Sitten. Er zwingt den Kassen die freie Aerztewahl auf, deren zwangsweise Einführung von allen Krankenkassen, von Arbeitgebern und Versicherten einmütig abgelehnt wird. Der Vertrag steht in allen wesentlichen Punkten im Widerspruch mit den Interessen der Halleschen Krankenkassen und fördert in weitgehendem Maße den von dem Leipziger Verbande gegenüber den Aerzten geübten Koalitionszwang. Der Einfluß des nach dem Gesetz verantwortlichen Kassenvorstandes ist ausgeschaltet. Die örtliche Aerzteorganisation bestimmt allein über den ärztlichen Dienst bei den Kassen. Zur Kassenpraxis werden in Zukunft nur die Aerzte zugelassen, die sich den Maßnahmen der Organisation unterwerfen. Die Anstellung weiterer Aerzte mit festen Bezügen ist den Kassen verboten. Mit den z. Zt. tätigen festangestellten Kassenärzten dürfen nach Ablauf der Verträge neue Abkommen nicht getroffen werden. In dem Vertrag ist ausdrücklich bestimmt, daß für künftig eingeführte Familienbehandlung nur die Aerzte in Betracht kommen dürfen, die der Hallesche Aerzteverein benennt. Die Verrichtungen von Heildienern und Zahntechnikern dürfen nur auf Anordnung eines Arztes erfolgen. Das Arzthonorar ist gewaltig erhöht worden. Die betreffenden 9 Betriebskrankenkassen haben z. B. außer dem Honorar für die festangestellten, völlig ausreichenden Kassenärzte in Höhe von 28 700 Mark noch als Minimalbetrag 15 000 Mk. Honorar, das nach Einzelleistungen zu berechnen ist, an den Halleschen Aerzteverein zu zahlen, ein Betrag, der nach dem Vertrage selbst dann gezahlt werden soll, wenn entsprechende ärztliche Leistungen auch nicht annähernd nachgewiesen werden. Das Gesamthonorar beträgt demnach für die 9 Kassen allein mindestens 43 700 Mark. Als Höchstgrenze des Gesamthonorars der Vereinsärzte ist ¼ der höchstmöglichen Beträge 90 000 Mk. (für 5000 Mitglieder und 1200 Durchschnittslohn) festgesetzt. Hierzu kommt das Honorar der festangestellten Aerzte, das sind zusammen 118 700 Mk., also auf den Kopf 23,74 Mk. ohne Familienbehandlung gegen jetzt 5 Mk. mit teilweiser Familienbehandlung. Erst wenn das Gesamthonorar eine solche ungeheure Höchstgrenze übersteigt, können Abstriche vorgenommen werden. Diese völlig unangemessene Honorierungsform muß notwendig eine außerordentlich ungünstige Rückwirkung auf die gesamten Kassenausgaben, die zu 95 v. H. von den Aerzten bestimmt werden, herbeiführen.

Die Kassen sind sogar verpflichtet worden, gegen zurückgetretene oder noch zurücktretende festangestellte Kassenärzte die festgesetzte Konventionalstrafe wegen Vertragsbruchs, die in solchen Fällen die Aerzteorganisation übernimmt, nicht einzuklagen. Hierdurch erleichtert der Magistrat den Vertragsbruch und unterstützt den Leipziger Verband in seinen Bestrebungen, in Streitfällen durch die Verleitung der angestellten Aerzte zum Vertragsbruch die Kassen in eine Notlage zu bringen.

Die Kassen sind ferner durch den aufgezwungenen Vertrag auf zehn Jahre gebunden. Eine entsprechende Gegenverpflichtung der Aerzte besteht überhaupt nicht, denn jeder einzelne Arzt kann seine Pflichten aus dem Vertrage mit vierteljährlicher Kündigung lösen; ein Beweis, wie kurzsichtig der Magistrat auch in dieser Beziehung gehandelt hat. Wenn der Leipziger Verband aus Anlaß der Reichsversicherungsordnung in den angedrohten Generalstreik eintreten sollte, so ist seiner Halleschen Organisation trotz des die Kassen für 10 Jahre bindenden Vertrages die Handhabe gegeben, die Krankenversicherung in Halle lahmzulegen.

Einen solchen Vertrag würde nie und nimmer eine Krankenkasse oder ein anderer Versicherungsträger abschließen. Es geht daraus hervor, wie notwendig es ist, daß die Krankenkassen in der Reichsversicherungsordnung vor den Bedrückungen des Leipziger Verbandes aber auch vor dem Eingreifen einzelner Aufsichtsbehörden geschützt werden."

* **Zwei Tage Eisbahn.** War das ein fröhliches Gewimmel am Sonnabend und Sonntag auf den Ziegelwiesen! Kaum hatte man in den Läden die frohe Botschaft „Heute Eisbahn!" gelesen, da wurden auch schon allenthalben die Schlittschuhe hervorgesucht und hinaus ging es auf die Eisbahn. Ein reger Geschäftsverkehr herrschte auch in den Geschäften, wo Schlittschuhe zu kaufen waren. Fast auf jedem Stuhle saßen am Nachmittag junge Herren und Damen, die sich solche anprobieren ließen. Und nun konnte es losgehen: der ganze Sonnabend Nachmittag lag noch vor ihnen und am Abend gings weiter bei elektrischer Beleuchtung. Am Sonntag vormittag herrschte dasselbe fröhliche Treiben auf den Ziegelwiesen, das noch erhöht wurde, als gegen 11 Uhr das Konzert begann. **Auch am Nachmittag war wieder Konzert und bis zum** Abend wurde dem Eissport schier unermüdlich gehuldigt. Das Wetter war beide Tage ausgesucht schön. Der Himmel war so hell und klar, wie lange nicht, die Luft war so frisch und rein, daß man einfach ob der trüben Wettervorhersagen, die „wärmer und Regen" ankündigten, lachte und sich das Vergnügen nicht trüben ließ. Nun aber scheinen die bösen Wetterpropheten doch Recht behalten zu sollen. Ein linder Südwestwind wehte heute morgen und der Himmel schickte einen kräftigen Regen herab und überzog geschwinde das Straßenpflaster mit einer feinen Kruste Glatteis, daß man sich kaum getraute, aufzutreten. Mit der Eisbahn scheints nun wieder für die nächste Zeit vorbei zu sein, — hoffentlich nicht für immer, denn viele Sportlustige haben sich vorgenommen, das, was sie im vorigen Jahre, wo bekanntlich nur ein paar Mal Eisbahn war, versäumt haben, in diesem Jahre umso eifriger nachzuholen.

* **Stadttheater.** Am Dienstag wird „Tannhäuser" gegeben. Mittwoch nachmittag 3½ Uhr geht das Weihnachtsmärchen „Dornröschen" in Szene. Mittwoch abend gelangt in neuer Einstudierung (Regie: Herr Scholling) Shakespeares „Der Kaufmann von Venedig" nach mehrjähriger Pause mit Herrn Sieg als Shylock zur Aufführung. Die weiblichen Hauptrollen sind den Damen Wilden, Zimmermann und Schlomka, die männlichen den Herren Scholling, Friedrich, Pfund und Dr. Tyndall übertragen. Donnerstag: „Der Graf von Luxemburg". Freitag Schauspiel-Première: „Die Kinder", Komödie in drei Akten von Hermann Bahr (dem Verfasser des Lustspiels „Das Konzert"). — Den Abonnenten des 4. und 1. Viertels zur Kenntnisnahme, daß sich am Mittwoch und Donnerstag ein Umtausch als notwendig erweist. Am Mittwoch findet die 117. Vorstellung (1. Viertel) statt, am Donnerstag die 116. (4. Viertel).

* **Einzahlung der 2. Rate des Abonnements im Stadttheater. Die Einzahlung der 2. Rate des Abonnements hat laut Vertrag mit den Abonnenten von heute ab beim Bankhause Reinhold Steckner zu geschehen.**

* **Die „Königskinder"-Premiere im Stadttheater am Donnerstag, den 19. Januar.** Der geschäftskundige Direktor der Metropolitan-Opera in Newyork, Gatti Casazza, hat es verstanden, das theaterfreudige Publikum der amerikanischen Hauptstadt in größter Spannung zu halten. Zuerst kam Puccinis neues Werk „Das Mädchen aus dem wilden Westen" heraus, sodann erlebte Humperdincks neue Oper „Königskinder" ihre Ur-Premiere. Sie hatte den größten Opernerfolg aufzuweisen, der, solange die Metropolitan Opera besteht, dagewesen ist. Die Farrar sang die Hauptpartie der Gänseliesel, die bei uns Frl. Nagel übertragen ist, den Spielmann: Otto Goritz (bei uns Kammersänger Rudolph) und beide verhalfen den Schönheiten des Werkes zu größter Wirkung. Nach Schluß des dritten Aktes, der in einer wunderbaren Schneelandschaft im deutschen Walde spielt, verharrte das Auditorium des Riesenhauses (die Metropolitan Opera faßt 4000 Personen) tief ergriffen in lautlosem Schweigen, das sich erst allmählich in einen jubelnden Beifallssturm verwandelte. Immer und immer wieder mußte sich der aus Deutschland erschienene Komponist dem von den Schönheiten des Werkes hingerissenen Publikum zeigen. Ueber 40 Hervorrufe wurden am Schluß gezählt. Die Leitung des Halleschen Stadtheaters hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Werk in sorgfältigster und gewissenhafter Weise vorzubereiten und sofort nach der Berliner Premiere, die am 14. Januar stattfindet, hier heraus zu bringen, weil sie der Ueberzeugung ist, daß die „Königskinder" das bedeutendste Opernwerk sind, das seit vielen Jahren geschaffen worden ist. Die musikalische Leitung hat Kapellmeister Mörike, in die szenische teilen sich Geheimrat Richards und sein Oberregisseur Theo Raven, die dekorative Ausgestaltung der Bühne hat der bewährte Leiter des Maler-Ateliers, Gustav Kammrath, übernommen. Als Tag der Premiere ist Donnerstag, der 19. Januar, festgelegt. Die Kasse nimmt schon von heute ab Vorbestellungen entgegen.

* **Die Meistersinger von Nürnberg.** Vortrag des Kapellmeisters Eduard Mörike zum Besten des Erholungsheims. Im Mozartsaale sprach Sonnabend Kapellmeister Mörike über die „Meistersinger", skizzierte die eigenartige Erscheinung des Wagnerschen Werkes, das er als eine geradezu monumentale Schöpfung bezeichnete, und gab am Klavier eine ausführliche musikalische Analyse der Oper. Nach einem Ueberblick über die Entstehungsgeschichte der „Meistersinger" wies der Vortragende, als seine persönliche Meinung, darauf hin, daß die Lortzingsche Oper „Hans Sachs" nachdrücklichsten Einfluß auf Wagner ausgeübt habe und zeigte dies an dem auffälligen Anklang einzelner Motive. Im Mittelpunkte der weiteren Betrachtungen über das Drama Hans Sachsens, das den großen Sieg der hohen menschlichen Entsagung preist, stand die Figur des Schusterpoeten. Sein Kampf gegen sich selbst hat eine Parallele im Parsifal; beide Gestalten bilden den Kulminationspunkt der Wagnerschen Weltanschauung. Die einzige komische von Wagner geschaffene Figur ist der Beckmesser, der zumeist in seinem ureigensten Wesen nicht verstanden wird. Von der Mehrzahl der Darsteller pflegt das Komische derart unterstrichen zu werden, daß ein wahres Zerrbild entsteht. Der gelehrte, einflußreiche und auf seine Stellung stolze Stadtschreiber, eine Shakespearesche Gestalt, ist aber mit der Brille Molièrescher Komik zu betrachten: aus dem Gegensatz des Kürstlichen zum Natürlichen muß die komische Wirkung kommen. Alle obigen Figuren des Werkes sind gleichfalls mit wundervoller Realistik gezeichnet. In jedem Worte der Dichtung steckt die urwüchsige Derbheit des Mittelalters. Das weibliche Geschlecht ist nur durch zwei Personen, durch Eva und ihre Amme, vertreten, beide Figuren sind klassische Beispiele der Psychologie des Weibes. In Eva ist der Entwickelungsgang von der Würde der Jungfrau zum liebenden Weibe vorzüglich charakterisiert, und keine andere Wagnersche Gestalt ist so voll Licht und Sonne, voll Wärme und Heiterkeit. Nachdem Kapellmeister Mörike noch auf die Eigenart des Orchesters hingewiesen hatte, das genau dasselbe sei wie in der Missa solemnis, analysierte er dann in geradezu genialer Weise am Klavier den musikalischen Teil der „Meistersinger". —brk.—

* **Neues Theater.** Dienstag findet eine Wiederholung des lustigen Spitzbubenstückes „Theodor u. Co." statt. Am Mittwoch gastiert Herr Carl Schönfeld nochmals als Commissionär Jonas in Richard Skowronneks Lustspiel „Hohe Politik". Die nächste Wiederholung von „Kümmere Dich um Amelie" ist auf Donnerstag festgesetzt.

* **Dr. Ludwig Wüllner**, der lang Entbehrte, veranstaltet nach dreijähriger Pause, während der er auf einer großen amerikanischen Tournee Lorbeeren auf Lorbeeren häufte, am 16. Januar im Saale der Loge zu den 3 Degen wieder einen Liederabend, dessen hochinteressantes Programm im heutigen Inseratenteil bekannt gegeben ist. Coenraad V. Bos, der treue Begleiter" Dr. Wüllners in Amerika, wird auch an dem hiesigen Liederabend „am Klavier" nicht fehlen.

* **Im Apollotheater** erzielt der gegenwärtige Spielplan täglich volle Häuser. Der Sonntag brachte ein ausverkauftes Haus. Die tolle Burleske „Der Herr Marquis" mit Haskel in der Hauptrolle wurde wiederum stürmisch belacht. Auch das Spezialitäten-Programm trägt seinen guten Teil zum Erfolg des Abends bei. Der gegenwärtige Spielplan dauert nur noch diese Woche.

* **Personalveränderungen im Ober-Postdirektionbezirke Halle.** Angenommen ist der Vizefeldwebel Kleine als Postanwärter in Ammendorf. Versetzt sind die Ober-Postpraktikanten Fröhling von Halle nach Recklinghausen (als Postinspektor) und Helbing von Nowawes-Neuendorf nach Halle, der Ober-Postkassenkassierer Brüggemann von Halle nach Oppeln in eine Ober-Postkassenrendanten-Stelle, der Ober-Postsekretär Liebig von Sommerfeld (Bezirk Frankfurt, Oder) nach Düben als Postmeister, die Postsekretäre Koczorowski von Wittenberg nach Ortelsburg in eine Ober-Postsekretärstelle, Schmidt von Weißenfels nach Wittenberg, Heinrich von Mansfeld nach Lauchstedt, Burchardt von Eisleben nach Holzdorf, die Postverwalter Nörtemann von Löbejün nach Dommitzsch, Hirschfeld von Zahna nach Mansfeld, Richter von Holzdorf nach Zahna, die Ober-Postassistenten Hornbogen von Cönnern nach Löbejün als Postverwalter, Bengs von Naumburg nach Halle und Evermann von Düben nach Halle, sowie die Postassistenten Knaust von Merseburg nach Wittenberg, Endlich von Halle nach Naumburg, Paul Reinhardt von Crossen nach Roßla, Doepmann von Roßla nach Orrand, Kieling von Zahna nach Falkenberg, Brütting von Hettstedt nach Nebra, Fritz Müller von Eilenburg nach Halle, Rudolf Reinhardt von Lützen nach Halle, Willy Holzhaus von Ammendorf nach Zörbig, Keil von Wippra nach Xanten, Heinze von Wittenberg nach Düben, Klemm von Bad Kösen nach Naumburg, Sannemann von Schafstädt nach Cölleda, Deutsch von Gerbstedt nach Eisleben, Penns von Bockwitz nach Dommitzsch und Schneidewind von Merseburg nach Osterfeld. Etatsmäßig angestellt sind die Telegraphensekretäre Schumann in Weißenfels und Flemes-Wittenberg in Osnabrück, der Postsekretär Welzel-Halle in Havelberg, die Postassistenten Trabitzsch-Droysig in Lausigk, Fischer-Halle in Ammendorf-Radewell, sowie die Postassistenten Grune in Halle, Dorn in Herzberg, Dunkel in Falkenberg, Fiedler in Naumburg, Hottenrott in Corbetha und Pfeiffer in Teuchern. Verliehen ist der Charakter als Rechnungsrat den Ober-Postsekretären Bauer in Halle und Schwedler in Weißenfels, sowie der Charakter als Postsekretär dem Postassistenten Wilh. Hohmann in Halle. Ernannt sind zum Ober-Postkassenbuchhalter der k. Ober-Postkassenbuchhalter Dünnhaupt in Halle, sowie zu Postassistenten die Postgehilfen Rausch in Roßla, Kopf in Jessen, Rehse in Ermsleben und Schneidewind in Merseburg.

* **Neuauflage des Fernsprech-Teilnehmer-Verzeichnisses.** Mit dem Druck des Verzeichnisses der Teilnehmer an den Fernsprechnetzen im Ober-Postdirektionsbezirk Halle (Saale) für 1911 wird Anfang Februar begonnen. Es liegt daher im dringenden Interesse der Fernsprechteilnehmer, die etwa erforderlichen Aenderungen in der Eintragung ihrer Anschlüsse — auch die erst am 1. April eintretenden Wohnungsverlegungen — sogleich dem zuständigen Postamt (in Halle Ort dem Kaiserlichen Telegraphenamt) anzeigen. Nach dem 1. Februar können Aenderungen nicht mehr berücksichtigt werden.

* **Königl. Eisenbahndirektion Halle.** Versetzt sind: Regierungs- und Baurat Röthig, bisher in Altona, Regierungsbaumeister des Eisenbahnbaufaches Senft, bisher in Hannover, als Mitglieder (letzterer auftrw.) der Eisenbahndirektion nach Halle a. S., Regierungsbaumeister des Eisenbahnbaufaches Sauermilch, bisher in Querfurt, nach Merseburg als Vorstand der dorthin verlegten bisherigen Bauabteilung Querfurt. In den Ruhestand getreten ist der Geheime Baurat Seliger, Mitglied der Eisenbahndirektion in Halle a. S.

* **Verband Deutscher Versicherungsbeamten.** Die hiesige Ortsgruppe hielt am 6. ihre gutbesuchte Jahreshauptversammlung im „Wettiner Hof" ab. Aus dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß die Wohlfahrtseinrichtungen des Verbandes sich gut entwickeln, ein Zeichen dafür, daß sie einem wirklichen Bedürfnis entsprechen. Der im Juli v. J. gegründeten Kranken- und Sterbekasse des Verbandes sind weit über 2000 Mitglieder beigetreten. Auf die Ortsgruppe Halle entfallen davon annähernd 100 Mitglieder, so daß die Errichtung einer eigenen Verwaltungsstelle hier am Platze beschlossen und für die nächsten Wochen in Aussicht genommen worden ist. Bedauert wurde, daß sich neuerdings auch der „Bund der Versicherungsvertreter" mit dem Plan der Errichtung einer Kranken- und Sterbekasse beschäftigt. In der Diskussion über diesen Punkt wurde betont, daß diese Zersplitterung keiner der beiden Kassen zum Vorteil gereichen könnte. An den sozialpolitischen Arbeiten wird sich die Gruppe nach wie vor eifrig beteiligen, namentlich wurde angeregt, bei den maßgebenden Stellen für eine völlige Sonntagsruhe und einen einheitlichen Sonnabends-Nachmittagsfrüherschluß der hiesigen Büreaus einzutreten. Die Kaufmannsgerichtswahlen im November v. J. haben der jungen Gruppe durch die Wahl ihrer beiden Kandidaten einen vollen Erfolg gebracht. Auch bei den kommenden Wahlen wird eine Beteiligung in Aussicht genommen. Ein Zusammengehen mit anderen Organisationen wird hierbei nicht für angebracht gehalten. Den Vorträgen an den Vereinsabenden soll künftig besondere Beachtung geschenkt werden. Die Einrichtung einer fachwissenschaftlichen Bibliothek sowie die Herausgabe einer Ortsgruppenzeitung wurde in Aussicht genommen. Ebenfalls wurde beschlossen eine Wirtschaftsvereinigung innerhalb der Ortsgruppe ins Leben zu rufen deren Zweck, die Ausnutzung wirtschaftlicher Vorteile für die Mitglieder sein soll. Die Kassenverhältnisse der Ortsgruppe sind als günstig zu bezeichnen. Die Neuwahl des Vorstandes ergab die einstimmige Wiederwahl der Herren Otto Engelmann (Vorsitzender), Otto Weise (Schriftführer) und Carl Noack (stellvertr. Schriftführer). Zum Kassierer wurde Herr Franz Winkler und zu dessen Stellvertreter Herr Arno Göldner bestellt. Als Stellvertreter des Vorsitzenden wurde Herr Richard Behrendt gewählt. Ergänzt wurde der Vorstand durch die Wahl zweier Beisitzer, und zwar der Herren Herm. Bartsch und Paul Krause. Zu Rechnungsrevisoren für das laufende Geschäftsjahr wurden die Herren Hermann Weise und Richard Wald bestellt. Der Mitgliederbestand der Ortsgruppe beträgt gegenwärtig 180 ordentliche und 16 Jugendmitglieder. Von den ausgegebenen Fragebogen „Die Statistischen Erhebungen innerhalb des Standes der Versicherungsbeamten pro 1910" ist ein großer Teil bereits an die Geschäftsstelle beantwortet zurückgegeben. Die mit der Ausfüllung des Fragebogens noch rückständigen Versicherungsbeamten werden gebeten, das Versäumte umgehend nachzuholen, damit ein möglichst genaues Bild über die Lage des Versicherungsbeamtenstandes seitens der Verwaltung geschaffen werden kann.

* **Populärwissenschaftliche Vortragskurse. Auf den am 11. (Mittwoch) 8¼ Uhr im großen Hörsaal des Seminargebäudes der Universität beginnenden 1. Vortrags-Kursus — Herr Dr. Geßler über „Das Lied" — machen wir nochmals aufmerksam. Näheres im heutigen Inserat.**

* **„Konfessionsloser Schul- und Moralunterricht in Frankreich"** lautet das Thema, über das am 13. im Reichshof der Generalsekretär des „Instituts für internationalen Austausch fortschrittlicher Erfahrungen", Prof. Broda-Paris spricht. Dieses Institut hat einen Stab von etwa 200, in regster Kulturarbeit stehender Persönlichkeiten aller Völker des Erdkreises vereinigt, die über die fortschrittlichen Erfahrungen ihres Landes Aufschluß geben. — Näheres im heutigen Inserat.

* **Volksbildungsverein.** Am Mittwoch beginnt der erste Vortragskursus. — Das Stiftungsfest findet am Sonnabend statt. (Siehe Inserat.)

* **Franz Frank**, der bekannte Sänger und Gesangslehrer, gibt im heutigen Anzeigenteil bekannt, daß auch in seiner „Sologesangsschule" gründlicher Gesangsunterricht für Anfänger erteilt wird.

* **Bad Wittekind.** Morgen, Dienstag, findet nachmittags Künstlerkonzert statt.

* **Zoologischer Garten.** Am Donnerstag, nachmittags, konzertiert das Stadttheater-Orchester unter Alfred Elsmanns Leitung.

* **Das erste Maskenfest** findet in diesem Jahre Freitag, den 13. Januar, in den Festsälen des Goldenen Hirsch statt.

* **Besitzwechsel.** Die Villa der Frau Rentiere Krone, Burgstraße 37, ist in den Besitz des Diakonissenhauses übergegangen.

* **Die Eisernte** auf der Ziegelwiese und auf den Passendorfer Wiesen ist seit ein paar Tagen, dank dem eingetretenen Frostwetter, in vollem Gange. Zahlreiche Fuhrwerke sind namentlich von den Brauereien angenommen worden, um das Eis nach den Kellereien zu schaffen. Das Natureis wird nun einmal, weil es bequemer und billiger zu haben, im übrigen auch kerniger ist, mehr geschätzt als das Kunsteis.

* **Einem schweren Unglücksfall** erlag der Arbeiter Wilhelm Urban, Lessingstraße 27 wohnhaft. Er wurde gestern nachmittag in der Lessingstraße beim Abspringen von einem Lastgeschirr überfahren, nachdem er infolge der Winterglätte zu Fall gekommen war. Da er scheinbar innere Verletzungen davongetragen hatte, wurde er der Klinik zugeführt, wo er heute vormittag verstarb. Der Mann war Witwer und hinterläßt mehrere Kinder.

* **Betriebsstörung.** Am Sonnabend nachmittag gegen 3½ Uhr fuhr sich ein mit Stroh beladener Wagen des Mühlenbesitzers Fanz Damme aus Domnitz infolge zu hoher Ladung auf der Cröllwitzerbrücke fest, so daß ein Umladen stattfinden mußte. Der Verkehr der Straßenbahn wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten.

* **Eine Schlägerei** entstand am Sonntag nachmittag gegen 2 Uhr in der Schankwirtschaft von Hagemeister, früher Meier, Mansfelderstraße 43, wobei die Beteiligten Biergläser und Messer benutzten. Einer von ihnen wurde derart zugerichtet, daß er mit dem Krankenwagen dem Elisabeth-Krankenhause zugeführt werden mußte.

* **Unter die Pferde** eines in Fahrt befindlichen Geschirrs der Firma Krahmer, Fischerplan 3/4, geriet am Sonnabend abend gegen 7½ Uhr vor dem Grundstück Gr. Ulrichstraße 20 die Frau Elise Steckner, Wegscheiderstraße 29 wohnhaft. Sie erlitt anscheinend durch Huftritte erhebliche Verletzungen. Auf eigenen Wunsch wurde sie mittels Droschke ihrer Wohnung zugeführt.

* **Die Feuerwehr** wurde am Sonnabend abend gegen 8 Uhr zur Beseitigung eines kleineren Stubenbrandes nach Kellnerstraße 11 gerufen.

* **Ein Wasserrohrbruch** entstand am Sonnabend vormittag gegen 10 Uhr in der Burgstraße vor dem Grundstück 72.

* **Vorsicht Glatteis! Heute früh glitt eine Arbeiterfrau in der Dessauerstraße infolge des Glatteises aus und fiel gerade vor den Ziehhund eines Milchhändlers hin. Der Hund, der keinen Beißkorb trug, fuhr auf die Frau los und brachte ihr schwere Bißwunden bei.**

Weich wie Sammet und glatt wie Seide wird die Haut bei täglichem Gebrauch von Myrrholinseife. Sie ist wegen ihrer belebenden, konservierenden und verläßlichen Wirkung die Lieblingsseife der eleganten Damenwelt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101104/fragment/page=0003

Aus dem Vereinsleben.

* **Kaufmännischer Verein E. V.** Der heutige **Projektionsvortrag** findet nicht in den Kaiserfälen, sondern im Wintergarten statt. Dr. von Papen-Berlin spricht über: **Brüssel und seine Weltausstellung 1910.**

* **Im Gartenbauverein** hält am Dienstag (10.) der königl. Garteninspektor Oertel einen Vortrag über: „Reiseerinnerungen und Schilderung der Deutschen Dendrologenversammlung in Metz."

* **Der Verein für Handlungs-Kommis von 1858** hält seine Monatsversammlung am Dienstag den 10. d. M. im Augustinerbräu ab. Hieran anschließend findet ein Vortrag des Herrn Büsching über „Reformkalender" sowie ein solcher des Herrn Wendel über „Unsere Nutzhölzer" statt.

* **Lehrerverein Halle-Umgegend.** In der am 7. abgehaltenen Versammlung sprach Pastor Flügel-Neu-Dölau über „Die Seelenfrage vom Standpunkt der Naturwissenschaften".

* **Der Stenographenverein Stolze-Schrey Halle-Nord** hielt am Dienstag eim Vereinslokal „Hotel Kaiserhof" seine Monatsversammlung ab. Die Beteiligung an den Monatsarbeiten war zufriedenstellend. Mit Preisen wurden die Arbeiten der Herren Jäger und Bittner bedacht. Auf die am 12. und 16. Januar in Käppels Hotel für Damen und Herren beginnenden Anfängerkurse sei noch besonders hingewiesen. Näheres s. Inserat.

Aus der Umgebung.

* Lettin, 8. Januar. (Industrielles.) Am Feldweg von Dölau nach Neu-Ragoczi, unweit der Lettin-Schiepziger Chaussee, erwarb Justizrat Jordan-Halle a. S. von Herrn Gutsbesitzer Schäfer-Lettin ein 12 Morgen großes Ackergrundstück, worauf Ton abgebaut werden soll. **Der Kaufpreis beträgt ca. 30 000 Mark. Die Berliner Firma Rosenberg wird hierselbst eine größere Feintöpferei und Majolikafabrik errichten.**

m. **Knapendorf,** 7. Januar. (Eine besondere Auszeichnung) ist dem Landwirt Friedrich Frauendorf zu teil geworden. Er erhielt kürzlich den Bescheid, daß er von ca. 25 bäuerlichen Wirtschaften, die sich zum Wettbewerb gemeldet hatten, als Musterwirtschaft mit dem Ib Preise von 400 Mk. prämiert worden ist. Dieser Preis soll in Gestalt von Maschinen und Geräten, die in der Wirtschaft fehlen, verwendet werden. Es ist dies ein Beweis, daß der Besitzer in reichem Maße für Unkrautreinheit seiner Felder, für gutes ertragreiches Vieh, Musterdüngerstätte und richtige Buchführung sorgt. Viele junge Landwirte können sich an ihm ein Beispiel zur Nacheiferung nehmen.

* **Hettstedt,** 7. Januar. (Kaufmann Schäfer †.) Der städtische Ehrenbürger Kaufmann Adolf Schäfer ist nach vorübergehender Besserung seines Befindens gestern früh verstorben.

W **Freyburg,** 8. Januar. (Unfälle.) Beim Zerkleinern von Steinen zerschlug sich der in einem Steinbruch beschäftigte, in den dreißiger Jahren stehende, Arbeiter Franz Radeck den linken Fuß. — Beim Rodeln fiel der Schüler Albert Gerlach und brach das Bein, das er schon einmal gebrochen hat.

* **Sangerhausen,** 8. Januar. (Grubenunfall.) Am Dienstag abend war der Häuer Josef B. auf dem Karl-Eduard-Schacht (Gewerkschaft Volkerode) mit dem Anzünden der Sprengschüsse beschäftigt, als plötzlich ein Schuß vorzeitig losging. Der weiter zurückstehende Zimmermann R. ging nach der Unglücksstelle zu, wo inzwischen weitere fünf Schüsse losgingen. Er drang durch den Rauch bis zu dem verunglückten B. vor, hob ihn auf und brachte den Schwerverletzten unter großer Lebensgefahr zur Förderung.

* **Osterburg,** 7. Januar. (Verhängnisvoller Ausgang einer Schlägerei.) In Wahrenberg drangen am Freitag Schiffer in das am Elbdeich gelegene Schulz'sche Lokal, in dem der sogen. Gemeinderechnungsball begangen wurde, und begannen dort zu skandalieren. Man wurde handgemein, die Schiffer gerieten in Wut, vergriffen sich an dem Inventar und schlugen in der Gaststube alles kurz und klein. Der 75jährige Gastwirt August Schulz, Vater des Gasthofbesitzers, geriet in begreifliche Erregung und trat, um Frieden zu stiften, unter die Wüteriche, bekam dabei wohl hier und da einen Stoß, um dann plötzlich tot umzufallen. Die Schiffer machten sich nun schleunigst davon, doch sind bereits mehrere an der Schlägerei beteiligt gewesene festgenommen. **Der Hauptbeteiligte** ist geflüchtet.

* **Schierke** (Harz). (Mißlungener Raubanfall.) Als am Freitag nachmittag der Handelsmann Stagge aus Hasserode, der mit Nahrungsmitteln Handel treibt, in seinem Einspänner von Schierke auf der Chaussee nach Dreiannen-Hohne fuhr, wurde er von 2 Leuten angehalten und in höflicher Weise nach der Zeit gefragt. Während er nach der Uhr sah, sprangen die beiden Leute auf den Wagen und schlugen mit ihren Stöcken auf ihn ein, so daß er aus Mund und Nase blutete. Er hatte aber noch die Geistesgegenwart, sein Pferd anzutreiben, so daß die beiden durch das Anziehen des Wagens herabgeschleudert wurden. Mit Blut bedeckt kam er auf Dreiannen-Hohne an, wo er Anzeige erstattete.

Sportnachrichten.

Fußballsport.

* **Saalegaumeister Wacker 1 schlägt Olympia-Leipzig 1 mit** 11:2. Olympia hat Anstoß, verliert jedoch den Ball sofort an den Gegner und Wacker ist nun ständig in Front. Durch famoses Kombinationsspiel kann Wacker bis zur Pause das Resultat auf 6:0 stellen. Nach Seitenwechsel erzielt Wacker noch 5 Tore, denen die Gäste 2 entgegensetzen können.

Auf dem Borussiaplatz schlug **Britannia** 1 Borussia 1 mit 8:2. **Favorit** 2 siegte im Verbandsspiel über **Sportlust** 2 mit 16:4 (Halbzeit 9:2).

In **Leipzig** schlug dortiger Wacker den Fußballklub Eintracht mit 5:2. — Die Leipziger Ballspieler siegten über die Sportfreunde mit 8:2.

In **Magdeburg** schlug Cricket-Viktoria den Sportklub 1900 mit 6:2. Germania schlug in Burg die Burger Preußen mit 3:1.

In **Erfurt** schlug der Erfurter Sportklub die Erfurter Borussia mit 13:1, der Gothaer Fußballklub siegte gegen die Erfurter Britannia mit 5:4.

In **Dresden** endeten die Wettspiele wie folgt: Bewegungsspieler schlagen Habsburg mit 3:2, Dresdensia schlägt Sachsen mit 8:2, Hohenzollern schlägt Spielvereinigung mit 3:1, Fußballabteilung des Schützenregimentes spielt gegen Fußballabteilung des Riesaer Artillerie-Regiments 2:2 unentschieden.

Luftschiffahrt.

* **Der Ballon „Leipzig"** stieg am gestrigen Sonntag vormittags ½11 Uhr auf dem Leipziger Sportplatz unter Führung des Hauptmanns Härtel zu einer Tagesfahrt auf. **Mitfahrer** waren drei Leipziger Herren. Der Ballon **landete nach einer** herrlichen Fahrt sehr glatt bei Radeland (bei Zossen) in der Mark.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Demonstrationen in Metz.

* **Metz, 9. Januar. Die bekannte Sportvereinigung „Lorraine sportive" hatte für gestern ein Konzert im Terminushotel geplant, das aber von der Polizei nicht genehmigt worden war. Trotzdem versuchten die Teilnehmer, das Konzert zustande zu bringen, worauf die Polizei zur Auflösung schritt. Darauf scharte sich die inzwischen angewachsene Menge zu einem Zuge zusammen und zog unter den Rufen: Vive Lorraine! und dem Gesange des Sambre-et-Meuse-Marsches und des Marsches Lorraine durch mehrere Straßen zum Marschall-Ney-Denkmal, wo eine mit Beifall aufgenommene Rede gehalten und Rufe: Vive la France! ausgestoßen wurden. Diese Rufe wiederholten sich später noch mehrfach. Ebenso wurde die Marseillaise gesungen. Als schließlich in der Ladoucette-Straße die Schutzleute die auf mehr als 1000 Personen angewachsene Menge zu zerstreuen suchte, nahm diese eine drohende Haltung ein. Zwei Soldaten eilten zur Hauptwache, die alarmiert wurde und mit aufgepflanztem Seitengewehr ausrückte und die anliegenden Straßen absperrte. Die Demonstrationen auf der Straße währten bis 11 Uhr abends. Es wurden acht Verhaftungen vorgenommen und acht Personen verletzt.**

Lohnbewegung im Ruhrgebiet.

* **Essen 9. Januar. Im Ruhrrevier fanden gestern Bergarbeiter- und Belegschaftsversammlungen statt, die sich mit der Lohnfrage beschäftigten. In einer in den christlichen Versammlungen angenommenen Resolution werden die Bergarbeiter aufgefordert sich nicht durch Beschlüsse von Belegschaftsversammlungen beeinflussen zu lassen. In den Versammlungen der drei anderen Verbände wurde eine Resolution gutgeheißen, die sich für die Weiterverfolgung der aufgestellten Lohnforderungen durch Vermittlung der Arbeiterausschüsse ausspricht.**

Reise des Kolonial-Staatssekretärs nach Süd-West.

* **Berlin,** 9. Januar. Nach der Deutschen Kolonialztg. beabsichtigt der Kolonial-Staatssekretär, im Frühjahr die Kolonie Südwestafrika zu bereisen.

Messerstecher.

* **Berlin,** 9. Januar. In Reinickendorf wurde gestern ein 13jähriger Schüler von einem Unhold um Geld angegangen. Als der Knabe flüchten wollte, wurde er mit einem scharfen Messer gestochen. Als Arbeiter hinzukamen, entwich der Verbrecher. Der schwerverletzte Knabe wurde zu einem Arzte gebracht.

Räuberischer Ueberfall.

* **Berlin,** 9. Januar. In der Potsdamer Straße wurde gestern früh 7½ Uhr ein 26 Jahre alter Bauführer Erich Schmidt von Leuten, mit denen er in der Potsdamer Straße gezecht hatte, **überfallen und seiner Barschaft von 180 Mark beraubt.**

Schulkinder streiken.

* **Paris, 9. Januar. In Toulon und Umgebung beschlossen die Schulkinder, wegen mangelhaften Heizens der Schulräume zu streiken. An dem Ausstand, der heute beginnen soll, werden sich an 11 000 Schüler und Schülerinnen beteiligen.**

Straßenkundgebungen gegen Caillaux.

* **Paris,** 9. Januar. Gegen den früheren Finanzminister Caillaux, der gestern in Lille eine Rede über die Lage der radikalen Partei hielt, fanden dort bei seiner Ankunft Straßenkundgebungen statt, bei denen zwei Personen verhaftet wurden.

Unzufriedenheit der französischen Eisenbahner.

* **Paris,** 9. Januar. Der in Rheims stattgehabte Kongreß der Ostbahnbediensteten nahm einen Beschluß an, in dem er sich gegen den Gesetzentwurf betr. das obligatorische Schiedsgericht aussprach mit der Begründung, daß der Streik für die Eisenbahnbediensteten das einzige Mittel zur Erreichung ihrer Forderungen sei, daß die Möglichkeit des Streiks die Grundlage ihrer Syndikatsvereinigungen bilde und daß die Unterdrückung der Streikfreiheit eine rückschrittliche Maßnahme sei, die mehr Unruhe als Frieden herbeiführen würde.

Feuersbrunst.

* **London,** 9. Januar. Ein hiesiges Blatt meldet aus Santiago de Chile: Eine Feuersbrunst zerstörte in der vergangenen Nacht einen Teil der Bahnhofsanlagen. Sämtliche Schlaf- und Speisewagen sowie der Salonwagen des Präsidenten verbrannten. Das Feuer wurde vermutlich durch ausständige Eisenbahnbedienstete angelegt. Der Schaden wird auf 3 Millionen Mark geschätzt.

Die Krisis in Portugal.

Lissabon, 9. Januar. Die Geschäftsräume dreier monarchischer Zeitungen waren gestern gewalttätigen Angriffen ausgesetzt bei denen Betriebsmaterial zerstört wurde. Die Geschäftsräume sind deshalb unter den Schutz des republikanischen Militärs gestellt worden.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Kopal,** 9. Januar. In der Provinz Semiretschensk wurden in den letzten Tagen vier schwere Erdstöße, heute vormittag 9 Uhr wurde ein starker Erdstoß verspürt.

* **Essen,** 9. Januar. Im Sauerlande ereigneten sich verschiedene Rodelunfälle. Ein junger Mann erlitt einen Schädelbruch und starb bald darauf. Mehrere andere Personen erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen.

* **Duisburg,** 9. Januar. Durch den Einsturz eines 12 Meter hohen Gerüstes auf der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser" verunglückten 5 Arbeiter, drei von ihnen lebensgefährlich.

* **Newyork,** 9. Januar. In Camen (Süd-Kansas) hat der Millionär Triskatt einen anderen 65 Jahre alten Millionär niedergeschossen aus Haß wegen eines Prozesses um ein Grundstück.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Montag, 9. Jan. 1911.**

Oesterr. Credit	2 3¾	4% Spanische Anleihe (äußere)	—
Berliner Handelsgesellsch.	169	Türken, unifizierte von 1903	—
Commerz- u. Diskontobank	116¼	Türkenlose	181
Darmstädter Bank	130⅝	Ungarische Kronen	—
Deutsche Bank	263¾	Bochumer Gußstahl	220¾
Diskonto Commandit	195	Deutsch-Luxemb. V.	196
Dresdner Bank	164	Dortmunder Union C.	—
Nationalbank	132½	Hohenlohe-Werke	211½
Schaaffhausen'scher Bankverein	143¼	Laurahütte	168¾
Petersburger Intern. Handelsb.	211¼	Oberschles. Eisenbahnbed	106¾
Russ. Bank für ausw. Handel	169½	Oberschles. Eisenindustrie	94½
Wiener Bankverein	—	Phönix	237¾
Lübeck Büchner	—	Rhein. Stahl	160⅝
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Rombacher Hütte	178
Schantung-Eisenbahn	138½	Gelsenkirchen	207½
Oesterr. Staatsbahn	—	Harpener	183
do. Südbahn	—	Große Berliner Straßenb.	195¼
Anatol. Eisenbahn (60%)	120½	Hamburger Packetfahrt	94
Baltimore and Ohio	107½	Hansa Dampfschiffahrt	175½
Canada Pacific	200	Nordd. Lloyd	109¼
Orientbahnen Betriebs-Ges.	157	Trust Dynamit	184¾
Ital. Meridionalbahn	132¾	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	264¼
do. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	185¼
Pennsylvania	128	Siemens & Halske	246¾
Luxemburg. Prince Henry	144	Schuckert Elektr.	159
Warschau-Wiener Eisenb.	224	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	168
3% Deutsche Reichsanleihe	85⅝	Otavi-Aktien	146
4½% Chinesen 1898	—	South africa	156¾
4½% Japaner 1905	—	Tendenz Fest.	
4% Russ. Anleihe 1902	94½		

Berlin, 9. Januar.		**Rüben-Rohzucker. Hamburg, 9. Januar.**		
Weizen. still		I. Produkt Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg.		
per Mai	207.25	per Januar	8.95	
per Juli	207.75	per Februar	9.05	
per September	—	per März	9.10	
Roggen still		per Mai	9.27½	
per Mai	156 75	per August	9.45	
per Juli	158.75	per Oktober Dezember	9.45	
per September	—	Tendenz Ruhig.		
Hafer still		**Zuckerbericht. Magdeburg, 9. Januar.**		
per Mai	156.00	Kornzucker 88% ohne Sack	8.55 – 8.65	
per Juli	158.25	Nachprodukte 75% ohne Sack	6.90 – 7.00	
Mais am. mix. still		Stimmung Ruhig.		
per Mai	133 50	Brodraffinade I ohne Faß	unverändert	
per Juli	134.75	Krystallzucker I mit Sack	unverändert	
Rüböl geschäftslos		Gemahlene Raffinade mit Sack	unverändert	
per Mai	—	Gemahlene Melis mit Sack	unverändert	
per Juli	—	Stimmung Ruhig.		
Weizenmehl	—	Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
Roggenmehl	—	per Januar		
Hamburg, 9. Januar.		per Februar	8.95	9.00
Kaffee. good average Santos		per März	9.05	9.10
per März	58¾	per Mai	9.10	9.15
per Mai	58	per August	9.22½	9.25
per September	58	per Oktober Dezember 1911	9.4	9.42
per Dezember	57½	Stimmung Ruhig	9.4	9.45
Tendenz Stetig.				

Auf die Geschäftsreise pflegen erfahrene Herren nicht ohne eine Schachtel Wybert-Tabletten zu gehen. Der zur Erkältung neigt, hat kein besseres Mittel, um Husten und Heiserkeit, die durch die Anstrengung der Stimme meist noch befördert wird, rasch und gründlich zu vertreiben. Die Schachtel mit nahezu 400 Tabletten kostet in allen Apotheken nur 1 Mark.

Emodella (Abführmittel)

Wenn die Wirkung eines bisher benützten Mittels nachzulassen beginnt, bringt **Emodella** wegen seiner genau dosierten Zusammensetzung den gewünschten Erfolg, ohne den Darm irgendwie zu reizen. Ueber die Bedeutung eines zeitweiligen Wechsels des Abführmittels wird Ihr Arzt Sie gerne aufklären. Erhältlich in den Apotheken. Niederlage in Halle a. S.: Hirsch-Apotheke Marktplatz 17.

Hustentod
Tropfen-Tabletten N. 1—
Das Beste gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhe mit massenhaften Dankschreiben aus aller Welt. Ohne Hustentod sollten Brust-, Hals- und Lungenkranke nicht mehr sein. Mk. 1.—. Versand durch: **Apotheke zum eisernen Mann, Straßburg-Els. 9.** Depot in Halle: **Löwen-Apotheke,** am Markt.

Voraussichtliches Wetter am 10. Januar.
Zeitweise aufheiternd, etwas wärmer, keine oder nur geringe Niederschläge.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 10. Januar.
Wolkig, mild, stellenweise etwas Regen.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 16 Seiten.

Tod und Leben im Postpaket.

In den ersten Novembertagen 1910 lief folgende Notiz durch die Zeitungen:

> **Die verlorenen Pestpräparate.** In Petersburg herrscht große Erregung in der Bevölkerung, denn man befürchtet den Ausbruch der Pest. Die Gefahr ist durch die unglaubliche Fahrlässigkeit eines finnischen Arztes heraufbeschworen worden, der einige Glasbüchsen mit Pestpräparaten verloren hat. Eine Bäuerin fand die Büchsen und zeigte sie einem Fleischer und einem Hausknecht. Neugierig betasteten alle drei die Präparate. Ehe noch entdeckt wurde, in welche Gefahr sie sich begeben hatten, kamen die Finder natürlich mit vielen Personen in Berührung. Jetzt sind alle Beteiligten unter strenger Quarantäe. Es ist aber immerhin möglich, daß doch noch der eine oder der andere Bazillenträger, ohne es selbst zu wissen, frei herumläuft.

Diese Meldung erinnert daran, daß vor einer Reihe von Jahren in Wien ein junger Arzt der Pest zum Opfer fiel, als er mit Pestbazillen experimentiert hatte, die von auswärts — vielleicht aus Indien, wo die Seuche ja eigentlich nie erlischt — bezogen waren.

Ein schauerlicher Gedanke: in Gelatine eingebettet, in einem Postpaket versteckt, reist der mikroskopisch kleine Massenmörder durch die Welt, bereit, Tod und Verderben zu bringen, wenn er durch einen unglücklichen Zufall aus seiner Haft befreit wird.

Gibt es nun auch wohl das Gegenteil: das Leben im Postpaket? Ist es möglich, den kostbarsten Segen der Menschen, die **Gesundheit, wohlverpackt über Länder und Meere zu schicken?**

In gewissem Sinne ja. Sind schon zahlreiche, altbewährte, sichere Arzneien gegen einzelne bestimmte Krankheiten als solche Gegenstück zu dem todbringenden Bazillus zu bezeichnen, so kann das mit umso größerem Rechte bei einem Präparat geschehen, das kein Heilmittel ist und sein will, das von der medizinischen Wissenschaft vielmehr dazu bestimmt ist, in Leidenszuständen aller Art dem angegriffenen und geschwächten Organismus die Kraft- und Baustoffe in konzentrierter Form zuzuführen, welche die gewaltigen eigenen Heilkräfte des Körpers entfachen, ein Präparat, das ihn gegen die zahllosen, seine Gesundheit bedrohenden Gefahren von Tag zu Tag widerstandsfähiger macht, das, dem Körper regelmäßig zugeführt, zu einer fortwährenden Verjüngungs- und Ergänzungsquelle für diejenigen Stoffe wird, aus denen er sich in ununterbrochener Arbeit auf- und umbaut.

Dieses Mittel, das uns die pharmakologische Industrie als das beste Kraftmaterial in allen Zuständen des Leidensgeschenkt hat, die mit Kräfteverfall verbunden sind, heißt Sanatogen.

Sanatogen ist eine, nach patentamtlich geschütztem Verfahren hergestellte innige Verbindung von reinstem Milcheiweiß mit Glyzerinphosphat. Es liefert also den Nerven den großen Energiespender Phosphor und den Körperzellen den wichtigen Baustoff Eiweiß in vollkommen reiner und damit unmittelbar wirksamer, schlackenfreier Form. Sanatogen ist, wie schon sein Name sagt, ein Jungborn der Lebenskraft und damit auch der Lebenslust, ist konzentrierte Kraft, versandfähige Gesundheit, „das Leben im Postpaket."

Das bestätigen weit über 12 000 angesehene Aerzte, unter ihnen **Forscher, die den Stolz der medizinischen Wissenschaft bedeuten.** Nicht schon der kurzen Darlegung dieses Artikels braucht der Leidende zu glauben, aber er ist es sich selbst schuldig, daß er die Ausführungen der Männer prüft, die zu einem Urteil berufen sind. Diese Urteile, die mehr als alles andere für den hohen Wert des Sanatogens sprechen, sind von der Firma Bauer u. Cie., Berlin SW. 48, in einer Broschüre zusammengestellt, die das Wesen der Sanatogenwirkung erläutert und außerdem wertvolle Ratschläge in allen Fragen der Gesundheit enthält. Die Zusendung geschieht völlig kostenfrei auf eine Postkarte hin, in der man auf die vorliegende Veröffentlichung Bezug nehmen wolle. An dieser Stelle sei nur ein einziges, wahllos aus der großen Menge herausgegriffenes Attest mitgeteilt. Herr Geheimrat Prof. Dr. von Tobold, Berlin, schreibt:

> „ . . . Sanatogen hat sich bei meinen Patienten, welche in der Ernährung wesentlich gelitten hatten und körperlich heruntergekommen waren, in hervorragender Weise bewährt. Der Appetit steigerte sich merklich, und darauf trat eine erfreuliche Zunahme des Körpergewichts ein."

Alle, denen zerrüttete Nerven das Leben verbittern, die über Energiemangel und Schlaflosigkeit zu klagen haben, die durch Ueberarbeitung oder Krankheiten von Kräften gekommen sind, Blutarme oder Bleichsüchtige, Lungenleidende, von Krebs Geschwächte, kurz alle, deren Körper und Nerven dringend nach gleichzeitiger Kräftigung verlangen, sollten es ernstlich mit einer Sanatogenkur versuchen, die ja ohne Berufsstörung und ohne besondere Diät durchzuführen ist, weil Sanatogen als Beimischung zu den gewöhnlichen Nahrungs- und Genußmitteln genossen wird. **Erhältlich ist das Mittel in allen Apotheken und Drogerien.**

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden:

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101104/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

*** Hallesche Aktien-Bierbrauerei.** In der am 28. Januar stattfindenden Generalversammlung soll die Ermächtigung des Vorstandes zum Erwerb des Brauereigeschäftes der Firma C. Bauer zu Halle a. S. unter Ausschluß der Grundstücke nachgesucht sowie die Herabsetzung des Grundkapitals um 450 000 Mk. und dessen Erhöhung um 800 000 Mk. zum Beschluß erhoben werden.

*** Siemens u. Halske, Aktiengesellschaft.** In der am 6. abgehaltenen Generalversammlung ließ sich der Vorstand über die Aussichten des laufenden Geschäftsjahres dahin aus, daß sowohl für die Siemens-Schuckert-Werke als auch für Siemens u. Halske bedeutend mehr Aufträge als im Vorjahre vorlägen und daß, wenn nicht ganz unvorhergesehene Ereignisse einträten, auch für das laufende Geschäftsjahr ein befriedigendes Ergebnis in Aussicht gestellt werden könne. Auf die Frage nach dem Stand des Projekts einer Untergrundbahn zwischen dem Stettiner und dem Potsdamer Bahnhof äußerte sich Geheimrat Dr. Schwieger dahin, daß das Projekt in technischer Beziehung im Verein mit den Behörden vollständig durchgearbeitet sei; nur eine Frage sei noch offen geblieben, nämlich die der Ueberführung der Vorortszüge auf die Untergrundbahn, doch werde dem Projekt ständige Aufmerksamkeit gewidmet.

*** Elektrizitätsgesellschaft vorm. Schuckert u. Co. in Nürnberg.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 7 Proz. fest. Die Verwaltung teilt mit, daß die Siemens u. Halske A.-G., sowie die Elektrizitätsgesellschaft Schuckert u. Co. den Siemens u. Schuckertwerken einen fest verzinslichen Vorschuß von 30 Millionen Mark leistet. Für die Elektrizitätsgesellschaft Schuckert u. Co. tritt hierdurch eine nicht unwesentliche Erhöhung der Gewinnanteilquote an dem Ergebnis der Siemens-Schuckert G. m. b. H. ein. Die Elektrizitätsgesellschaft vorm. Schuckert u. Co. beruft zum 7. Februar eine Generalversammlung wegen der Ausgabe von 10 Millionen Mark neuer Aktien ein.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 7. Januar, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich frei Leipzig gegen bare Zahlung.)

Witterung: Frost.

Weizen inländischer 193—199 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, argentin. 218—224 Mk. bez. u. B., russ. 214—224 Mk. bez. u. B., Manitoba 216—230 Mk. bez. u. B. Fest. — Roggen inländ. 148 bis 153 Mk. bez. u. B., preußischer 151—154 Mk. bez. u. B., Posener 155—158 Mk. B., russischer 161—165 bez. u. B. Behauptet. — Gerste, per 1000 kg netto, Braugerste, hiesige 166—185 Mk. bez. u. B., feinste —,—, Saalgerste 185—200 Mk. bez. u. B., feinste —,—, böhmische —,— Mk., Mahl- u. Futterware 126—156 Mk. bez. u. B. — Hafer per 1000 kg netto inländischer 160—167 Mk. bez. u. B., do. neuer —,— bez. u. B., ausländischer 160—170 bez. u. B. Behauptet. — Mais per 1000 kg netto, amerik. —,— Mk., runder 139—143 Mk. bez. u. B., Cinquantin 158—173 Mk. bez. u. B. — Raps per 1000 kg netto —,— Mk., feuchter —,— Mk. — Rapskuchen per 100 kg netto 12,00—13,00 Mk. bez. u. B. — Rüböl per 100 kg ohne Faß frei Leipzig, gegen Barzahlung, rohes, flüssiges 57,00 Mk. bez. Stetig.

Berliner Produktenbörse vom 7. Januar.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inl. 197,00—200,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 208,00 Mk. — Roggen inländ. 148,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Hafer märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 173,00—182,00 Mk., mittel 162,00—172,00 Mark, geringer 155,00—161,00 Mk., russischer feiner 168,00—180,00 Mk., mittel 155,00—167,00 Mk., geringer 150,00—154,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 139,00—144,00 Mk., abfallender —,— Mk., runder 136,00—145,00 Mk. frei Wagen. — Gerste inländ. Futtergerste, mittel und geringe 138,00—152,00 Mk., gute 153,00 bis 164,00 Mk., russische und Donau, leichte 121,00—125,00 Mk., schwere 126,00—132,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländ. Futterware mittel 149,00—156,00 Mk., feine und Taubenerbsen 157,00—166,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,00—27,50 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 18,90—21,10 Mk. — Weizenkleie 9,90—11,25 Mk. — Roggenkleie 9,50—10,25 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Stetig. Mai 207,50 Mk., Juli 208,00 Mk. —
Roggen. Tendenz: Stetig. Mai 157,00 Mk., Juli 159,00 Mk. —
Hafer. Tendenz: Stetig. Mai 156,00 Mk., Juli 158,00 Mk. —
Mais. Tendenz: Fest. Mai 133,50 Mk., Juli 134,75 Mk. —
Rüböl. Tendenz: Fester. Mai 58,40 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Sonnabend, 7. Januar, nachm. 2½ Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per März 58¼ Gd., per Mai 58 Gd., per September 57¼ Gd., per Dezember 56¾ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Sonnabend, 7. Januar. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 8,60—8,70. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 6,90 bis 7,00. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 18,75 bis 19,00. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 18,50—18,75. Gem. Melis I m. Sack 18,00—18,25. Stimmung: Ruhig, stetig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Januar 8,95 Gd., 8,97½ Br., per Februar 9,05 Gd., 9,07½ Br., per März 9,10 Gd., 9,12½ Br., per Mai 9,22½ Gd., 9,25 Br., per August 9,40 Gd., 9,42½ Br. Ruhig.

Hamburg, Sonnabend, 7. Januar, nachm. 2½ Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Januar 8,95, per März 9,10, per Mai 9,25, per August 9,45, per Oktober 9,42½, per Dezember 9,47½. Stetig.

Petroleum.

Hamburg, 7. Januar. Petroleum fest, Amerik. spez. Gewicht 0.800 6.50.

Antwerpen, 7. Januar. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19 bez. u. Br., Januar 19 Br., Februar 19¼ Br., März-April 19½ Br. — Tendenz: Ruhig.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt vom 7. Januar.
(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 1860 Ochsen. 1. vollfleischig ausgemästet höchsten Schlachtwertes, höchstens 6 Jahre alt, L. 43 bis 46, S. 74 bis 79; 2. junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete L. 40 bis 43, S. 73 bis 76; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere L. 36 bis 39, S. 70 bis 74; 4. gering genährte jeden Alters L. — bis —, S. — bis —. — 1471 Bullen. 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes L. 44 bis 47, S. 74 bis 78; 2. vollfleischige jüngere L. 40 bis 44, S. 72 bis 76; 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere L. 36 bis 39, S. 69 bis 73; 4. gering genährte L. — bis —, S. — bis —. — 1231 Färsen und Kühe. 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, L 38 bis 43, S. 72 bis 76; 3. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen L. 33 bis 37, S. 66 bis 73; 4. mäßig genährte Färsen und Kühe L. 27 bis 32, S. 60 bis 65; 5. gering genährte Färsen und Kühe L. — bis 26, S. — bis 60; 6. gering genährtes Jungvieh (Fresser) L. 30 bis 38, S. 62 bis 72. — 1336 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 80 bis 98, S. 111 bis 130; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber L. 58 bis 63, S. 96 bis 104; 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber L. 53 bis 58, S. 88 bis 95; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 45—52, S. 80—93; 5. geringe Saugkälber 31 bis 44, S. 57 bis 81. — 9175 Schafe. A. Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 38 bis 42, S. 76 bis 84, 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gutgenährte junge Schafe L. 34 bis 37, S. 71 bis 74; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 28 bis 33, S. 61 bis 72. B. Weidemastschafe: 1. Mastlämmer L. — bis —, S. — bis —; 2. geringe Lämmer und Schafe L. — bis —, S. — bis —. — 13152 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. 49 bis 50, S. 61 bis 62; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 46 bis 49, S. 58 bis 61; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 46 bis 48, S. 57 bis 60; 4. fleischige Schweine L. 43 bis 46, S. 54 bis 58; 5. gering entwickelte do. L. 42 bis 43, S. 52 bis 54; 6. Sauen L. 43 bis 46, S. 54 bis 57. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab. Es bleibt wahrscheinlich nichts unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam. Es wird kaum ganz geräumt werden. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt. Es wurde ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief ruhig, wird aber voraussichtlich geräumt. — Es wurden von den Schweinen verkauft zum Preise von 65 Mk. 1 Stück, 64 Mk. 1, 63 Mk. 8, 62 Mk. 272, 61 Mk. 889, 60 Mk. 2244, 59 Mk. 2344, 58 Mk. 2585, 57 Mk. 1579, 56 Mk. 1150, 55 Mk. 759, 54 Mk. 587, 53 Mk. 204, 52 Mk. 120, 51 Mk. 67, 50 Mk. 38, 49 Mk. 7, 48 Mk. 4, 47 Mk. 7, 45 Mk. 3, 40 Mk. 1, 35 Mk. 1 Stück.

Schiffsbewegungen.

*** Berlin,** 7. Januar. (Kaiserliche Marine.) Der R.-P.-D. Lützow ist mit dem Transport der vom Kreuzergeschwader abgelösten Offiziere und Mannschaften auf der Heimreise am 6. Januar in Antwerpen eingetroffen und hat am 7. Januar die Reise nach Hamburg fortgesetzt. von der Tann ist am 5. Januar in Danzig-Neufahrwasser und die VI. Flottille in Kiel eingetroffen. Die VI. Halbflottille ist am 6. Januar von Kiel nach Warnemünde gegangen.

*** Hamburg,** 7. Januar. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Fürst Bismarck, ausgehend, 6. Jan. in Veracruz. Kronprinzessin Cecilie, v. Mexiko und Havana, 7. Jan. in Hamburg. Bethania 6. Jan. in Baltimore. Edea, heimkehrend, 6. Jan. in Lagos. Slavonia, ausgehend, 7. Jan. in Schanghai. Niederwald, n. Westindien, 7. Jan. in Antwerpen. — Abgegangen: Illyria, von der Westküste Amerikas, 4. Jan. v. Punta Arenas. Antonina, n. Havana und Mexiko, 6. Januar v. Las Palmas. Etruria 6. Jan. auf der Reede von Buenos Aires. König Wilhelm II., von dem La Plata, 6. Jan. v. Lissabon über Vigo, Southampton und Boulogne-sur-Mer n. Hamburg. Cleveland, v. Genua n. Newyork, 6. Jan. v. Neapel. Westerwald, n. Havana und Mexiko, 6. Jan. v. Vigo. Mecklenburg 6. Jan. v. Newyork n. Newport News. Sithonia 6. Jan. v. Colombo n. Suez. Nassovia, n. Mittelbrasilien, 7. Jan. v. Antwerpen. — Passiert: Adalbert, n. Philadelphia, 7. Jan. Lizard. Ambria, n. Ostasien, 7. Jan. Gibraltar.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277.
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.
Bericht vom 7. Januar 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	118	119	Hansa Silberberg	4900	5000
Alexandershall	12750	12900	Hattorf	148	149
Beienrode	5900	6000	Hedwig	900	920
Bernhardshall	775	—	Heldburg Akt.	89	90
Bismarckshall Akt.	133	134	Heldrungen II	2600	2650
Burbach	16600	16800	Hermann II	3700	3750
Buttlar	550	590	Hohenfels	—	—
Carlsfund	7300	7400	Hohenzollern	6300	6400
Carlsglück	780	800	Johannashall	5225	5325
Deutsche Kali-Werke	154	155	Kaiseroda	10100	10300
Deutschland-Justenbg.	4900	5000	Krügershall Act.	131	132
Felsenfest	1500	1550	Ludwigshall	96	97
Friedrichshall. Akt.	112	113	Moltkeshall	500	530
Glückauf-Sondershauf.	21000	21200	Sachsen-Weimar	7500	7700
Großherzog v. Sachsen	9200	9300	Salzmünde	5700	5800
Großherzogin Sophie	430	450	Siegfried I	6200	6300
Güntershall	6750	6800	Wilhelmshall	14300	14600
Hannov. Kaliw. Akt.	83	84	Wintershall	22800	23200

Tendenz: Schwächer, nur Alexanderhall steigend.

Berliner Börse, 7. Januar 1911.

Berlin Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 3½%.
Obligationen mit* sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt. Rchs.Schatz	4	100.30G
do. 1. 4. 12	4	100.40G
do. 1. 7. 12	4	100.40b
Pr.Schatz 1912	4	100.40bG
Dt. Reichs-Anl.	4	102.25bG
do. do.	3½	94.40bG
do. do.	3	85.50bG
do. Schtzg. 08	4	101.50B
Preuss. kons.A.	3½	94.40bG
do. do.	3	85.40bB
do. do.	4	102.60bG
do. Staffel I.	4	100.25bG
Bad. St.-Anl. 01	4	101.50B
do. do. 1902	3½	92.50b
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	92.50bB
Brem.Anl. 1899	3½	91.60G
do. 09 uk. 19	4	101.75B
do. 96	3	81.70b
Cass. Landescr	3½	93.90G
do. XXI. u. 17	3½	95.00G
do. XXII. u. 14	4	101.10G
do. XXIII. u. 16	4	101.50G
Hambg.St.R.07	4	101.40b
do. am.87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	83.30G
Hess.StA.93/09	3½	92.50bG
do.96 03 04 05	3	81.75bG
do. 09	4	101.70bG
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	91.90G
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.70G
do. do.	3½	91.00bG
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—
Posen.Prv.-Anl.	3½	91.25bG
do. do.	3	81.30G
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.70bG
do. IX. XI. XIV	3	86.20G
do. XX. XXI	4	101.25B
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.50b
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	92.00G
do. do.	4	101.50bG
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	100.25G
Barmer St.-Anl.	3½	92.60G
Berliner St.Anl.	3½	99.00bG
do. 1882/98	3½	95.30bG
do. St.-Syn. I.	4	100.20G
Bielefeld	4	100.30G
Bresl. St.-A. 91	3½	—.—
Bromberg. St.-A.	3½	91.50G
do. uk. 19	4	100.40G
Charlttb. 89/99	4	100.75b
do. 07 u. 17	4	101.10b

Charlttb. 95/96	3½	92.25bG
Cöln. St.-A.v.96	3½	92.30b
Düsseld. 88/03	3½	93.00bG
Elberf.St.-0.99	4	100.25G
Ess.StA.IV.V.98	3½	98.80G
HallescheSt.-A.	4	100.50G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.30G
do. 04/17	4	100.30G
do. 07/19	4	100.20b
do. 89/98	3½	94.00bG
do.01 02 04	3½	92.00bG
Magdeb.91u10	4	—.—
do. 06 uk. 11	4	—.—
do.75 91 u02	3½	94.00bG
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	92.00B
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . 03	3½	91.80G
Stettiner St.-A.	3½	91.50bG
Wiesbad. 1901	3½	100.50G
Preussische Pfandbriefe:		
Berl. Pfdb.	5	
do. do.	4½	105.40b
do. neue	4	100.20b
do. do.	3½	93.00B
do. do.	3	82.75bG
Cnt.Ldsch.	4	100.60G
do. do.	3½	91.90bG
do. do.	3	83.10G
Kur uNeum	3½	99.50G
do. do.	3½	95.10G
Ostpreuss.	4	100.50bG
do.	3½	91.60bG
Pomm. Lnd	3½	92.25bG
do. do.	3	82.60G
do.neuld.	3½	91.90b
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.50G
do.	3½	93.00B
do. L. D	4	100.40B
Sächsisch.	4	100.75G
do.	3½	93.25G
do.	3	84.00B
Schls. altl.	3½	93.30G
do. L. A.	4	100.60B
do. L. C.	4	100.60B
SchlHlstLc	3½	91.20G
do. do.	4	100.25bG
WestfLand	4	100.40bG
do. do.	3½	91.30bG
Westp.ritt.	3½	91.30G
do. do.	3	81.50bG
do. neue	3½	90.10bG
do. do.	3	81.00bG
Renten-Briefe:		
Hannovsch	4	100.75G
do.	3½	91.90G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.60bG
do. do.	3½	—.—

Renten-Briefe:		
Pomm.	4	100.80G
do.	3½	91.90bG
Posensche	4	100.80G
do.	3½	91.90G
Preuss.	4	101.00G
do.	3½	91.90b
Rh.-Westf.	4	100.75G
do.	3½	91.90G
Sächsisch.	4	100.70b
Schles.	4	100.70B
do.	3½	92.60G
Schl.Holst.	4	100.70B
do.	3½	91.90b
Augsb.7fl-Lose		39.90b
Bad.Präm.A.67	4	—.—
Brnschw.20T L.	frc.	217.75b
Cöln-Mind.P.A.	3½	136.10b
Hamb.50Tlr.L.	3	161.25b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	frc.	40.00B
Oldenb.40Tl.L.	3	123.25G
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	100.90G
do.äuss 100Lvr	4½	99.80bG
do. Ges. 8.8.97	4	915.0b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	103.80bG
do. v. 1898	4½	100.00b
do. Tientsin P.	5	102.75bG
Griech.A.81-84	1,6	52.40b
do. Goldrente	1,3	41.00bG
do. Monopol	1½	50.40b
Jap.A.II.10.1.7	4½	98.75bB
do.	4	93.50bB
Mex.Anl 4080M	5	100.60bG
Oesterr. Goldr.	4	99.40bG
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	97.60b
do. 1860Lose	4	176.25b
Port.StA. unf.III	3	66.80G
do. III. Spez.	frc.	11.10b
Rumän. 1903	5	102.30G
do. 1905	4	92.60b
do. 1890	4	95.75G
do. 1898	4	91.80G
Russ.Anl. 1902	4	94.40b
do. do. 1905	4½	100.50b
do. Goldrente	5	100.25bG
do. Staatsrnt.	4	94.60bG
do. Boden-Kr.	5	112.60G
Sao Paulo G.A.	5	101.80bG
Schwed.St A.86	3½	92.75G
Serb.am Anl.95	4	85.10bG
Türk. St-.A. 03	4	93.75b
do. Bagd.-A.	4	86.50bG
do. 1905	4	86.60G
do. Lose	frc.	180.90b

Ung. Goldrente	4	93.80bG
do. Kronenrt.	4	92.00bG
do. Staatsr.97	3½	81.70bG
Bucar. Anl. 98	4	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	98.50bB
do. do. Pes.	6	103.90b
Lissabon.St.-A.	4	80.90b
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	132.00bB
Braunschw. Ld.	6	128.00bB
Crefelder	2½	105.75G
Eutin-Lübeck.	3	73.50B
Halle-Hettst.LA	3	70.00bG
Lübeck Büchen	8	186.40bG
Niederlausitz.	3½	35.50bG
Nordh.Wern.LA	3½	73.75bB
Oesterr. Staats	6¾	
Warsch.-Wien	7	223.00b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	4½	144.50b
Zschipk. Finstw	12	268.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	79.80b
Galiz.CarlLudw	4	96.30b
Kasch.Odb.Gld.	4	—.—
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	82.00bG
do. Ergzgsnetz.	3	82.40b
do. Staats Gold	4	98.40G
Südöst.(Lomb.)	2,6	57.50bG
do. Obl. Gold	5	100.80b
Ivangor. Domb.	4½	99.30G
Mosco-Kursk	4	87.20B
OrelGriasi89er	4	92.50G
Süd-Westbahn	4	92.80bG
Koslow-Woron.	4	92.50bG
Kursk-Kiew	4	93.20b
Mosc.KiewWor.	4	92.75bG
Mosco-Rjäsan	4	93.60b
Rybinsk gar.	4	92.75G
Süd-Ost 1897	4	92.90b
do. 1898 uk.08	4	92.70G
Wladikawk. 98	4	92.90bG
Anat.Eisb.-Obl.	4½	100.50B
do.Ergänz.Netz	4½	100.50bB
Ital.Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	82.30bB
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	102.50B
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.00G
do. V VI u. 14	4½	101.90G
do. XIII XIV 19	4	100.25bG
do. III IV u. 15	4	99.25bG
do. VII VIII u.18	4	99.50bG
do. I. uk. 1916	3½	93.25bG
do.KmObl.I u.18	4	100.60G

Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XXIV u.18	4	100.30bG
DtschHyp.B.VIII	3½	90.30bG
do. XVIII XIX	4	100.00bG
Frankf.H.B. XIV	4	99.40bG
GothaerGrdkr. I	3½	—.—
do. II	3½	118.90G
do. XVI uk.19	4	100.20G
Hamb.Hp.B.u18	4	100.00bG
do. do. 1908	3½	90.50bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.25G
do. do. II	3½	91.50G
Meckl.H.u.W VII	4	100.50bG
do. do. II	3½	93.50G
do. do. II III	3½	90.75G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00bG
Meining. VI VII	4	99.25bG
do. VIII	4	99.25bG
do. IX u. 1914	4	99.25bG
do. XIV u. 1919	4	100.20bG
do. 1913	3½	91.90G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.00bG
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr.III	4	99.75G
Nordd.Grdkr.III	4	96.50bG
Preuss.Bdkr.IV	4½	—.—
do. XVII	4	99.40bG
do. XI	3½	90.70bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.25b
do. v. 03 uk. 12	4	99.60bG
do. v. 06 uk. 16	4	99.70G
do. v. 10 uk. 20	4	100.90G
do. v.86, 89, 94	3½	90.80G
do. v. 04 uk. 13	3½	90.80G
do.K-0.96 uk06	3½	91.80bG
do. v. 06 uk. 16	3½	92.00G
Pr.Hyp.A.B.u 19	4	100.25G
do. do. do.	3½	89.80G
do. 1904 uk.13	4	99.20G
do. 1905 uk.14	4	99.30bG
do. 1907 uk.17	4	99.50G
do. Hyp.-Vers.	4	99.60G
do. do.	3½	94.10bG
do. Pfdb.B. XXII	4	99.50G
do. XVIII-XXI	4	98.90bG
do. XXV 1914	4	99.80bG
do. XXVII 1915	4	100.00bG
do. XXVIII 1917	4	100.00bG
do. XXIX 1919	4	100.25bG
do. XXX XXXI	4	100.75G
do. XXVI 1914	3½	93.50G
do. XVII XVIII	3½	90.60bG
do. XXIV 1912	3½	91.30G
do.Kleinb.-Obl.	4	98.30G
do. Komm.-Obl.	3½	94.30G
do. do. VI 17	4	101.00G
do. do. IV 12	3½	96.60G
do. do. IX 20	4	101.50G
Rhe.H.Pf.83-85	4	99.60G
do. do. 69-82	3½	90.50G
do. Komm.-Obl.	3½	91.00G

Rhein-W.B.ausl	4	99.00bG
do. do. X u. 15	4	99.50G
do. do. XI u. 18	4	100.00bG
do. do. XII u.20	3½	100.50G
Sächs.Bodenkr	3½	92.80G
SchlesBodkr.Pl	4	99.00G
do. do.	3½	90.20bG
Westd.Bodkr. X	4	100.20G
do. do. III	3½	90.80bG
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	128.00bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	161.00bG
Brl. Hand.-Ges.	9	169.50b
do.Hypoth.-B.A.	6½	126.50bG
Brasil. Bk.f.Dt.	10	172.10G
Braunschw. Bk.	5½	116.00bB
do.-Hann. Hyp.	8	167.80b
Brsl.Disc.B.abg	6	109.90G
Comm.u.Disk.B	6	115.90b
Darmstädt. Bk.	6½	130.90b
Deutsche Bank	12½	263.90b
do.Effekt.-Bank	5	110.75G
do.Hyp.Bk.100	8	158.25b
Discont.-Komm	9½	195.60b
Dresdner Bank	8½	164.30b
Essen. Kred.-A.	8½	163.75bG
Gothaer Grdkr.	8	170.00bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	184.50b
Hannov. Bank	7½	145.90b
Hildesheim. Bk.	8	165.25bG
Kieler Bank	7½	127.00B
Königsb. Ver.B.	7	—.—
Leipz. Kred.-A.	9	173.50bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	132.00bG
Magdeb.Bankv.	4½	115.80bG
MärkischeBank	6	109.25bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	145.80b
Mitteld. Bodkr.	5½	101.80b
do. Kreditbank	6	122.80bG
do. Privatbank	7	126.20b
Mülheim. Bank	5	99.75G
Nationalb.f.Dt.	6½	132.00bG
Nordd. Grundkr	6	121.00G
do. Kreditanst.	7	123.40G
Osnabrück. Bk.	7½	139.00G
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	127.50bG
Pr.Bod.-Kred.A.	8	163.00G
do.Ctr.Bd.Kr 80	9	190.80b
do.Hyp.Akt.-Bk.	5½	124.00B
do. Leihhaus	7	89.00bG
do. Pfandbr.Bk.	8	159.00b
Reichsbank	5,[illegible]	140.80bG
Rhein. Disk.Ges	7	127.50bG
do.Westf.Bodkr	8½	168.00bG
Russ.Bk.f.a.H.	10	168.40b
Schaaffh. Bnkv.	7½	143.30b
Schles. Bankv.	7½	152.00bG
Südd. Bodenkr.	8	177.60G
Westd. Bodnkr.	7½	155.25b
Westf.LippVerb	6	104.00bG

Industrie-Aktien

Accumulat. Fab	12½	212.50bG
A.G.f.Mont.Ind.	0	62.25bG
Alfeld-Gron.Pp.	0	108.75B
Allg. Elektr.Ges	14	265.90b
AlsenPortl.Cem	10	215.00bG
Aluminium-Ind.	12	266.90G
Anglo-Contin.	6½	110.20bG
AnhalterKohlen	5	134.50bG
Ankrw. Hengstb	5	121.00G
Aplerbeck Bgb.	10	144.00bG
Arenberg do.	13½	386.00b
Balcke Bochum	16	230.10bG
Bk. f.Sprit u.Pr.	21	345.00bG
Bergm. Elektr.	18	242.50bG
Berg.Märk.Ind.	4	93.25b
Berl. Bockbr.	5	118.50bG
do. Elekt.-W.	11	184.10b
do. Maschb.	14	243.50b
Bielefeld Msch.	28	418.50bG
Bismarckhütte	7	182.10bG
Blumwe Msch.F	6	116.75bG
Bochumer Bgw.	0	79.00bB
do. Gussstahl	12	219.90b
do.Victoriabr.	7	120.00b
Böhm. Brauh.	0	130.75bG
BösperdeWlzw.	2	196.00bG
Braunk.u.Brik.I	12	188.00bG
BraunschwJute	12	214.00bG
do. Kohlen	13	216.00G
Breitenb. Cem.	4	115.00bG
Bremer Linol.	0	153.75bG
Bremer Wollk.	16	266.00G
Caroline b.Offb	30	425.00bG
Cassel. Fedst.	12	229.00bG
CölnerBrgw.-V.	27½	455.25G
CölnerGas u.El.	4½	91.00G
Cöln-Müs. Bgw.	0	67.50b
Concordia Bgb.	6	318.50b
Consolidation	20	363.00B
Cröllwitz. Pap.	12	222.50bB
Delmenh. Linol.	13	239.80b
Dessauer Gas	9	172.50bG
Dtsch. Gasglühl	50	644.50bG
do.Lux.Bgw.V.	11	194.50b
do.Waff.uMun	22	371.00bG
Donnersmarck	14	303.50bG
Dortm. Akt.-Br.	20	343.00b
do. Union-Br.	20	340.50G
do. Victoriab.	5	111.40B
Düsseld. Eisen	8	173.75bG
do. Waggon	16	268.50bG
Dynam. Trust	10	183.00bG
EgestorffSalin.	10	176.00bG
Eintracht Brnk.	27	415.25G
Elberf. Farben	45	502.50bG
do. Papierf.	0	55.10bG
Elkt.Unt.Zürich	10	202.50bB
Engl. Wollwar.	3½	93.60G
Eschweil. Brgw.	8	181.00G

EssenerSteink.	10	170.25bG
Flensb.Schiffb.	0	142.00b
Freund Masch.	4	319.00bB
Frister&Rossm	7	124.75G
Gelsenk. Brgw.	9	205.90b
GeorgMarie VA.	6	114.90bG
GermaniaDrtm.	8	141.00G
Gerresh. Glash.	14	224.90b
Ges.f.elkt.Untr.	8	167.90G
Gildemeist.Wkz	8	119.60G
GladbachSpinn	8	126.50G
Görlitzer Eisnb.	16	320.00bG
Hagen. Gussst.	0	368.00bB
Hallesche Masch	30	407.50b
Hannov. Masch.	20	311.90b
Harbg.-Wien G.	7	185.60G
Hark.Brückenb.	9	135.10B
Hark. Bgb. Pr.A.	7½	133.25b
Harpener Brgb.	7	182.25bG
Hartm. Masch.	10	165.25bG
Hasper Eisenw.	8	166.00bG
Herbrand Wgg.	8	158.00bG
Herkul. Brauer.	9	166.00G
Hess.Br.Cassel	5½	108.50G
Hofmann Wggf.	40	671.00bG
Hösch, Eis.u.St.	18	296.50bG
Höchst. Farbw.	27	528.00b
Ilse Bergbau	24	430.10b
Kaliw.Aschersl.	9	163.00b
Kattowitz.Brgb.	12	240.00bG
KielerSchlossb	8	139.25G
Köhlmann Strk.	20	330.00bG
König Wilh. kv.	10	247.00bG
Königsborn	10	200.50bG
Körbisdorf. Zck	12	177.75b
Gebr. Körting	7	134.25bG
Kupferb.&Shn.	12	207.50G
Kyffhäuserhtte.	8	195.50bG
Lapp, Tiefbohr.	0	99.90b
Lauchhammer	10	209.00bG
Laurahütte	4	168.00bG
Leipz. Br. Rieb.	9½	186.50G
Leonhardt Brk.	7	145.25G
Leopold-Grube	6	119.00bG
Leopoldshall	2	98.50bG
Lindenbr. Unna	4	72.50bB
Linden. Brauer.	12	231.00bG
Löhnert Masch.	7	121.00bB
Ldw. Löwe &Co.	16	273.00bG
Löwenbr.Dortm	10	182.25B
Märk.Wstf.Bgw	6	122.50G
Magdeb. Gas	5½	107.00bG
do. Bergwerk	33⅓	504.00B
Mannesmannr.	12½	219.10G
Marienh. Kotz.	6	124.50bG
Mark Portl.Cem	10	125.75G
Massen. Bergb.	5½	113.75bB
Mühle Rüningn.	18	272.00B
Müser Brauerei	6	124.50G
Nähm. Koch&C.	10	195.00G
NeueBod.-A.-G.	10	146.50bG

Niederl. Kohlw	11	198.25G
Nordd. Wollkm	12	146.00bB
Obschl. Eisb. B.	1½	106.50b
do. Eis.-Ind.	0	34.80bG
do. Koksw.	8	167.75bB
do. Prtl.-Cem.	8	181.80b
Oppeln.Cem.W.	5	151.60b
Orenst&Koppel	13	214.00bG
Ottenser Eisen	5	98.75B
Phönix, Lit. A.	15	236.50bG
Ravensberg.Sp	9	127.00G
Rhein-Nassau	15	332.75bG
Rhein. Stahlwrk	7	160.75bG
Rh.-Wstf. Kalkw	10	166.25bG
Riebeck. Mnt.W	12	206.00bG
Rombach. Hütt.	8	177.00bG
Rositz. Braunk.	10	161.00bG
do. Zuckerf.	6	140.50bG
Sächs. Gussst.	12	243.50G
Sächs.Thür.Brk	7	136.00bB
do. do. Pr.-A.	7	137.75B
SalineSalzung.	7	119.00G
Sangerh. Masch.	6	184.00bG
Schimisch.Cem	6	153.00B
Schlegel Br.	9	152.50G
Schles. Cement	5	148.40G
do. Zinkhütte	16	—.—
Schöfferhof Br.	0	83.00bG
Schöneb. Schl.	9	220.00bG
Schub.&Salzer	20	332.75bG
SchuckertElekt	7	157.90b
Schulth. Brauer	14	258.75bG
Schulz-Knaudt	0	112.75B
SiemensGlas-I.	15	251.75bG
Siem. & Halske	12	245.75b
SpandauerBrg.	5	134.25bG
Spinn&S. abg.	0	62.10bG
Spinn. Renner	9	120.50bG
StadtbergHütte	1	81.25bG
Stettin. Vulkan	12	211.25bG
Stodiek & Co.	12	204.75bG
Stolb. Zink-Akt.	5	144.25bG
TecklenbrgSch	0	105.00bG
Thale Eisenhütt	7	215.25bG
Ver.Cöln-RttwP	16	287.00bG
do.Mtllw.Haller	11	171.30bG
do.Nickelwerke	16	281.75bB
do. Zyp.&Wiss.	10	169.00bG
Victoria Fahrr.	5	96.00bG
Vorwärts BielfS	2	64.25G
Vogt & Wolf	15	225.25G
Vorwohl.Prtl.C.	18	228.00bB
Warst.Grub.V.A	9	148.25G
Wenderoth ph.	6	104.00G
WesteregelAlk.	10	222.50bG
Westfalia Cem.	10	171.00b
Westf. Drahtind	6	161.75G
do. Drahtwerk	10	227.00bG
do. Kupferwk.	0	109.30b
do. Stahlwerk	0	51.00bB
Wicking Cement.	7	113.00bG

Wickrath Leder	12	218.50G
Wicküler Küpper	7	153.00G
Wiel. &Hardtm.	4	113.00G
Wilke Gasm.	6	98.25b
Wilhelmshütte	4	94.00b
Witten. Gussst.	9	190.00bB
do. Stahlröhr.	16	293.75B
Zeitzer Masch.	11	251.00bG
Zellstoff Verein	6	117.80bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften:		
Aach. Klnb.	7½	148.50b
AllgBl.Omn	0	158.25bG
do.Lok.uSt	8	161.25G
Boh.GelsSt	6	140.00G
Brnsch. St.	6	125.00B
Bresl. El.B.	6	125.00G
do. Strassb.	6½	117.00bB
Cassel.Stb	4½	105.25G
Elkt.Hochb	5	128.25b
Gr.Brl.Strb	8½	194.00bG
Hmb.Packf	6	143.50G
do.Strassb	10	103.75b
HannStrVA	3	97.40b
Magdb. Str	8½	177.75bG
Hansa.Dpf.	10	174.00bG
Nrdd.Lloyd	0	108.80bG
Oblig. Industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	102.20b
Dortm. Un. 100	*5	100.60bG
German.Schff 2	*4	100.10b
FKruppscheObl	*4	100.00b
Laurahütte	*4	99.40B
Neue Bod.-Ges.	4	96.00bG
Siem&Hlsk.kv 3	4	—.—
Landbank Obl.	4½	101.40b

Wechsel-Kurse

Amstd Rtt	8 T.	4	169.45b
Brüss.u.A	8 T.	5	80.675bG
Kopenhg.	8 T.	5	112.40bB
London	8 T.	4½	20.465bG
Neuyork	vista	—	4.205b
Paris	8 T.	3	80.925b
Wien	8 T.	5	85.025bB
Schweiz	8 T.	4½	80.85bB
Ital. Plätz	10 T.	5½	80.45bB
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten

20-Francs-Stücke	16.185b
Sovereigns p. Stück	20.44b
N.Russ.Gold p.100R	216.05b
Amerikan. Noten	420.00b
Belgische Noten	80.75b
EnglischeBankn.1L.	20.44b
Franz.Bankn.100fr.	80.95b
Holländ. Banknoten	169.45b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.05bG
Russ.Noten 100 Rbl	216.25b
Zoll-Kupons, kleine	—.—

Loewendahls
Grosser Kehraus
ist jetzt in vollem Gange, — man sehe nur die Fenster!

Kostüme
Paletots,
schwarz und farbig.
Samt-Paletots,
Kragen u. Kimonos,
Abend-Mäntel,
Fertige Kleider
für jeden Zweck.
Röcke und Blusen
aller Art.
Jedes Jahr nur einmal.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101104/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Turnhalle auf dem hiesigen Roßplatze soll zur Benutzung als **Schanklokal** während der am **6. und 7. April, 22. und 23. Juni, 11. u. 12. September und 26. u. 27. Oktober 1911** auf diesem Platze stattfindend. Kram- u. Viehmärkten vermietet werden.

Termin zur Abgabe von Geboten ist auf

Dienstag den 24. Januar 1911, vorm. 11 Uhr

im Beratungszimmer I d. Stadthauses — Marktplatz 2 II — anberaumt.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und können vorher im Magistratsbureau V — Rathausstr. 19 Zimmer 47 — eingesehen werden.

Halle a. S., den 6. Januar 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

Geschäftsübersicht des Kaufmannsgerichts zu Halle a. S. für das Jahr 1910.

Anhängig wurden 183 Streitsachen, aus dem Jahre 1909 sind als unerledigt übernommen 6, zusammen 189 Streitsachen.

Erledigt wurden durch Vergleich 45, Anerkenntnisurteil 1, Zurücknahme der Klage 31, Versäumnisurteil 10, Kontradiktorisches Urteil 71, auf andere Weise 14 = 172, unerledigt sind in das Jahr 1911 übernommen worden 17, zusammen wie oben 189 Streitsachen.

Als Einigungsamt ist das Kaufmannsgericht nicht angerufen worden. Es ist ein Gutachten über die Neuregelung der Konkurrenzklausel erstattet worden.

Halle a. S., den 6. Januar 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Geschäftsübersicht des Gewerbgerichts zu Halle a. S. für das Jahr 1910.

Im Jahre 1910 wurden 648 Streitsachen anhängig gemacht. Aus dem Vorjahre wurden als unerledigt übernommen 13 Streitsachen. Summa 661 Streitsachen.

Erledigt wurden durch Vergleich 165, Anerkenntnisurteil —, Versäumnisurteil 87, kontradiktorisches Urteil 197, Klagezurücknahme 91, auf andere Weise 98 = 638, in das Jahr 1911 sind als unerledigt übernommen worden 23, Summa wie oben 661 Streitsachen.

Als Einigungsamt ist das Gewerbegericht im Berichtsjahre **zweimal** angerufen worden, in **einem** Falle ist eine Vereinbarung zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern zustande gekommen. Außerdem hat der Vorsitzende allein in **zwei** Fällen als Unparteiischer bezw. Obmann zur Schlichtung von Meinungsverschiedenheiten über die Bedingungen eines neuen Arbeitsvertrages beigetragen.

Halle a. S., den 6. Januar 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Arbeitskarten.

Nach § 11 des Reichsgesetzes betr. **Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben** vom 30. März 1903 bedürfen einer Arbeitskarte alle diejenigen Kinder, die als fremde im Sinne des Gesetzes in gewerblichen Betrieben beschäftigt werden sollen, **soweit die Beschäftigung nicht bloß gelegentlich mit einzelnen Dienstleistungen erfolgt.** Für Kinder, welche das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, dürfen Arbeitskarten in der Regel **nicht** ausgestellt werden.

Die Ausfertigung der Arbeitskarten erfolgt in dem zuständigen **Polizeirevier**, jedoch nur für solche Kinder, welche hier ihren letzten dauernden Aufenthalt gehabt haben. Der Antrag ist entweder von dem **gesetzlichen Vertreter des Kindes persönlich** zu stellen **oder die schriftliche und beglaubigte Einwilligung desselben im Polizeirevier vorzulegen.** Außerdem ist die **Geburtsurkunde** oder der **Taufschein** des Kindes **mitzubringen.** Die Aushändigung der Arbeitskarte erfolgt nicht an das Kind, sondern an **den gesetzlichen** Vertreter oder an den Arbeitgeber des Kindes.

Die Ausstellung der Arbeitskarten erfolgt **kosten- und stempelfrei.**

Halle a. S., den 2. Januar 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung

die Anmeldung zur Stammrolle betreffend.

Gemäß § 25 der Wehr-Ordnung haben sich die Militärpflichtigen in der Zeit vom

14. Januar bis 1. Februar

zur Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle anzumelden und diese Meldung alljährlich zu wiederholen, bis eine endgültige Entscheidung über ihr Militärverhältnis getroffen worden ist.

Die im Jahre 1891 auswärts geborenen Militärpflichtigen haben bei der Anmeldung einen vom zuständigen Standesamt (nicht vom Pfarramt) ausgefertigten Geburtsschein, **welcher für Militärzwecke** kostenfrei erteilt wird, vorzulegen; für die in Halle a. S. und in den eingemeindeten Vororten 1891 geborenen Pflichtigen sind Geburtsscheine zur Anmeldung nicht erforderlich. Militärpflichtige älterer Jahrgänge haben die letzte Musterungsvorladung bezw. Zugezogene den Losungsschein mitzubringen.

Die Anmeldungen erfolgen im **Bureau VII** (Militärangelegenheiten) Dreyhauptstr. 6, II, Zimmer 67—69, **vormittags** von 9—1 Uhr und **nachmittags** von 3—5 Uhr. **Sonnabends von 9 Uhr** vormittags bis 3 Uhr **nachmittags** und zwar:

Sonnabend den 14. Januar Jahrgang 1888 und **eventl. ältere** sowie vom Jahrgang 1889 solche, deren Familiennamen mit dem Anfangsbuchstaben A—H

Montag	den 16.	Januar	Jahrgang 1889	Anfangsbuchstaben	J—Q
Dienstag	„ 17.	„	„ 1889	„	R—Z
Mittwoch	„ 18.	„	„ 1890	„	A—H
Donnerstag	„ 19.	„	„ 1890	„	J—O
Freitag	„ 20.	„	„ 1890	„	P—S
Sonnabend	„ 21.	„	„ 1890	„	T—Z
Montag	„ 23.	„	„ 1891	„	A—D
Dienstag	„ 24.	„	„ 1891	„	E—G
Mittwoch	„ 25.	„	„ 1891	„	H—K
Donnerstag	„ 26.	„	„ 1891	„	L—O
Sonnabend	„ 28.	„	„ 1891	„	P—R
Montag	„ 30.	„	„ 1891	„	S—T
Dienstag	„ 31.	„	„ 1891	„	U—Z

beginnen.

Wer die vorgeschriebene Anmeldung unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Halle a. S., den 2. Januar 1911.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission der Stadt Halle a. S.

Volksbildungs-Verein Halle a/Saale.

11. Januar-Woche.

11. 1. 8¼ (Universität): Vortragskursus I — Das Lied — Herr Dr. Geissler. Kursuskarte 1.50 M., Einzelvortrag 50 Pf.

14. 1. 8¼ (Wintergarten): 20. Stiftungsfest (Konzert, Theater, Ball, Kotillon etc.). Eintritt 30 Pf.

Populärwissenschaftliche Vortragskurse

im grossen Hörsaal des Seminargebäudes der Universität.

Kursus I Herr Lektor der Vortragskunst **Dr. E. Geissler:** „Formen der Dichtkunst“ (6 Vorträge mit Rezitationen), 11. 1. Das Lied. 18. 1. Die Novelle. 25. 1. Ballade und Romanze. 1. 2. Märchen und Legende. 7. 2. Fabel und Parabel. 15. 2. Schwänke und Schnurren.

Kursus II Herr **Dr. Sauerlandt,** Direktor des Städt. Museums: „Albrecht Dürer's Holzschnitte, Kupferstiche u. Handzeichnungen“ (5 Lichtbildervorträge). 21. 1. Die Apokalypse. 28. 1. Die grosse Holzschnittpassion. 4. 2. Das Marienleben. 11. 2. Die kleinen Passionen. 18. 2. Hauptwerke des Kupferstichs.

Beginn abends 8¼ Uhr. Einlasskarten für jeden Kursus 2,40 M., für Mitglieder des Volksbildungsvereins 1,50 M., sind bei Herrn Kittelmann im Seminargebäude zu haben. Einzelne Vorträge 50 Pf.

Taubenfutter
Zoologische Handlung, Geiststraße 26.

Damengarderobe,
Kostüme, Blusen usw. nach Maß w. angef. **A. d. Universität 17, III. r**

Wäsche z. Sticken wird angenommen **Mansfelderstr. 42,** pt.

Seidenwolle,
nicht einlaufend, nicht filzend. **Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Rat sowie **Frauenschutz!** Frau **Förster,** Krankenpfl. **Gr. Brauhausstr. 2,** Hof, r.

Chik und sauber arbeitende Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Offert. unter C. 9083 an die Exped. d. Bl.

Berichtigung.

Die Zwangsversteigerung in Sylbitz findet nicht den 19. sondern **Dienstag den 10. Jan. 1911, vorm. von 9½ Uhr an statt.**

Voraussichtlich kommen zum Verkauf: 5 Bände Klassiker, Literatur und Kunstgeschichte, 1 Buch neues Testament in Bildern, Naturblumenständer, Eisschrank, Truhe, Kommode, Kleidersekretär (Birke), Gartentisch mit Bank und 3 Stühle, Nähtisch, kl. Sofa, Etagere, 2 Teppiche, 12 Handtücher, 2 Tischdecken, 12 Deckchen, Tischläufer, 3 Fenster Gardinen, Vorlegefell, Plüschtischdecke, Hühner u. dergl. m.

Sammelplatz im Gasthofe daselbst.

Ranneberg, Gerichtsvollz. i. Halle/S.

Auktion.

Dienstag den 10. Jan. 1911, vormittags 11 Uhr versteigere ich Dessauerstraße 12 „Deutscher Kaiser“ freiwillig meistbiet. gegen Barzahlung:

1. für Herrn Vogt: einen Rest **Wolle und Zigarren;**
2. für Herrn Haberland: **2 sehr schöne Gaskronen;**
3. für Frau Deutschmann: **120 Liter diverse Liköre, 70 Flaschen Südweine;**
4. **1 Kleiderschrank, 1 Wäscheschrank, 1 Ausziehtisch, 1 hochelegante Seiden-Garnitur, 1 nußb. polierte Kommode, 1 Grammophon m. 20 Platt., goldene Damen-Uhren, eleg. Kinderschlitten, 1 Partie Schlosser-Handwerkzeug, 1 Stanze u. einige Schlösser, 1 Windschild, 1 Blechschere, 1 Rohrwalze u. v. a. m.**

Die Sachen zu 4 sind gebraucht. Besichtigung von 9 Uhr ab.

Karl Flämig, Auktionat. u. Taxator, Krausenstraße 18, I.

Oeffentlicher Verkauf.

Für Rechnung wen es angeht verkaufe ich

Dienstag den 10. d. Mts., vormittags 9 Uhr

im Sale des Hall. Vereins für Getreide- und Prod.-Handel hier Neue Promenade 2:

ca. 100 Ztr. Erbsen,

in Halle a. S. lagernd, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung unter den im Termin noch bekannt zu gebenden Bedingungen.

Albert Jahn,
vereideter Handelsmakler.

Oeffentlicher Verkauf.

Für Rechnung wen es angeht verkaufe ich

Dienstag den 10. d. Mts., vormittags 9 Uhr

im Saale des Hall. Vereins für Getreide- u. Prod.-Handel hier Neue Promenade 2:

200 Zentner inländisch. Hafer,

in Halle a. S. lagernd, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung unter den im Termin noch bekannt zu gebenden Bedingungen.

Albert Jahn,
vereideter Handelsmakler.

In das Genossenschaftsregister ist heute bei Nr. 60 **Spar- und Darlehnskasses des Eisenbahnvereins** eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Halle a. S. eingetragen: Durch Beschluß d. Generalversammlung vom 30. Januar 1908 ist das Statut geändert. Die Haftsumme ist auf 10 Mark herabgesetzt; die höchste Zahl der Geschäftsanteile ist auf 100 erhöht. Ferner ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 3. Dezember 1910 das Statut geändert.

Halle a. S., 31. Dez. 1910.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Genossenschaftsregister ist heute bei Nr. 18 **Allgemeiner Konsum-Verein zu Schiepzig** eingetragene Genossenschaft m. beschränkter Haftpflicht zu Schiepzig eingetragen: **August Resall** ist aus dem Vorstande ausgeschieden; statt seiner ist **Karl Richter** in Schiepzig in den Vorstand gewählt.

Halle a. S., 31. Dez. 1910.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. B, Nr. 121 **Felten-Guilleaume-Lahmeyerwerke Aktiengesellschaft Mülheim a. Rhein mit einer Zweigniederlassung in Halle a. S.** ist heute eingetragen: Die Zweigniederlassung in Halle a. S. ist aufgehoben.

Halle a. S., den 31. Dez. 1910.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. B, Nr. 217 **Reformwaren-Vertriebs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Halle a. S.** ist heute eingetragen: **Hugo Grundig** ist nicht mehr Geschäftsführer.

Halle a. S., den 28. Dez. 1910.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Hochzeits-Geschenke empfiehlt in größter Auswahl Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprech. 3495.

Gust. Kromphholz
Pianofortehändler, früh. langj. Mitarbeiter u. Vertreter von **Jul. Blüthner, Leipzig** übernimmt **Klavierstimmen u. Reparaturen.** Gr. Ulrichstr. 26, Eing. Jägergasse.

Ganze Namen od. Vornamen läßt zum Zeichnen v. Wäsche zc. weben (rote Schrift auf weiß. Band) **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Wollene, mit der **Hand** gestrickte **Socken** empfiehlt **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

⚒ Briketts ⚒
„Saale“, „Pluto“, „Braunsdorf“. sehr heizkräftig, liefert **p. Ztr. 65 Pfg.** ab Lager, von 10 Ztr. an frei Haus
Gustav Reuter, Magdeburgerstr. 60/61. Tel. 728.

Plissee Talamtstraße 8, vis-a-vis Marktkirche. **Giessmann.**

Familien-Nachrichten

Am Freitag abend starb nach langen, schweren Leiden mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwieger- und Großvater, der pensionierte Bergschmied

Louis Sperling.

Um stille Teilnahme bitten **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Böllberg, d. 9. Jan. 1911.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr statt.

Heute morgen 10½ Uhr rief der Herr unsere liebe, teure Mutter, Schwieger- und Grossmutter, **Frau Pastor**

Pauline Nitzschke

geb. **Kayser**

im Alter von 85 Jahren zu sich in sein himmliches Reich.

Halle a. S., Mühlweg 38, den 7. Januar 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag 3 Uhr auf d. Neumarktfriedhofe statt.

Sonnabend mittag 12½ Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Zugführer-Witwe Frau

Caroline Lichte

geb. **Castedello.**

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

L. Borgmann.

Beerdigung Dienstag mittag 2½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes.

Gestern nacht 11 Uhr entschlief sanft nach kurzem aber schweren Leiden unser innigst geliebtes

Lottchen

im Alter von 2½ Jahren.

Um stille Teilnahme bitten **Hermann Crain** nebst Frau **Martha** geb. **Riemer.**

Halle a. S., d. 9. Januar 1911.

Veteranen-Verband.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden

Wilhelm Dimde

findet statt Dienstag nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes.

Um zahlreiche Beteiligung bittet **Der Vorstand.**

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Vaters und Großvaters

Louis Mörtz

sagen wir allen denen, die seinen Sarg so reichlich mit Kränzen schmückten, unseren tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Oberröblingen a. See, den 6. Januar 1911.

Am Sonnabend den 7. Jan. verschied nach langem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Schwester, Frau

Johanne Scharf geb. Pilz

im Alter von 61 Jahren.

Dies zeigt tiefbetrübt an **Wilhelm Scharf,** Fabrikarb.

Halle a. S., den 9/1. 1911.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 11. ds., nachm. 3 Uhr vom Südfriedhof aus statt.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen sagen wir allen nur auf diesem Wege unseren herzlichen Dank.

Ww. Ida Miehel nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres heißgeliebten **Ottchens** sagen wir allen die Anteil daran nahmen, auf diesem Wege herzlichen Dank.

Erdeborn, d. 7. Jan. 1911.

Die tieftrauernde Familie Müller.

Sonntag nachmittag ¼4 Uhr verschied nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der

Gastwirt

Friedrich Müller

im 50. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Marie Müller

und Kinder.

Halle a/S., Cröllwitzerstr. 8.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 2 Uhr statt.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme b. Hinscheiden unserer lieb. Mutter, der Witwe Frau **Marie Holzhausen** sagen wir all. Freunden u. Bekannten auf diesem Wege herzl. Dank. Bes. Dank Herrn Pastor Kindervater für seine trostreichen Worte.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Den Vereinsbrüdern zur Kenntnisnahme, daß gestern nachmittag unser hochverehrter Vereinswirt, Herr

Friedrich Müller

nach kurzem aber schweren Leiden verschieden ist.

Sein Andenken werden wir in steter Erinnerung bewahren.

H. F. C. „Sportlust“.

Nachruf!

Nach kurzem Leiden verschied mein früherer, langzeitiger **Bierführer Herr**

Wilhelm Berger.

Er hat mir 11 Jahre seine Kräfte gewidmet und werde ich ihm jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Halle a. S. den 9. Januar 1911.

Friedrich Günther, Brauereibesitzer.

Statt besonderer Mitteilung.

Heute mittag um 12½ Uhr entschlief nach langem schweren Leiden unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder, der **Amtsdiener a. D.**

Heinrich Schütze

im 71. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Pollebeu, den 8. Januar 1911

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 11. Januar cr. nachmittags 2 Uhr statt.

Gestern abend 10 Uhr entschlief nach schweren Leiden im Paul Rieckstift mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater und teurer Bruder

Karl Hartung

im 78. Lebensjahre. Tiefbetrübt zeigt dies an

Emma Hartung nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Dienstag nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Etwaige Kranzspenden bitte nach Beesenerstr. 13c bei **Kahle** abzugeben.

Allen Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Muttchen, die Witwe

Dorothea König

am Sonnabend vormittag 10 Uhr nach langer Krankheit sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Witwe **Wilhelmine Wille** geb. **König.**
Fritz König und Enkelinnen.

Halle a. S. und Horst-Emscher (Westf.), den 7. Jan. 1911.

Beerdigung Dienstag nachm. 3½ Uhr auf dem Südfriedhof.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute vormittag entschlief sanft und gottergeben unsere liebe, gute Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter, die verwitwete **Frau Landsyndikus**

Auguste Hoffmann

geb. **Hesselbarth**

im 77. Lebensjahre.

Halle a. S., Berlin u. Essen a. d. R. den 7. Januar 1911.

Ulrich Hoffmann, Major im Kriegsministerium,
Marie Corleis geb. Hoffmann,
Elisabeth Hoffmann,
Charlotte Hoffmann geb. v. Dunker,
Dr. Fritz Corleis
und 8 Enkelkinder.

Die Trauerfeier findet am Dienstag, nachm. 4 Uhr im Trauerhause Halle a. S., Wilhelmstr. 5 statt, im Anschluss daran die Beerdigung auf dem Neumarktfriedhofe.

Sonnabend nachmittag 3½ Uhr starb unerwartet unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, die Weißnäherin, Fräulein

Anna Richter

im 41. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt, mit der Bitte um stilles Beileid an

Halle a. S., IV. Vereinsstr. 11, den 8. Januar 1911

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 2½ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Dank.

Für die unendlich vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, welche mir beim Hinscheiden meines innigstgeliebten Mannes, des Werkmeisters

Friedrich Möbius

zu teil wurde und für den überaus reichen und herrlichen Blumenschmuck ist es mir nur möglich, allen auf diesem Wege zu danken. Innigsten Dank dem Herrn Fabrikbesitzer Weise sowie seinen Herren Söhnen, den Herren Direktoren und Beamten für das ehrenvolle Geleit. Herzlichen Dank seinen Herren Kollegen des Werkmeisterverbandes, den Leuten seiner und anderer Abteilungen, dem Gesangverein für den erhebenden Gesang und allen Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern, welche ihm die letzte Ehre erwiesen haben. Besonders herzlichen Dank dem Herrn Pastor Kindervater für seine trostreichen Worte, welch unseren wunden Herzen so wohl getan haben.

Halle a. S., den 9. Januar 1910.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes und unseres lieben Vaters sage ich und im Namen meiner Kinder meinen herzlichen Dank.

Sophie Edler geb. Ehrhardt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101104/fragment/page=0006
DFG

Mein bekannter **Inventur-Ausverkauf** dauert nur noch bis zum 16. Januar.

Die noch vorhandenen **Restbestände** in

Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Damen- und Kinder-Konfektion, Leinen- und Baumwollen-Waren, Wäsche, Tüchern, Schürzen, Besätzen, Boas etc., Teppichen, Gardinen, Decken, Fellen, Portieren, Möbelstoffen etc.

sowie

Reste und Roben in Seide, Wolle und Baumwolle

sind mit **auffallend billigen Preisen** versehen.

Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstr. 100.

Unfälle beim Wintersport.

Die Chronik der Rodelunfälle schwillt jetzt, wo der Wintersport überall eingesetzt hat, gewaltig an. Auf der Rodelbahn am Mattheushügels bei Liegnitz trug die Ehefrau eines Vizefeldwebels bei dem Rodeln schwere innere Verletzungen davon. Auf der Landeskronen-Rodelbahn bei Görlitz wurden zwei Fahrer schwer verletzt und bei Goldberg erlitt der Fabrikarbeiter Kaßner einen doppelten Beinbruch. — Bei Friedland wurde ein elfjähriges Mädchen aus dem Rodelschlitten geschleudert; sie erlitt Kopfverletzungen und eine schwere Gehirnerschütterung, und dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. — In Mummingen (Schwaben) gerieten fünf Kinder beim Rodeln auf abschüssigem Flußufer auf das noch zu dünne Eis des Flusses und brachen sämtlich ein. Vier von ihnen konnten gerettet werden, nur ein zwölfjähriges Mädchen ertrank. — Bei Teplitz sind ein Großvater und sein Enkel beim Rodeln schwer verunglückt.

In Radeburgwald sind mehrere Rennschlitten zusammengestoßen. Dabei wurden fünf Personen schwer, zwei leicht verletzt.

Am Kurtschauer Berg bei Greiz fuhren der Stuhlmeister Hofmann, dessen Bruder und neunjährige Tochter gemeinsam den Berg hinunter. Der Schlitten prallte gegen einen Baum und alle drei Rodler erlitten so schwere Verletzungen am Kopf, an Armen und Beinen, daß ärztliche Hilfe notwendig war. Dem Mädchen wurden alle Vorderzähne eingeschlagen. — Am Poßlitzberg bei Greiz prallte der Schlitten der Gebrüder Unger gegen einen Telephonmast. Dabei wurden dem jüngeren 21jährigen Unger ein Bein total zerquetscht und gebrochen.

Zwei aus Flöha bei Plauen stammende 17jährige Rodler verloren die Gewalt über ihren Schlitten und fuhren mit großer Geschwindigkeit gegen eine Bahnschranke, die zerbrach. Von der Lokomotive des zur gleichen Zeit den Uebergang passierenden Güterzuges wurde der Schlitten ein Stück fortgeschleudert, dabei erlitt der eine der Rodler eine Sehnenzerreißung am Bein, der zweite eine Verstauchung des Rückgrates und einige Fleischwunden.

Kleine Chronik.

* **Ruppersdorf** bei Herrnhut, 8. Januar. (Der Ruppersdorfer Doppelraubmord.) Das geheimnisvolle Dunkel, das noch immer die furchtbare Bluttat von Ruppersdorf, wo zwei unschuldige Frauen von Mörderhand erschlagen wurden, umhüllt, scheint sich nunmehr zu lichten. Der am 17. Dezember vorigen Jahres unter dem Verdacht, diese Mordtat ausgeführt zu haben, verhaftete 36jährige Bauhilfsarbeiter Gerhard Süßmann aus Ruppersdorf ist überführt worden, am 15. Juni v. Js. in Spitzkunnersdorf an der Materialwarenhändlerin Pauline Räthe einen Mordversuch unternommen zu haben. Er hatte die Frau niedergeschlagen, so daß sie bewußtlos liegen blieb und dann verschiedene Sachen, u. a. ein Portemonnaie und eine Brieftasche geraubt. Durch die Aehnlichkeit der Raubanfälle in Ruppersdorf und Spitzkunnersdorf kam man auf den Gedanken, daß der Verhaftete auch den am 15. Juni ausgeführten Raubmord ausgeführt haben könne. Dieser Tat ist er nunmehr überführt, da in seinem Besitz das in Spitzkunnersdorf geraubte Portemannaie und die Brieftasche gefunden sind. Süßmann dürfte deshalb auch als Mörder der Frauen in Ruppersdorf in Frage kommen.

* **Radeberg**, 8. Januar. (Eine nette Weihnachtsbescherung.) Ein heiteres Erlebnis eines biesigen Einwohners wird jetzt bekannt. Noch frohverlebten Feiertagen bei den auswärts wohnenden Angehörigen kommt ein Einwohner nachts vom Bahnhof und steuert in fidelen Gedanken an die eben verlebten gemütlichen Festtage seinem verwaisten Heim zu. Doch o Schreck! In der verwaisten Wohnung ist Licht. — „Das sind Einbrecher und nichts anderes", ist der erste Gedanke, und wie immer war auch hier die Polizei sofort zur Stelle. Der Jünger der heiligen Hermandad bestätigte, beglückt über den seltenen Fang „in flagranti", den schrecklichen Verdacht, und nun ging es auf leisen Sohlen mit gezückter Waffe hinauf in die gefährdeten Räume. Doch nichts rührt sich, nicht ein Laut. Leise wird die Tür zu dem erleuchteten Zimmer geöffnet — — „ach, du lieber Sebastian, jetzt habe ich vergessen, die Gaslampe vor den Feierjagen auszudrehen", entfleucht es nun erkenntnisvoll dem erschrockenen Strohwitwer. Na, die Gasrechnung!

* **Niedermartha** b. Dresden, 8. Januar. (Zuckerwasser.) Ein schwerer Schiffsunfall ereignete sich vorgestern nachmittag auf der Elbe bei Niedermartha, wo der große eiserne Frachtkahn der vereinigten Elbschiffahrt, von Schönfriesen kommend, infolge eingetretenen Steuerdefekts manövrierunfähig wurde und sich quer vor die Strompfeiler der Elbbrücke legte. Der größte Teil der Ladung, bestehend aus Zuckerraffinade im Werte von 250 000 Mk., gilt als verloren, ist aber durch Versicherung gedeckt. Die Bergungsarbeiten sind sofort in Angriff genommen worden, und man hofft das Schiff durch angestrengte Tätigkeit in den nächsten Tagen aus seiner Lage befreien zu können.

* **Augsburg**, 8. Januar. (Im Justizgebäude erschoß sich) heute der Oekonom Roßle aus Inningen, der wegen Beleidigung des dortigen Pfarrers und Hausfriedensbruchs angeklagt war.

* **Straßburg** i. E., 7. Januar. (Polizeihund und anonyme Briefe.) Die Tätigkeit der Polizeihunde greift auf immer weitere Gebiete über. Im benachbarten Deutsch-Avricourt hat sich ein solcher Vierfüßler sogar als Entdecker von anonymen Briefschreibern betätigt gemacht, wie aus einer Verhandlung vor dem dortigen Schöffengericht zu ersehen ist. Vor diesem hatte sich die Frau des Agenten Zimmermann wegen ehrenrühriger Beleidigung des Amtsgerichtssekretär Contesse zu verantworten, mit dessen Ehefrau sie in freundschaftlichem Verkehr stand. Trotzdem überschüttete sie den Mann mit einer Flut niedrigster anonymer Schmähbriefe. Als man des Briefschreibers mit den gewöhnlichen Mitteln nicht habhaft werden konnte, verfiel man auf den Gedanken, einem Polizeihunde Witterung von den Briefen zu geben. Der Hund nahm sofort die Spur auf und stellte als Täterin die Angeklagte, die in der Verhandlung auch durch die Sachverständigen überführt wurde. Das Urteil lautete auf zehn Tage Gefängnis.

* **Budapest**, 8. Januar. (Ein schnurriges Testament.) Der in Budapest verstorbene Bruder des ungarischen Abgeordneten Bizoni hat sein bewegliches Vermögen im Werte von 300 000 Kronen seinen zwölf alten Zugpferden vermacht und testamentarisch den Landes-Tierschutzverein mit der Durchführung der Nachlaßbestimmung betraut. Die Verwandten Bizonis, die das Testament anfechten, boten dem Tierschutzverein zum Ausgleich 100 000 Kronen an, der Verein hat jedoch das Angebot abgelehnt und besteht auf der Auszahlung der ganzen Erbschaft.

* **Paris**, 8. Januar. (Arge Zustände in französischen Spitälern.) Ein Dr. Icad in Marseille berichtet in einem Buche, das von der Akademie der Wissenschaften preisgekrönt worden ist, geradezu grauenvolle Dinge über die Feststellung des Todes in den bürgerlichen und militärischen Krankenhäusern Frankreichs. Er sucht, gestützt auf kaum widerlegbares Material, festzustellen, daß ein sehr großer Teil der Kranken lebendig begraben, oder in lebendigem Zustande auf den Sezirtisch gebracht werde, und zitiert nicht weniger als 40 zu seiner Kenntnis gekommene Fälle dieser Art aus einem großen Krankenhause in Marseille, an dem er angestellt ist. In diesen vierzig Fällen ist der Irrtum noch erkannt worden. Wieviel Leute aber lebendig begraben oder dem Seziermesser überantwortet werden, ohne daß es bemerkt wird, entzieht sich nach Dr. Icad jeder Schätzung. Der Tod werde in den Spitälern nicht durch medizinische Fachleute festgestellt, sondern man begnüge sich mit der mündlichen Aussage der ungebildeten Krankenwärter oder der Laienschwestern. Einmal kam es vor, daß ein Scheintoter bei der Sezierung unter dem Messer des Arztes erwachte. Ein andermal konnten Studenten das Herz eines angeblich toten Kindes noch schlagen sehen, als die Brusthöhle freigelegt wurde.

* **Newyork**, 8. Januar. (Ein Millionär als Sklavenhalter.) Der Holzindustrielle Haens, ein vielfacher Millionär, ist zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden wegen Anwendung der Sklaverei auf seinen Besitzungen. Auch in der Berufungsinstanz wurde das Urteil bestätigt. Präsident Taft weigerte sich ebenfalls, das Gesuch der Freunde des Verurteilten entgegenzunehmen, die ihn ersuchten, den Verurteilten zu begnadigen oder die Gefängnisstrafe in Geldstrafe umzuwandeln.

* **Buenos Aires**, 8. Januar. (Verwegene Flucht aus dem Gefängnis.) Dreisehn Verbrecher, unter ihnen zwei wegen Angriffs auf die früheren Präsidenten Quintana und Figueroa Alcorta verurteilte Anarchisten, sind aus dem Gefängnis entwichen. Sie hatten sich unter den Mauern einen unterirdischen Gang gegraben. Mehrere Mann von der Wache wurden unter dem Verdacht der Mitwisserschaft verhaftet.

* **Rio de Janeiro**, 8. Januar. (45 brasilianische Meuterer in den Gefängnissen umgekommen.) In der Stadt gehen Gerüchte um, daß 45 Meuterer, welche Gefängnisstrafen mit Zwangsarbeit absaßen, ganz plötzlich gestorben seien. 26 Todesfälle sollen durch Sonnenstich verursacht sein, den sich die Leute bei der Arbeit an den Befestigungen auf der Insel Cobras zugezogen hatten, 19 sollen durch Ersticken in den Gefängniszellen umgekommen sein. Eine Bestätigung war bisher nicht zu erlangen, doch wird versichert, daß der Führer der Meuterer, Candido, lebt.

Der Weg zur Gesundheit.

Von allen Krankheiten sind am meisten verbreitet, die tückischsten und folgenschwersten, die Erkrankungen der Atmungsorgane.

Wie „ein bißchen Husten" fängt es an, wer achtet auf ein „bißchen Husten"! Dann wird der Schlaf schlechter: man wirft Schleim aus, der Kopf ist benommen, der Appetit schlecht, die Gesichtsfarbe fahl, das Auge krankhaft glänzend, man fühlt sich unfähig zur Arbeit, das Atembeschwerden, ist betrübt bis zur Verzweiflung — und erfährt dann schließlich, daß man an einer schon weit vorgeschrittenen Erkrankung der Atmungsorgane leidet, die den ganzen Körper in Mitleidenschaft gezogen hat.

Nun wird alles mögliche getan, um der Krankheit Einhalt zu gebieten, Geld spielt keine Rolle mehr, es wird alles probiert. Wer sich's leisten kann, geht nach Davos, um dort dünne, sehr sauerstoffreiche Luft zu atmen!

Da — leider — nicht Jeder in Davos leben kann, haben die Aerzte zu Sauerstoff-Inhalationen gegriffen und aus eisernen Flaschen dem in eine Saug-Maske gesteckten Patienten Sauerstoff zugeführt. Das Verfahren ist umständlich, teuer und eine Quälerei für den Kranken, aber man hat zweifellos Erfolge gehabt.

Jetzt aber ist es gelungen, aktive Sauerstoff-Inhalationen zu bewerkstelligen ohne Stahlflasche, ohne Maske, überhaupt ohne jeden Apparat, auf billigste Weise durch die ganz neuen Dr. Schleimers aromatischen Natal-Sauerstoff-Inhalationen (patentamtlich geschützt), bei denen der Sauerstoff activ in statu nascendi eingeatmet wird.

Die Versuche haben ergeben, daß die Inhalation von aktivem Sauerstoff auf Asthma, Katarrhe der Luftwege, Lungenleiden, Influenza und Keuchhusten eine wunderbar wohltuende Wirkung ausübt. Auffallend und unverkennbar ist schon nach der ersten Inhalation die Erleichterung der Atmung: dieses Gefühl der Befreiung wächst mit jeder neuen Inhalation.

Es ist somit allen Leidenden jetzt die Möglichkeit geboten, durch Inhalation aktiven Sauerstoffs ohne Apparat ihr Leiden zu lindern und wieder gesund zu werden. Unbedingt sollte jeder Leidende einen Versuch machen, zumal dieser Versuch nichts kostet. Man schreibe nur eine Postkarte an die Berliner Chemische Fabrik, Charlottenburg 5/A. 42 auf der man seine genaue Adresse deutlich angibt, und man erhält umgehend gratis und franko eine Probe-Inhalation zugesandt, sodaß man sich ohne Kosten von der Wirkung dieses hilfreichen Mittels überzeugen kann.

Man zögere nicht! Jeder Tag ist wichtig! Genaue Gebrauchsanweisung und ärztliche Gutachten usw. liegen der kostenfreien Probesendung bei!

Hohenlohe Hafermehl

ist die einzig richtige Kindernahrung, wo Muttermilch fehlt. Es verhütet Erbrechen und Durchfall und hat sich bei englischer Krankheit vorzüglich bewährt.

Unser Inventur-Ausverkauf enthält u. a. grosse Partien

Gardinen, Teppiche, Linoleum

Stores, Künstlervorhänge, Leinen-, Tuch- u. Plüschdekorationen

Preise oft weit über die Hälfte ermässigt.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101104/fragment/page=0007

Zu vermieten

Mauerstrasse 20.
Dachgeschoß links, Stube und Kammer zum 1. Februar 1911 oder sofort zu vermieten. Preis 111 Mk. Näheres Rathausstr. 19, Zimmer 47. **Der Magistrat.**

Wohnung, St., K., K., Spk., zum 1. 4. 1911 eventl. früher zu vermieten Gr. Ulrichstr. 26.

Etg.-Wohn., best. aus 3 Zim., Küche, Innenklos., Koch- und Leuchtgas, gesunde Lage, 1. 4. od. früher zu bez., Pr. 375 bis 400 Mark Weingärten 32.

Pfälzerstraße 13
get. Etage billig zu verm. Näh. nur Gr. Märkerstraße 20, Ecke.

Grünstr. 31, 2 Stuben, Kam., Küche, Speisekam., auch passend für einz. Dame, 1. 4. zu vermieten.

Parterre-Wohnung,
Volkmannstr. 13, best. aus 2 Stub., Kammer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Haring & Strache,** Magdeburgerstraße 49.

Volkmannstr. 13, I.
4 Stuben, Küche, Speisekammer nebst Zubeh. per sofort od. später. Näheres **Haring & Strache,** Magdeburgerstraße 49.

3 Stuben, Kam., Küche nebst Zub.
Volkmannstr. 13, I.
per sofort oder später zu verm. Näheres **Haring & Strache,** Magdeburgerstraße 49.

2 Stuben, Kam. u. Küche nebst Zub.
Volkmannstraße 13, III.
per sofort oder später zu vermiet. Näheres **Haring & Strache,** Magdeburgerstraße 49.

Steinweg 55, I., 7 Zim., Küche, Badez., Innenkl., Mädchenk., Kell. u. Bodenk., 1350 M., z. 1. 4. z. v. Näheres im Laden Steinweg 56.

Hübsche Mansard.-Wohn., 3. Etg., 4 Zim., Kch., Speisek., Innenkl., Gas u. Zub., per 1. 4. zu verm. 420 Mk. Anfrag. Uhlandstr. 6, pt. rechts.

Cansteinstraße 9,
2 Part.-Wohn., 3 u. 4 Zim. m. Bad u. Gartenben. sof. z. v.

Forsterstr. 20, I.
5 heizbare Zimmer m. Zubehör, Erker, Gas, Innenklosett rc. z. 1. 4. Mark **650.**

Wohnung 415 Mk., 1. 4. Bergstr. 1.

Brunoswarte 1, pt., Stube, Kam., 1. 4., 100 Mk. an einzelne Leute zu vm.

Gr. Märkerstr. 21, 8 Zimmer-Wohnung, I. Etg., 425 M., p. 1. 4., geräumige II. Et., 850—900 Mk. 1. 4. ev. 1. 3. Näh. Hinterh. I.

Zwingerstraße 27, Vord., I., 2 St., 2 K., K. und Zubehör, zum 1. 4. 11 zu vermieten. 370 Mk. u. Wassergeld. Besichtig. 10—5 Uhr durch den Hausmann.

Seebenerstr. 49b
freundl. Wohnung, 2 St., K., K., Korr., per 1. April z. verm. 300 Mk.

2 St., K., K., schöne Wohnung, 360 Mk., 1. 4. z. v. Reilstr. 127, I. l.

Laurentiusstr. 1,
5 Zimmer, K., Sp., Gas z. verm.

Leipzigerstr. 32, II.,
5 Stuben, Küche, Speisekam., Korridor u. Zubeh., per 1. April zu vermieten. — Mk. 800.

Reilstr. 31, I.
Wohnung, 7 Zim., Küche, Bad, Mädchenkam., reichl. Zub. sofort od. spät. zu verm. Pr. 1200 Mk.

Wohnungen, 250 Mk., sofort od. 1. April, 2 St., K., K., reichl. Zubeh., 68 Tlr., per 1. April zu vermieten **Merseburger Chaussee 6c,** am Rosengarten.

3-5 Zim., Kche, Bd., Gas, Elektr., Erk., Balk., Logg., Wintergarten, herrl., sonnige Lage, sofort oder später Beesenerstr. 15c, pt. r.

3 Zimmerwohnung, freundl. Zimmer, fortzugshalber unter günstigen Bedingungen zu verm. Hafenstraße 40, II. rechts.

St., K., K. sof. od. 1. Febr. Anterstr. z. v. 220 Mk. Näh. Weidenplan 27, pt.

Yorkstraße 78, schöne große 4-Zim.-Wohnung, Küche, Speisekammer, Bad, Gas, Innenkl. u. Zubehör z. 1. 4. 11 zu vermieten.

Wohnung, 275 M., p. sofort oder 1. 4. 11 zu vermieten Brunoswarte 1. I. Zu meld. b. Frl. Leonhard, daselbst p.

Größere Etage
zum 1. April 1911 zu vermieten Lindenstraße 66.

Rich. Wagnerstr. 51 herrsch. Wohn., 5 u. 6 Zim., Kch., Mdchk., Bad, Gas, elektr. Licht u. Zub. sof.

Mühlgasse 1, I., 5 Zim., Gas, Innenkl., 500 Mk., 1. 4. zu verm.

Rannischestraße 1, III.,
4 Zim., Küche, Zub., 450 Mk., sofort zu vermieten.

Harz 17, 3 Stuben, 2 Kamm., Küche, Bad, Innenkl. z. 1. 4. z. v.

Herrschaftl. 3-, 4- u. 5-Zimmer-Wohnung, Bad, Gas, Balkon, Küche und Zubehör per 1. April 3 Zimmer sofort. Näheres **Wittestr. 26, p. r.**

Rudolf Haymstr. 38 I.
Wohnung 420 Mk., z. 1. 4. cr. zu vermieten durch **Oskar Knoche,** Krausenstraße 27.

Reideburgerstr. 1a, pt.
3 Wohnung, 270, 250 u. 144 Mk., z. 1. 4. cr. zu vermieten durch **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Weidenplan 2, I,
schöne Wohnung, 520 Mk., zum 1. 4. cr. zu vermieten durch **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Volkmannstr. 11, I. u. II
schöne Wohnungen mit Bad, 560 u. 540 Mk. zum 1. 4. cr. zu verm. durch **Oskar Knoche,** Krausenstraße 27.

Freiimfelderstr. 19, pt., I u. III
sehr schöne Wohnungen zum 1. 4. cr., 400, 350, 310 Mk., letzt. sofort zu vermieten durch **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Merseburgerstraße 98,
III. Etage, 3 Zim., Küche, K., Gas u. Zub., 390 Mk., 1. April zu vm.

Kutschgasse 5, II.,
3 Stub., 1 Kam., 1 Küche, Bod.-Kam. u. Zub., Innenklosett, per sofort für 550 Mark zu verm.

Delitzscherstr. 6b
herrsch. Wohnung, II. Etage, 4 Zim., Küche, Bad, Zub., für 640 Mk. 1. 4. z. verm. Näh. I. l.

Marktnähe.
3 Zim., Kch., Spk., Innenklos., Zubeh., f. 450 M. 1. 4. z. vm. Näh. Gütchenstr. 20a, Baukont.

Delitzscherstraße 6b
frdl. Wohn., St., K., Kch., Zub., f. 260 M. 1. 4. z. v. Näh. I. Et. l.

Magdeburgerstr. 13, II. Etg., 8 St. u. Zub. sof. od. sp. f. 2200 M. Näh. III. Et. b. Hartmann.

Schillerstr. 56, part., 7 St., Kch., Bad, Veranda sof. od. sp. f. 1250 M. (ev. get. 1000 u. 250 M.) z. v.

Triftstr. 3 am Wettiner-Platz, Wohn. 300 u. 400 Mk. 1. 4. z. v.

Neu eingerichtetes Zimmer (60—70 Personen) für Korporat. passend, zu vermieten. Offerten unter C. 31 248 an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Wittestr. 25 Wohn. f. 540 u. 560 M. sof. Näh. b. Hausm. Schädlich, III.

Merseburgerstr. 9, eine Wohn. von 550 Mk. sowie eine dto. von 350 Mk. z. 1. April 1911 zu verm.

Wohnung, 2 St., K., K., Zub., 70 Taler, zum 1. April zu verm. Merseburger Chaussee 6c. Roseng.

2 Stuben, Kammer und Küche, 1 Stube, Kammer und Küche, Zubeh., Innenklos., Gas, Elektr., sofort oder später Weingärten 31.

Herrsch. Wohnungen z. vm.
I. Etg., 7 Zim., Bad, Innenkl., Mädchenkammer und Zubeh. zu 950 Mark per 1. April 1911, I. Etg., 4 Zim., Mädchenkam. u. Zubeh. zu 580 Mk. per 1. 4. 11, **Hofwohnung,** III. Etg. 2 Zim., f. 160 Mk. sofort **zu vermieten, inkl. Dampfheizung.** Augustastr., II. Etg., 4 Z. u. Zub. z. 450 Mk. per 1. 4. z. verm. Zu erfr. b. **Thürmer,** Alter Markt 25.

L. Wuchererstr. 63 3 St., K. m. Zub., Pr. 350 Mk., 1 St., K., K. m. Zub., Preis 186 Mk., 1. 4. zu vermieten. W., 430, 330 1. 4. Wörmlitzerstr. 12.

Mötzlich Nr. 22, Wohnung 1. 4. zu vermieten. Frau muß mögl. Feldarb. helf.

Torstr. 56, Nähe Steinweg hochp. frdl. Wohn., 4 Z., K., etc. für 450 Mk. z. 1. 4. zu verm. Näheres im Laden.

Goethestr. 23. Wohnung v. 4 Zimmern zum 1. 4. für 500 Mk. zu verm. durch Frau **Keferstein,** das. I. l.

Viktoriaplatz 6, 4 St., Badest., Küche, Speisek., Balk., Gas, Innkl., ev. Mdchk., reichl. Zub. 610 M. sof. z. v.

Schleifweg 1, am Advokatenweg 3-Zimmer-Wohn., Gas, Balkon rc. zu vm. 350 u. 375 Mk. Näh. part. l.

Wohnung, Pr. Mk. 210, an nur ältere, ruhige kinderlose Leute per 1. 4. zu vermieten **Harz 31.**

Sophienstr. 2, frdl. Wohnung, 225 Mk., im Seitenflügel, 1. 4. zu vermieten. Zu erfragen I. Etage.

Schöne Mansarden-Wohnung 4 Zim., Küche, Speisek., 400 Mk., 1. 4. Näh. **Volkmannstr. 10,** I. l.

Lauchstädterstr. 14, Ecke Liebenauerstr. **Auss. nach dem Luther-Platz,** Wohn., 1 Tr., 450 Mk., 2 Tr. 350 Mk., 1. 4., alles komfort. eingerichtet. Daselbst part. links.

Volkmannstr. 2, 2 freundliche Wohnungen per 1. April zu vermieten. Preis 340 u. 450 Mk.

Wörmlitzerstraße 109
schöne Wohnung, 4 Zim., Kam., Küche u. Korridor, 450 Mk., 1. 4. z. vm. Zu erfr. im Zigarrenladen.

3 heizbare Zimmer
(zu Bureauzwecken geeignet) per 1. 4. preiswert zu verm. Zu erfr. **Königstr. 81,** Hof (Kontor).

St. u. Kam. an einz. Pers. od. ält. Ehepaar 1. 4. zu vm. Geiststr. 57.

Leere Stube, Eingang v. Flur, be kinderlosen Leuten zu verm. Jacobstr. 27, part. links.

Richard Wagnerstr. 11, II., St., K., K. an nur einz. bess. Pers. z. v.

Humboldtstr. 8, hochpt. r. Wohnung, 3 Zimmer, Schrankkammer, Küche, Zubehör, 450 M. per 1. April zu vermieten.

7 Zim., K., Speisekam., Innenkl., Zubehör, 700 Mk., 1. 4. 11 auch geteilt zu verm. Weingärten 31.

Zwei leere Vorderzimmer (1 mit Erker) sofort an einzelne Dame oder Herrn zu vermieten **Rannischestr. 20/21, III.**

Wohnung, Stb., K., K., Spk., Zub., 3. Etg. in bess. Hause an einz. L. v. sof. o. 1. 4. z. vm. Lerchenfeldstr. 13.

Hausmannswohnung (Keller), 45 Mk. jährlich, ruhige Lage, 1. April zu vermieten. Off. u. D. 9084 an die Exped. ds. Bl.

Wohnungen zu vermieten. Zu erfragen **Dachritzstr. 5.**

Stube, 2 K., K. u. Zub. 1. 4. zu verm. Krukenbergstr. 20, Hg.

Curt Schlegel,
obere Leipzigerstr. 50
(Nähe Hauptbahnhof)
offeriert:
mit 5% Rabatt:

la. gem. Zucker	Pfd.	20 Pf.
ff. Tafel-Reis großkörnig	Pfd.	18 Pf.
ff. Graupen	Pfd.	15 Pf.
ff. Viktoria-Erbsen	Pfd.	18 Pf.
ff. gr. Erbsen	Pfd.	20 Pf.
ff. gesch. Erbsen	Pfd.	25 Pf.
ff. Linsen	Pfd.	15 Pf.
ff. weisse Bohnen	Pfd.	18 Pf.
Gebr. Gerste	Pfd.	18 Pf.
la. Kranzfeigen	Pfd.	35 Pf.
la. Datteln	Pfd.	38 Pf.
la. Thür. Pflaumenmus	Pfd.	28 Pf.
la Zucker-Honig	Pfd.	28 Pf.
la. Marmelade	5 Pfd.-Eimer	125 Pf.
Kakao gar. rein	Pfd. 120 110	85 Pf.
Block-Schokolade	Pfd.	68 Pf.
Kartoffelmehl	Pfd.	15 Pf.
la. Weizengries	Pfd.	23 Pf.
la. Hausfrauen-Nudeln	Pfd.	35 Pf.
la. Fadennudeln	Pfd.	35 Pf.
la. Maccaroni	Pfd.	38 Pf.
la. Margarine	Pfd.	65 Pf.
la. Schmalz	Pfd.	65 Pf.
la. Tafel-Senf	Pfd.	20 Pf.
la. Weizen-Stärke	Pfd.	28 Pf.
Kristall-Soda	3 Pfd.	10 Pf.
la. Rüböl	Liter	75 Pf.

Curt Schlegel,
obere Leipzigerstr. 50.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Mansarde, Stub., Kam., Küche, 225 M., Nordviertel, an ruhige kinderlose Leute 1. 4. **zu vermieten.** Reflektant. wollen Adresse unter A. 9101 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

5 Zimmer-Wohnung zu vermieten Wielandstraße 26.

Get. II. Etg., Preis 340 M., an ruhige anständ. Leute sof. od. spät. zu verm. Merseburgerstr. 103.

Mansarden-Wohnung an ältere kinderl. L. z. v. Gr. Brauhausstr. 3.

2 Stub., K., K., verschl. Korr., 1 St., K., K., u. Zubeh., 1. 4. an ruh. Leute zu vm. Liebenauerstr. 161, 1 Tr. r.

Lerchenfeldstr. 15, IV Etage, Wohnung, 1. St., 1 K., 1 Kch. m. Zub. an ruh. Mieter z. 1. April od. früher zu verm. Preis 200 Mk. Näh. nach Besicht. Mauerstr. 3.

St., K., K. an einz. anst. Leute 1. 2. zu verm. Brunoswarte 22.

Frdl. Hofwohnung, St., K., K., Kor. an ruh. möglichst kinderlose Leute 1. 4. z. vm. Pr. 220 M. Krukenbergstraße Näh. Streiberstr. 14, I r.

St., K. u. K., 45 Tlr., sof. od. sp. zu vm. **Gr. Schloßgasse 14,** 1.

Frdl. Wohn., 3. Etg., 3 St., K. u. Zub., 350 M. 1. 4. Z. erf. Liebenauerstr. 19, 1 r.

Wohnung, Stube, Kam., Küche, Korridor, sofort oder später zu vermieten Stadtgutweg 2.

2 kl. Wohnungen z. 1. 4. nur an ruh. Leute Hirtenstr. 12, 1.

Wohn. m. Bad u. Balk., I. Et., 1. 4. 11 Büschdorferstr. 8.

Herrsch. 5 Zimmerwohn., Küche, Bad, Balk., Erk., Koch- u. Leuchtg., elektr. Licht, sowie sonst. Zubeh., 1. 4. 11 zu verm. Näh. b. **Jäger, Krukenbergstraße 10a, I.**

Robert Franzstraße 3
Seitengeb., III., schöne Wohnung, 2 St., K., K. u. Zub., 280 Mk., an anst. ruh. Mieter zu vermieten.

Seebenerstr. 7, vis-a-vis Bürgerpark, 2 St., 2 K., K. u. Zubehör per 1. 4. 11 zu vermieten.

Wohnung, bestehend aus 4 Zim. und sämtl. Zubehör per 1. April zu verm. Bertramstraße 17.

Saalberg 1
(Ecke Glauchaerstr.) II. ganze Etage, 4 heizb. Zimmer, Küche, reichl. Zubeh. rc., Innenkl. 1. 4. 11.

Merseburgerstraße 161,
Ecke Königstraße,
gr. herrsch. II. Etage, 8 Räume, dabei 1 gr. Saal u. gr. Diele m. Kamin, Balkon u. elektr. Licht. Näheres III. Etage. **Scheffel.**

Merseburgerstr. 150.
2 geräumige Wohnungen zu 480 u. 400 Mk. per 1. April zu vermieten.

Niemeyerstr. 23,
Part.-Wohnung, 5 Räume, Küche, Innenkl., Mädchenk., Keller- und Bodenraum per 1. 4. 11 zu verm. Preis 625 Mk. Gr. Garten a. Hause. Zu erfr. **Niemeyerstr. 23, I. lks.**

Mauerstrasse 3
Part.-Wohnung, 3 Stb., 2 Kam., K. u. Zub. a. ruh. Miet. z. 1. April zu verm. Preis 450 Mk. Besicht. 10—4 Uhr. Näheres eine Treppe.

Wohn., 550 u. 560 Mk., hochmod. eingerichtet, 1. 4. zu vm. Zu erfr. Wörmlitzerstr. 109, Eckladen.

Stube, Kammer, Küche, Preis 70 Tlr. Taubenstr. 5, I. r.

2 Stub., Kam., K., nebst Zubeh., 3. Etage Anhalterstr. 10, part.

Am Rannischen Platz, Wörmlitzerstr. 7 per 1. 4. herrschaftliche **4 Zimmerwohnung mit Balkon,** Erker, Innenkl., Bad, Gas, elektr. Licht, reichl. Zub. Preis 725 Mk. **Näheres Parterre.**

Herrsch. Wohnung, Mansarde, 6 Z., Bad, Küche, nebst all. Zub., Gas, Innenklosett. Zu erfragen **Lessingstraße 29,** Laden.

L. Stube zu vm. Volkmannstr. 10, III.

Königstr. 54, 2 gr. Wohnungen per 1. 4. 11 z. vm. 1. Etg. 570 Mk. 2. Etg. 550 Mk. Zu erfragen ptr.

Frdl. Hofwohnung, 1. Etg., 2 Stb., K., K. an einz. Leute zu vermieten **Grasweg 17, I.**

Freiimfelderstr. 11, H. 1., 2 St., K., K. einschl. Wasserg. 245 Mk. p. 1. 4. Z. erfr. Herderstr. 17, III. 1-3, 6-8.

Königstraße 3
gegenüber Promenadenanl., Part. Wohnung, 6 Wohnr., Küche u. Zubehör für 1100 M. per 1. 4. 1911 zu vermieten Näh. **Merseburgerstr. 156, pt.**

Größ. Hofwohnung,
evtl. auch geteilt, zu verm. **Barfüßerstr. 9,** Kontor.

2 St., K., K., K. u. Zub. an ruh. L. z. 1. 4., 320 Mk. z. vm. Reilstraße 110.

Sophienstraße 2, am Gymnas., herrsch. Et., 750 Mk., ev. Abverm. gest., 1. 4. 11 z. vm. Näh. 1. Etage.

Freundl. Stube u. Bodenk., Mon. 10 Mk. 1. 4. zu vm. Mühlberg 3, p.

Wielandstr. 11,
5 heizb. Zim. mit 2 Balk., Küche, Bad, Innenkl., Koch- u. Leuchtgas, el. Licht, Mdchk. u. reichl. Z. 1. 4. 11. Pr. 650 Mk. Zu erfr. **Leiberich.**

Krukenbergstraße 25,
3 St., Küche u. Zub., z. 1. 4. 11 z. vm. Zu erfr. Krukenbergstr. 25, pt.

Stube, Kam., Küche u. Zubeh. 1. 4. zu bez. Zenkerstraße 4.

Wohnung, 2 St., K., Küche u. Zub. sofort od. sp. z. vm. Friesenstr. 11, pt.

2 Stuben, Kam., Küche, an einz. Leute zu vm. Besicht. Dienstag 10 bis 5 Uhr. **Berger,** Lessingstr. 15.

Neues Südv., Schönitzstr. 12, Wohnungen: 350 u. 380 Mk. 1. 4. 11.

Jägerplatz 2,
2 Stuben, Kammer, Küche u. Zub. nach dem Garten gel., Pr. 260 Mk., zum 1. April zu vermieten.

Dzondistr. 1, III., Sonnens., 5 St., K., Spk., Gas, 580 Mk. 1. 4. z. v.

Viktor Scheffelstr. 5, pt.
4 St., K., K., 450 Mk. 1. 4. z. vm.

Part.-Etg.-Wohng., 4 Z., K., Bd., Innenkl., Gas, 475 Mk., 1. 4. an ruh. L. zu vm. Friesenstr. 19.

3. Etage, St., K., K., Bd. z. 1. 4. z. verm. Näh. Martinstr. 2, II. r.

Möblierte Zimmer

Frdl. Logis zu vm. Reilstr. 11, II. l.

B. mbl. Z. sep. Eing. Streiberstr. 34, 3.

Möbl. Zim. Hackebornstr. 3, I. l.

Pensionat
für In- und Ausländer **Goethestraße 8,** 2 Treppen.

PENSION!
2—3 Schüler oder Schülerinnen, welche die hiesigen Unterrichtsanstalten besuchen wollen, finden gute Pension, evtl. auch Nachhilfestunden für alle Unterrichtsfächer einschließlich Latein. **Dzondistraße 3b, I. links.**

Ein möbliertes Zimmer, pass. für junge Dame, zu vermieten **Lindenstraße 88,** 2 Treppen.

Freundl. möbl. Zimmer z. 15. 1. od. 1. 2. zu verm., Bahnnähe. Raffineriestr. 6, 2 Tr. l.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Gas und Bad zu vermieten Bernburgerstraße 19, II.

Kl. saub., einfach möbliertes Stübchen sofort zu vermieten Merseburgerstraße 5, 2. r.

Paradeplatz 1a, part. I.,
— gut möbliertes Zimmer. —

Möbl. Zim. zu vm. Augustastr. 16, I.

Gut möbl. Zim., sep. Eingang, zu vermieten Kuttelhof 13, I. r.

Vorzüglich. bürglich. Privat-Mittagst. Gr. Ulrichstr. 10, III.

Möbl. Zim. z. v. Martinstr. 14, pt.

Frdl. Logis Magdeburgerstr. 6, 3. l.

Gut möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. Gr. Schloßgasse 14, pt.

Gut möbl. Zim. Rannischestraße 22, I.

Nehme jetzt od. Ostern **2—3** j. **Mädchen** auf. Vorzügl. Pflege u. gewissenhaft. Beaufs. d. Arbeit u. Musik zugesichert. Offerten unter S. 8696 an die Expedition d. Bl.

Eins. möbl. Zimmer b. anständ. Witwe sofort zu vermieten. Off. u. A. 9061 an die Exped. d. Bl.

Privat-Mittagstisch,
anerkannte, gute thür. Küche **Friedrichstraße 6.**

Freundl. möbl. Zimmer
in ruhigem Hause zu vermieten **Schönitzstraße 2, part.**

Möbl. Zim. p. sof. od. spät. z. v. Brüderstr. 7, II. Eg. Kl. Steinstr.

Eleg. möbl. Zim. m. sehr guter Pension zu verm. Poststr. 12, III.

Schlafst. Kl. Brauhausstr. 12.

Anst. Schlfst. Thüringerstr. 31, p. r.

2 Schlafst. fr. Kl. Sandberg 12-13, II.

Frdl. Schlfst. z. v. Kl. Ulrichstr. 29, 2.

Slafstelle frei Nikolaistr. 4, II.

Anst. Schlafst. off. Augustastr. 6, III.

Frdl. mbl. Schlfst. Taubenstr. 26, I. l.

Anst. Schlafst. z. v. Flutgasse 2 II.

Anst. Schlafst. Kl. Sandberg 5, II. r.

Sep. Schlfst. Bärgasse 2, I. am Markt.

Schlafst. off. Alter Markt 20, II. 2. Eg.

Läden u. Magazine

Laden, mit oder ohne Wohnung, zu Viktualiengeschäft oder Schuhmacherwerkstelle passend, sofort od. später zu bez. Weingärten 32.

Gasthof-Verpachtung
Per 1. Juli 1911 ist ein sehr guter **Gasthof** in größerem Dorfe, Ausflugsort, zu verpachten. **Gut empfohlene Bewerber,** denen einige tausend Mark für Kaution u. Betriebskapital zur Verfügung stehen, wollen ihre Offerte unter **U. P. 5095** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** senden.

Lad. p. sof. o. sp., pass. f. Zig.-Gesch. Pr. 480-500 M. Geiststr., Ecke Albrechtstr.

Jägergasse 2
sind per 1. April 1911 **2 Läden** und 1 Wohnung billigst zu verm. Näheres **Carl Lange sen.** Kl. Ulrichstraße 26.

Geräumige, schöne **Fleischerei** mit Wohnung in **Halle a. S.** zum 1. 4. 11 preiswert zu vermieten. Werte Offerten unter T. 1197 bis 15. 1. an die Exp. d. Bl.

Reilstraße 22
flottes Viktualiengeschäft mit Wohnung sofort zu verm. dch. G. Weber, Rich. Wagnerstr. 25, p.

Laden mit Wohnung
und **Keller zum Schlachten** in guter Geschäftslage zum 1. April zu vermieten. — Ferner einige **Wohnungen** mit einer und zwei Stuben nebst Zubehör u. Garten, Badbenutzung, zu verm. Näh. bei Herrn **Röbbenack, Halle a. S.,** Ludwigstraße 47.

Herrenstr. Ecke, Baderei 1, kl. Laden sofort bill. zu verm.

Laden mit Stube, 200 Mark, evtl. mit **Wohnung,** passend für **Barbiere, Klempner, Schuhmacher, Papierwaren** rc., per sofort oder 1. April zu vermieten **Lauchstädterstr. 14,** part. l.

Lagerraum sof. Kl. Sandberg 18.

Laden m. Wohn., 600 Mk., zu jedem Geschäft pass., 1. 4. z. vm. Offert. u. V. 8939 an die Exp. d. Bl.

Ich beabsichtige meine, seit langen Jahren in flottem Betrieb befindl.
Stellmacherei
vom 1. Juli 1911 ab anderweitig zu verpachten.
C. Böhme, Bad Lauchstedt.

Kl. Ulrichstr. 16, Laden m. kl. Wohnung, jetzt **Schneiderei** und Reparaturgesch. ist umstdeh. m. od. ohne Einr. sof. od. 1. April zu verm.

Alte Promenade 13 ist z. 1. 4. ein Vikt.-Keller mit Wohnung zu vm.

Merseburgerstraße 161,
Ecke Königstraße,
Laden mit Hinterraum für 700 Mark sofort **oder später** zu verm. Näh. **Scheffel,** 3. Etage.

Rathausstraße 13a,
1 Laden per 1. April 1911 od. früher zu vermieten.

Frdl. leer. Restaur., Zentr., ev. auch f. and. Geschäft passend, sof. od. sp. z. v. Offert. u. G. 9107 an die Exp. d. Bl.

Laden mit 2 Nebenräumen, zur Plätterei passend, billig zu vermieten Grasweg 17, I.

Böllbergerweg.
Günstig gelegenes **Geschäftslokal** mit angrenzender Wohnung per 1. April zu verm. Näh. Auskunft bei **Heilbrun & Pinner,** Geiststraße 22.

Gr. Laden, Gr. Ulrichstr. 31,
Front Kleine Ulrichstr., **auch passend zu Kontor, eventl.** geteilt **sofort oder später zu vermieten.**

Grosse Eis- und Lagerkeller,
gute Anfuhr, sofort zu vermieten **Weingärten 25.**

Miet-Gesuche

Ludwigstr. 41,
Viktualiengeschäft mit Wohnung u. Kellern sofort für 350 Mk. u. Wohnung für 132 Mk. zum 1. 4. zu vermieten durch **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Kleinerer Zigarrenladen
mit Wohnung gesucht. Offerten u. **Postlagerkarte 149, Hamburg, Postamt 36.**

Herrsch. Wohnung
von etwa 12 heizbaren Zimmern nebst Küche und Zubehör zum 1. April zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe und Zeichnung unter T. 1017 an die Exp. d. Bl.

Leipzigerstr. 20
ist ein Geschäftskeller, welcher sich zu jedem Geschäft eignet, zu vermieten. Näheres **Leipzigerstr. 20, I. Etage.**

Wohnung gesucht,
4—5 Zim. Off. m. Preis u. **W. 100 bahnpostlagernd, Postschalter.**

Wohnung, 4 Zimmer, bis 500 Mark Bahnnähe gesucht. Offert. unter V. 9079 an die Expedition d. Bl.

Alleinst. Frau s. 1. 4. kl. Wohn. Off. m. Pr. u. E. 9085 an die Exp. d. Bl.

Anständige junge Leute suchen zum 1. April Wohnung im Preise von 60—70 Taler. Offerten unt. U. 9078 an die Expedition d. Bl.

Herr sucht **möbl. Zimmer** mit Pension. Off. m. Pr. u. P. 9075 an d. Exp. d. Bl.

Leute ohne Kind suchen Wohnung, 380 Mk. zum 1. 4. 11, Nähe des Riebeckpl. Off. nach Martinstr. 17a b. Wagner.

Wohnung, 4 Zimmer u. Küche, Stadtm., bis 600 Mk. z. 1. April ges. Offert. u. C. 9103 an die Exp. d. Bl.

Bäckerei zu pachten gesucht.
Offert. u. E. 9105 an die Exp. d. Bl.

Herrschaftliche Wohnung,
besteh. aus 5—6 Z., reichl. Zubeh., Innenkl., Bad, Gas od. elektr. Licht, in der Nähe des Stadt-Gymn. oder Stadttheaters zum 1. 4. gesucht. Offerten mit Preis unter **3104** an **Invalidendank,** Barfüßerstraße 2, erbeten.

Landgasthof oder kl. Landwirtschaft zu pachten gesucht, wenn Grundstück in Halle a. S. mit angenommen w. Offerten unt. 3099 an Invalidendank, Barfüßerstraße 2.

Gutgehende Schlosserei
in kl. Stadt zu pachten, später zu kaufen gesucht. Offert. u. D. 9064 an die Expedition dieses Blatt.

Kinderlose, ruhige, saubere Leute als Hausmann zum 1. 4. **gesucht.** Näheres **Mühlweg 26, parterre.**

Lehrling sucht Pension
zum Preise von 30 Mk. pro Monat. Offert. u. F. 9106 an die Exp. d. Bl.

Gutgehend. Lokal
wird von strebsamen Ehepaar gesucht. Agenten zwecklos. Off. um. **L. B. 19 hauptpostlagernd Halle a. S. bis 10. 1. 11.**

Ger. Woh., St., K., K. u. Z. N. Triftstr., sof. p. r. j. L. ges. für ca. 200 M. Off. u. A. 9021 an Fil. Giebichenstein d. G.-A.

Aelt. kinderl. Leute, die schon lang. Jahre als Hausmann gew. sind, suchen zum 1. 4. Hausmannswohn. Näh. **K. Thiele,** Thomasiusstr. 2.

K. Leute s. frdl. Wohn., St., K., K. u. Kor. p. 1. 4. i. ruh. Hause. Off. u. **A. 100** an **W. Georgi,** Leipzigerstr. 66.

Ein grosses möbliertes Zimmer mit Kab. (2 Betten) ev. auch Bad 2. oder 3. Etage, Sonne, zu mieten gesucht. Off. mit Preisang. mögl. sof. u. B. 9062 an die Exp. d. Bl. erb.

Aelt. Dame s. leere Stube z. 1. 2. Off. u. S. 9116 an die Exp. d. Bl.

Tücht. Gastwirt
will nachweislich gutgeh. bürgerliches Restaurant **sofort pachten.** Off. u. L. 9111 an die Exp. d. Bl.

Laden
in guter Geschäftlage mit oder ohne Wohnung sofort **gesucht.** Off. u. H. 9108 an die Exp. d. Bl.

Suche per sofort oder später **1 Laden m. Ladenst. o. Wohn.** in lebh. Gegend f. **Fleischerei.** Offert. unter **B. H. 5109** an **Rudolf Mosse, Halle, S.**

Stellen finden

Männliche.

Suche einen tüchtigen, bei der Kundschaft gut eingeführten
Vertreter
für
Tilsiter-Vollfettkäse.
Gefl. Nachrichten unt. J. E. 14784 durch **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** erbet.

Chauffeur
kann sich bei uns noch ausbilden. Beruf gleich. Eintritt sofort oder später. **Automobilwerk Lauer,** Merseburg a. S.

Eine ordentlich. **Tagelöhnerfamilie**
zum 1. April 1911 gesucht.
Ernst Holzweißig, Gutsbesitzer, Naundorf b. Reideburg.

10 ldg. Män. ges., welch. feste Stelle als Pfleger hab. wollen.
Fr. K. Brinkmann, Kurbad Lippspringe i. W., [illegible]straße 1.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101104/fragment/page=0008
DFG

Zum 1. März zu mieten gesucht ein zuverlässig. unverheirateter

Mann

vom Lande, gedienter Kavallerist, für Gartenarbeit und 2 Pferde, muß sicherer Fahrer und guter Pferdepfleger sein. Abschrift der Atteste einzusenden an Herrn **Louis Brembach, Naumburg a. S.,** Blumenthalstraße 4.

Geschäftsführer,

Verkäufer, Kontorist, Hochbautechniker, Reisender, Kassierer, Maschinenschreiber u. Stenograph, kaufmännischer Gehilfe für Baumaterialien, Büro-Beamter und Akquisiteur.

Kaufm. techn. Hülfsverein Halle, Gr. Ulrichstr. 63.

Eine ordentliche

Arbeiter-Familie

sucht zum 1. April 1911 **Herr Lützkendorf, Göhrendorf** b. Querfurt.

Suche für sofort evtl. später tüchtigen, ledigen

Pferdeknecht

bei hohem Lohn. **P. Dittmar, Reidewitz.**

Suche zum 1. 4. soliden, verheir. nüchternen

Pferdeknecht

bei freier Wohnung und hohem Lohn. Bewerb. mit langjährigen Zeugn. w. s. melden. **Joachimi, Freigut Gorsleben,** Halle—Hettstedter Bahn.

14—15jährig. Hausburschen, am liebsten vom Lande, gesucht. Albrechtstraße 16.

Knechte, Burschen, Mägde sofort gesucht durch **Louise Bärwinkel,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Tüchtige Stellmacher

für Waggonbau, bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sof. gesucht von Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.

Am 1. April 1911 finden

1 verheirat. Tagelöhnerfamilie,

wo der Mann sich als Maschinist f. m. Dampfpflug eignet,

1 verh. Pferdeknecht,

sowie **2 Drescherfamilien,**

bei hohem Lohn Stellung. **Beesenstedt** (Bez. Halle a. S.) **Bernhard Nette,** Rittergutsbes.

Gut empfohlener

Hofmeister

wird zum 1. April d. J. gesucht **Postsch, Edderitz-Anhalt.**

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post Esslingen a. N. 157.**

Tüchtige, ältere

Schlosser,

sowie

Kessel- und Bankschmiede

für Untergestellbau- u. Oberbau-Eisenkonstruktion bei hohem Lohn sofort gesucht von Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.

Suche zum 1. April ein. verh.

Pferdeknecht.

E. Zanke, Schotterey, Lauchstedt.

Größere leistungsfähige Mühle des Saalkreises sucht baldigst einen in Bäckerkreisen bekannten Herrn als

alleinigen Vertreter

für Halle a. S. Gefl. Off. erbitte unter T. 1777 an die Expedition ds. Blattes.

Wichtig!! Weltartikel!!

Sichere Existenz find. intellig. Herr, welcher bei Behörden, Industrie, Droger. u. Malern gut eingeführt ist. Kapital von 6—800 Mk. zur Uebernahme eines klein. Lagers erford. Gefl. Off. u. T. 1757 a. d. Exp. d. Bl.

Hausburschen vom Lande suchen Stell. **Richard Hoffmann,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kl. Klausstr. 14. Tel. 2111.

Generalvertreter

für größeren Bezirk per sofort gesucht. Zweck: Zuführung von Mitgliedern für Genossenschaft m. b. H., zur Ausbeutung deutscher Bergwerke. Sehr leichtes Arbeiten, da kleine Anteile. Monatliche Ratenzahlung zulässig. Bei zufriedenstellender Tätigkeit feste Anstellung mit Fixum und Bürozuschuß. Organisatorisch und akquisitorisch befähigte Herren belieben Offerten einzureichen an die **Bergwerks-Betriebs- und Verwertungs-Genossenschaft „Glückauf" Hamburg, E. G. m. b. H., Hamburg 21.**

Mindestens 150-200 Mk. wöchentl.

muß tüchtiger **Verkäufer** verdienen, wenn er es versteht, Gutsbesitzern, Landwirten u. a. wirklich reelle Sache zu verkaufen! Drogisten bevorzugt. Bewerbungen mit Lebenslauf an Annoncen-Expedition **Otto Boltze, Saalfeld a. Saale.**

REKLAME. Wer hat Interesse an der Bewirtschaftung eines lokalen Bezugsquellenregisters und Uebernahme des Alleinvertriebes eines damit verbundenen Spezialartikels, der **nachweisbar außerordentlich leicht absetzbar** ist und **hohen Gewinn** abwirft? Es genügen wenige hundert Mark Anlagekapital, um ein Einkommen von über 3000 Mk. p. a. zu erzielen. Offerten unter T. 1877 an die Exped. d. Bl.

DER ALLEINVERTRIEB einer Serie ganz hervorragender Artikel ist für hiesigen Bezirk in geeignete Hände zu legen. Die in Frage stehenden Fabrikate sind **anerkannt das Vorteilhafteste der Branche,** gern gekaufte, konkurrenzlose Spezialitäten, die einen sehr guten Verdienst bei **unbeschränkter Absatzfähigkeit** zulassen. Die erforderlichen Betriebsmittel brauchen den Betrag von Mark 1000 nicht zu überschreiten. Einer repräsent. energischen Kraft wird **SICHERE, DAUERNDE EXISTENZ,** die volle Befriedigung in jeder Beziehung gibt, geboten. Nur ausführl. Offerten erb. unter T. 1897 an die Expedition d. Bl.

Unabhängige Position

bietet sich einem tüchtigen und strebsamen Herrn (auch Offizier oder Staatsbeamter a. D.), welcher imstande ist, selbständig eine Zweigniederlassung zu leiten, die bei entsprechender Tätigkeit und Umsicht ein jährliches Einkommen von za. 10—12 Mille abwirft. Branchekenntnisse nicht erforderlich, da nötige Anleitung unsererseits erteilt wird. (Keine Versicherung oder dergl.). Nur bestempfohlene Herren, welche im Besitz eines eigenen Mindestvermögens von za. 5000 Mark sind und dessen Solvenz gänzlich einwandsfrei ist, wollen ausführliche Offerte mit Altersangabe unter Chiffre **J. J. 14780** durch **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** einsenden.

Tüchtige

Schlosser, Schmiede, Bohrer, Dreher, Kupferschmiede, Maler und Arbeiter

(Nichtorganisierte)

für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn gesucht.

Weise & Monski,

Halle a. S., Fabrik III, Turmstr. 94/96.

Seidenwolle,
Schweisswolle,

Strickwolle

Durchweg nur allerbeste, bei meiner werten Kundschaft **seit langen Jahren** eingeführte und **bewährte** Qualitäten.

Ausserordentlich billig.

Alex Michel,

Halle a. S., Marktplatz 18, Ecke Kleinschmieden.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins zu Halle a. S.

Vertreter gesucht.

Aeltere leistungsfähige Konservenfabrik sucht für den Vertrieb ihrer erstklassigen Fabrikate für Halle und Umgegend ein tüchtig. **Agenten** d. Lebensmittelbranch. als **Vertreter.** Offerten mit ersten Referenzen unter T. 1737 an die Expedition dieses Blattes.

Inseraten-Akquisiteur

für ein in Halle gut verbreitetes Frauenblatt bei hoher Provision ev. Fixum per sofort gesucht. Off. unter G. 9127 an die Fil. d. Gen.-Anzeigers, **Südstraße 55.**

Jg. Kaufmann

z. Ausb. f. Kontor ges. **Möbelfabrik C. Hauptmann.**

Tüchtige selbständige

Mühlenschreiner und Monteure

mit eigenem Werkzeug zum sofortigen Eintritt suchen **Simon, Bühler & Baumann, Frankfurt a. M.**

Hausmannsstelle,

Geiststr. 15, an zuverl. einz. Eheleute z. 1. April durch Hausmannsleistung und Aufwartung im Hause Wohnung mietefrei.

Adler-Apotheke.

Knechte u. Mägde, Ochsenknechte suche ständig. **Richard Hoffmann.** Tel. 2111. gewerbsmässiger Stellenvermittler. **Kl. Klausstr. 14.**

Junger Hausbursche

sofort gesucht **Reilstraße 37,** Konditorei.

Kräftig. Schuljungen

suchen zum Wegelaufen **Aderhold & Müller,** Gr. Ulrichstr.

Wir suchen für unsere Abteilung Dampf-Armaturen einen tüchtig., erfahrenen **Ingenieur** mit mehrjähriger Praxis zu engagieren und erbitten gefl. Bewerbungen mit Angabe des Gehaltsanspruch. u. des frühesten Eintrittstermines unter Beifügung von Zeugnisabschriften. **Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. C. Louis Strube, Aktien-Gesellschaft Magdeburg-Buckau.** Innerhalb 14 Tagen nicht beantwortete Bewerbungen gelten als abgelehnt.

Porträtreisende,

Photosammler, auch Anfänger, Riesenverdienst, tüchtiger Vorleger auf Semi. Ausführl. Zuschriften an National-Bildwerke **Berlin N. 54,** Brunnenstr. 184.

Tüchtige, selbständig arbeitende

Schlosser u. Schmiede

sofort gesucht.

Hallesche Kaliwerke, Schlettau bei Halle a. Saale.

Stellmacher-Geselle

sucht sofort **R. Ritter, Höhnstedt.**

Reservisten und andere junge Leute, 15—34 Jahre, welche in fürstl., gräfl. und herrschaftlich. Häusern Diener werden wollen, gesucht. Prospekt frei. Kölner Dienerschule, **Köln,** Christophstraße 7.

Flotter Laufbursche sof. gesucht. **Krukenbergstr. 18** (Laden).

Ich suche energischen

Vertreter

für den Verkauf von Schmierölen, Wagenfetten, Putzbaumwolle 2c. gegen hohe Provision. Sehr lohnende Vertretung. Off. unt. **R 392** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Strebsamer jung. Mann

mit 2000 Mk. z. Uebernahme eines nutzbringend. Geschäfts m. Nebenbranchen u. einig. Patent. gesucht. Offert. unt. **M. 383** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Wer Nebenerwerb sucht dch. Vertretg. schriftl. und häusl. Tätigkeit. Versandstelle 2c. wende sich a. d. **Reform-Verlag, Heidelberg 100.**

Für Kontor

per sofort od. später strebsamer junger Mann ges. Stengr.-Schreiben, saubere Handschrift, sowie beste Zeugn., deren Abschriften mit einzusenden sind, Bedingung. Off. unt. L. 9131 an die Exp. d. Bl.

Junger Maschinentechniker,

der nach Angabe Pausen und Werkzeichnungen sauber und flott anfertigen kann, möglichst bald gesucht. Bewerbungsschreiben unt. T. 1637 an die Exp. ds. Blattes.

Selbständiger

Installateur

für Gas u. Wasser sofort gesucht. Off. u. M. 9092 an die Exp. d. Bl.

Schlosser

werden von landw. Maschinenfabrik sofort gesucht. **Schmidt & Spiegel.**

Tüchtige Schlosser

für Waggonbau (Untergestell.) sowie ein tüchtig.

Vorzeichner gesucht.

Gottfried Lindner, A.-G., Ammendorf-Halle.

Einige tüchtige **Modell- und Werkzeug-Schlosser** suchen für dauernde Beschäftig. **F. Zimmermann & Co.**

Bierfahrer

stellt noch ein **Bierhandl., Landsbergerstr. 7.**

Kräftiger Arbeiter

wird noch eingestellt **Bierhandl., Landsbergerstr. 7.**

Schuhmacherges. Fleischerstr. 35.

Jg. Schuhmacher ges. Steg 6.

Solid. ält. Arbeiter

gesucht **Weinhandlung Kl. Ulrichstr. 21.**

Hausierer f. gangbaren Landartikel gesucht. Off. unt. **U 9018** a. d. Exp. d. Bl.

Jüng. intell. Hausdiener ges. Albert Braeh, Weinhandlung.

Hausbursche, 14—16 Jahr alt, sucht **Albert Bindseil,** Königstr. 59.

Möbeltischler sucht **Paul Köke, Diemitz.**

Tücht. Damenschneider für feines Atelier per bald gesucht. Offerten mit Lohnansprüchen unter S. 9006 an die Exped. d. Ztg.

Tücht. Friseurgehülfen sucht sof. **Fritz Seelig,** Gr. Ulrichstr. 40.

Jungen Friseurgehülfen stellt sofort ein **Friedrich Köllner,** Wielandstr. 2. Bedingung perf. Kabinett.

Laufbursche, gewandt, sof. ges. **Viktoria-Apotheke,** Gr. Steinstr. 32.

Verheir. Pferdeknechte,

deren Frauen mitarb., können sof. zu mir kommen, um Stell. f. sof. u. 1. April anzunehmen. Entlassungsschein ist mitzubringen.

Groß- und Kleinknechte

sofort gesucht durch **Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kleine Ulrichstraße 3.**

Junger Knecht, nahe b. Leipzig sofort gesucht. **Bursche** aufs Land z. Milchfahren, Futterknecht u. Hausburschen sucht Hermann Elsner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstrasse 1.

Weibliche.

Gesucht für sofort oder später eine

einfache Kinderfrau

für 3 Kinder im Alter von 3, 5 und 7 Jahren. **Polleben, Henecke,** Gutsbesitzer.

Suche für sofort od. 15. Febr. ein durchaus zuverlässig., erfahr.

älteres Kindermädchen

oder **Pflegerin** zu zwei Kindern im Alter von zwei Jahren bezw. drei Monaten. Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüch. sind zu richten an Frau **Helene Handt,** Ritterg. Oberfarnstedt b. Querf.

Junges Mädchen, v. Lande, nicht über 16 Jahr alt, wird für ein Geschäft der Nahrungsmittelbranche gesucht als Stütze usw. Offerten unter M. 8852 an die Expedition dieser Zeitung.

Mädchen für Stadt und Land sucht sof. Louise Bärwinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Einpackerinnen

stellt ein **Bernh. Most,** G. m. b. H.

Für sofort ein tüchtiges

Hausmädchen

mit guten Kochkenntnissen nach Oschersleben gesucht. **Frau Agnes Bölte.**

Verkäuferin

tüchtig u. selbständig für Damenputz sowie tüchtige

Modistin

für Jahresstelle per Februar oder März gesucht.

Hans Seibert, Würzburg, Eichhornstr. 4.

Tagearbeiterin

suchen **Barthel & Naeter,** Zigarrenfabrik, **Rudolf Haymstraße 34.**

Suche Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen für einzelne Leute, Zimmermädchen für Hotel nach hier und auswärts sofort und später. **Helene Sens,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, — Leipzigerstraße 34. —

Mamsell-Gesuch.

Zum 1. April wird eine **Mamsell** gesucht, die gute Zeugnisse aufweisen kann und mit Geflügelzucht Bescheid weiß. Milch geht nach der Stadt. Vorstellung nur auf Wunsch. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche einsenden an Frau **Irene Hädicke, Maasdorf** b. Cöthen i. Anh.

Kontoristinnen,

Verkäuferinnen, Maschinenschreiberinnen 2c. **Kaufm. techn. Hülfsverein, Halle a. S.,** Gr. Ulrichstraße 63.

Stationsmädch.

zum baldigen Antritt gesucht. Krankenhaus Bergmannstrost.

Tücht. Verkäuferin

aus der Posamentenbranche findet zum 1. Febr. angenehme, dauernde Stellung. Offert. mit Bild, Zeugnis-Abschr. und Ansprüchen erbeten.

Kaufhaus Louis Pommer,

Arnstadt i. Th.

Plätterin

b. h. Lohn, auch Lernende sucht **Bielefelder Waschanstalt,** Ludw. Wuchererstr. 28, Hof.

Zum 1. 2. wird ein ehrl. kräft.

Mädchen,

nicht unt. 18 J., bei gut. Behandl. und gut. Lohn in Villenhaushalt gesucht. Offerten unter T. 1677 an die Expedition ds. Bl.

Bureaufräulein,

perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine, zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Ausf. Bewerbung mit Angabe der Gehaltsanspr. u. T. 1697 a. d. Exp. d. Bl. erbet.

Amme f. bessere Herrschaft, sowie **Dienstmädchen** sucht **Pauline Sperling,** Berlin, Steglitzerstraße 18 pt., gewerbsmässige Stellenvermittlerin.

Anst. Mädchen

sofort oder 15. d. Mts. gesucht **Adler-Apotheke,** Geiststr. 1a.

Suche ein zuverlässiges, ält. Mädchen oder unabhängige Frau, welche auch kochen kann, für Fleischerei. Gefällige Offert. mit Zeugnisabschriften u. O. 9094 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Besseres Mädchen

für kl. Haushalt (2 Personen) sucht Frau Dr. **Wiehura,** Gr. Steinstr. 36. Meldung vorm. 11—12 Uhr.

Jg. Mädch. f. vorm. sof. z. **Aufwartung** ges. Gr. Steinstr. 40, III. l.

Geübte

Putzarbeiterinnen

bei gutem Gehalte sucht **B. Pulvermacher, Merseburg,** Kl. Ritterstr. 13.

Zum 15. Januar suche ich für meinen Haushalt, bestehend aus drei erwachsenen Personen, ein fleißiges, ordentliches

Mädchen

bei gutem Lohn und guter Behandlung. Mein jetziges Mädchen muß wegen Erkrankung ihrer Mutter den Dienst verlassen. **Frau Elise Illies,** Bernburgerstr. 10, 2 Treppen.

Tüchtige Friseuse

gesucht **Merseburgerstr. 2,** I.

Ein junges saub. Mädchen

vom Lande wird gesucht sofort od. 15. Januar. **W. Laleich,** Roßmarkthalle, Dessauerstr.

Ordentl. Dienstmädchen

sucht zum 1. Februar **C. Kahle's Porz.-Geschäft, Apolda,** Ob. Bahnhofstr. 71a.

Suche zum 1. Februar

einfache Stütze

die kochen kann und kinderlieb ist. 2 Kinder 4 und 6 Jahr alt. Mädchen vorhanden. **Frau Oberleutnant Fels, Weißenfels.**

Suche zum 15. Februar für m. Filiale ein

Dienstmädchen

aus guter Familie w. e. kochen kann, doch nicht Beding. Zeugn. m. Gehaltsansprüche an **R. Breazke, Schlieben,** Prov. Sachsen.

Aufwartung für dreiviertel Tag sofort gesucht **Diemitz,** Berlinerstr. 18, part.

Ehrl. 15j. Mädchen zur **Aufwartung** gesucht **Schröder,** Lessingstraße 10, ptr.

Anst. Mädchen als **Aufwartung** gesucht Krausenstr. 13, I.

Jung. Mädchen f. Nachmittags als **Aufwartung** und zu **1 Kind** gesucht Bernhardystr. 6, II. l.

Aufwart. ges. Lessingstr. 33, II. r.

Jüng. Aufw. für vorm. gesucht Dryanderstraße 8, 1 Tr.

Saubere Aufwartung gesucht Reilstraße 37, 3 Tr. l.

Aufwartung sofort vormittags gesucht. Apotheker **Kirchner,** Bernhardystraße 34, 2 Tr.

Saubere Aufwartung für drei Frühstunden gesucht. Zahnatelier v. Brosig, Steinweg 34, I.

Größer. sauber. **Schulmädchen** wird für ein 4jähriges Kind sofort gesucht Kl. Brauhausstr. 13, Hof part.

Junges, kräftiges Mädchen bei hohem Lohn sofort od. 1/2. ges. **Steinweg 22, Fleischhauer.**

Ein fleiß., ehrl. **Mädchen** m. guten Zeugn. b. **hohem** Lohn gut. Stelle zum 15. Febr. Frau Oberinspektor **Becker,** L. Wuchererstr. 70, II.

Aufwartung

für Mittwoch u. Sonnabend vormittags gesucht. Meld. b. 1/2 5 Uhr nachm. Bismarckstr. 2, 1 Tr.

Aufwartung gesucht Moritzzwinger 4, 1 Tr.

Aufwart. ges. Kl. Ulrichstr. 29, II.

Jg. Aufwart. 4 Std. vorm. sof. gesucht Scharrenstraße 9.

Zur Beaufsichtigung meiner 2, fast 6jähr. Mädchen, nachmitt. von 2—7 Uhr, suche ich

gebild. Fräulein,

möglichst Kindergärtnerin I. Kl. Vorstellung 4—6 nachm. erbet. **Frau Rechtsanwalt John,** Händelstr. 3 II.

Stations- u. Hausmädchen 1. Febr. gesucht **Verwaltung der Kliniken** Magdeburgerstr. 17.

Suche **Mädchen** f. Küche u. Haus für einz. Dame u. einz. Leute **Minna Lindermann** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Breitestr. 9 II.**

18—20jährige Aufwartung von 7—10 Uhr vormittags gesucht **Ludwig Wuchererstr. 18, Bureau.**

Arbeitsmädchen,

welches auch häusl. Arbeiten mit verrichten muß, wird sof. gesucht. **Färberei Giesert, an der Ziegelwiese.**

Arbeitsmädch.

stellen ein **Gebr. Ohmann,** Papierwarenfabrik G. m. b. H., Dessauerstraße 5.

Hausarbeiterinnen

sucht **S. Frenkel,** Domplatz 9.

Junge Arbeiterin sucht F. Rausch, Buchbinderei, Sara 19.

Jüngere Aufwartung sofort ges. Pfännerhöhe 11, II. Mitte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101104/fragment/page=0009
DFG

Rodelschlitten

:: leicht, stabil, :: ausprobierte Konstruktion.

C. F. Ritter
Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.

Alleinst. Herr wünscht alleinst. Frau, 40 J., als Wirtschafterin in kl. Haush. zw. spät. Heir. Off. u. 1850 a. d. Fil. d. Gen.-Anz. Cönnern.

Suche Zimmermädchen sowie Dienstmädchen f. Stadt und Land sofort u. später. **Frieda Becker,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Krukenbergstr. 23, a. d. Magdeburgerstr.

Junge Dame, mit guter Handschrift, nicht unter 18 Jahren, welche sich im Geschäft u. Kontor ausbilden will, wird bei 1/2 Jahr Lehrzeit u. 20 Mk. Gehalt p. Mon. sofort gesucht. Off. u. **B. L. 5112** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Tüchtige Mamsell
zum 1. oder 15. Februar gesucht. **Hotel Brauner Hirsch, Gernrode** (Harz).

Tüchtige
:: Plätterinnen ::
gegen hohen Lohn gesucht. Dampf-Waschanstalt **„Victoria",** Dessauerstr. 5.

Suche für sofort fleißiges ord.
Mädchen
bei gutem Lohn. Frau **Illies,** Bernburgerstr. 10, II.

Junges ehrliches Mädchen für leichte Lager- u. Kontorarbeit sofort gesucht. Arbeitszeit 8–1 Uhr. Universität 6, part.

J. Dienstmädchen v. Lande 1/2. gesucht. **Wagner,** Gr. Steinstr. 67.

Einige geübte
Einlegerinnen
werden zu sofort gesucht. **Gebrüder Müller,** Rob. Franzstr. 5.

Waschfrau, fleißig, ehrlich, ges. **Volkmannstr. 3, part. l.**

Eine saubere Aufwartung wird für den ganzen Tag gesucht **Schlamm Nr. 8.**

Aufwartung wöchentl. dreimal vorm. ges. Meckelstr. 14b, II. r.

Jung. Mädch. als Aufwartung vorm. ges. Trödel 12, II.

Aufwartung
gesucht **Sophienstr. 32,** I.

Aufwartung für vormittags gesucht. **Virl,** Geiststraße 10.

Aufwartung für ganzen Tag gesucht Röpzigerstraße 2, II. l.

Mamsells, Köchin., Mädchen nach Halle, Berlin u. and. Städt. u. aufs Land erhalten sofort und 1. Februar Stellung.
Martha Brandt gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Leipzigerstraße 13, H. I.**

Köchin zu alt. Dame, Mädch. z. ält. Ehepaar, Mädchen aufs Land, Mädchen für Halle, Berlin und Hannover sucht **Anna Domke,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Breitestraße 31.**

Kellnerinn., Bufettfräulein, Stütze z. Bedien., Verkäuf. f. Kond. Dienstmädch. f. **Marie Schumann,** Nachf. Friedrich Hagin, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kleine Ulrichstraße 32.**

Kellnerin., Kellnerin., sofort ges. **Friedd Becker,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Krukenbergstraße 23, a. d. Magdeburgerstr.

Einige Hemdennäherinnen sof. ges. **Martinstr. 17,** II. I.

Tüchtige Sortiererin
für Wäsche gegen hoh. Lohn ges. Dampf-Waschanstalt **„Victoria"** Dessauerstr. 5.

Suche Gutsmamsells, Köchin, Stubenmädchen, Hausmädch., Mädch. i. Privathaus sofort u. 1. 2. **Anna Fleckinger,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Kleine Ulrichstr. 9 nur 9, I.**

Für meinen kleinen, besseren Haushalt suche zum mögl. sofort. Antritt eine tüchtige im Kochen erfahrene **Wirtschafterin.** Off. unt. R. 238 an die Exped. ds. Bl.

Gebild. junges Mädchen
zur Beaufsichtigung meiner 8jähr. Tochter für die Nachmittagsstund. sofort gesucht. Frau Major **Sievert,** Mühlweg 4.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Lehrlings-Gesuch

Wir stellen zu Ostern unter günstigen Bedingungen ein
Tischler-Lehrlinge,
Stellmacher-Lehrlinge,
Lackierer-Lehrlinge,
Schlosser-Lehrlinge.
Gottfr. Lindner, A.-G., Ammendorf.

Lehrling
suche ich für mein Kolonialw.- u. Delikatessen-Geschäft unter sehr günstigen Bedingungen. **Wilhelm Rössler,** Friesenstr. 26.

Sohn aus achtbarer Familie mit gt. Schulkennt. und Handschrift für unser Bureau als
Lehrling
zur Ausbildung zum 1. April gesucht. **Chr. Prinzler & Söhne,** Eisengießerei u. Maschinenbauanstalt.

Einen Lehrling stellt ein
J. Hennig, Stellmachermeister, **Friedeburg a. S.**

2 Brauerlehrlinge
für Ostern 1911 **gesucht.** Gründliche Ausbildung im Braufach u. Mälzerei zugesichert sowie Gelegenheit zur späteren Ausbildung im Kontor. Näheres **F. Baumgärtel,** Braumeister, **Brauerei Frz. Lohrenz, Weißenfels a. S.**

Bäckerlehrling
kann Ostern bei mir in die Lehre treten. **Ed. Gebhardt,** Bäckermeister, Bernhardystr. 33.

Bäcker- u. Konditorlehrling
Sohn achtbarer Eltern, unter günstigen Bedingungen Ostern **gesucht. R. Hahndorf,** Halle S., Weinberg.

Bäckerlehrling
unter günstigen Bedingungen kann Ostern in die Lehre treten bei **Max Hänsl,** Bäckerei u. Konditorei, **Halle a. S., Geiststr. 46.**

Lehrling
mit guter Bürgerschulbildung zu Ostern **gesucht. Porzellan-Handlung,** Marktplatz 23.

Gärtner-Lehrling zu Ostern **gesucht A. Conrad,** Cönnern.

Schuhmacherlehrling
sucht
Paul Hennecke, Könnern.

Für mein **Kolonialwarengeschäft** suche per 1. 4.
Lehrling mit guter Schulbildung. :: :: Kost und Logis im Hause. **Heinrich Keil, W. Hund Nachf.,** Herrenstr. 10.

Schlosserlehrlinge
zur tüchtig. Ausb. f. Maschinenbau unt. günst. Bedingungen stellt ein **Tretrop, Masch.-Fabr., Sophienstr. 27.**

Zur **Erlernung der Zahntechnik** wird ein
Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, gesucht von **Zahnarzt Hirsch,** Gr. Ulrichstraße 11.

Kellner-Lehrling.
Sohn achtbarer Eltern, kann Ostern in die Lehre treten. **Hermann Becker,** Ausschank d. Hall. Akt.-Bierbrauerei, Dessauerstr. 1.

Für ein kaufmänn. Kontor in **Halle a. S.** wird für Ostern 1911 bei entsprechender Vergütung ein
Lehrling
mit guter Schulbildung **gesucht.** Selbstgeschrieb. Angebote unter T. 1717 an die Expedition ds. Bl.

An einer hiesigen Getreide-Großhandlung ist per sofort oder später eine
Lehrlingsstelle
zu besetzen. Bewerber bitten sich vorzustellen. Angebote unter **B. J. 5110** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Lehrling
Ostern gegen Kostgeld gesucht.
Bruno Huth, Tapezier u. Dekorateur.

Schuhmacher-Lehrling.
Ein Sohn achtbarer Eltern kann unter günstigen Bedingungen zu **Ostern in die Lehre treten. Ed. Zierdt,** Schuhmachermstr., Friedeburg a. S.

Suche zu Ostern 1911 einen
Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern; Kost u. Logis im Hause. Familienanschl., kein Lehrgeld. **Albert Pohle, Alsleben a. S.,** Kolonial- u. Eisenwaren.

Für mein Kolonial-, Drogen-, Eisen- u. Kurzwarengeschäft suche per 1. April einen
Lehrling.
Reinhold Schimpf, Schafstädt.

Lehrling
unt. günstigen Bedingungen sucht **Albert Schubert,** Sattlermeister, **Cönnern.**

Gärtnerlehrling
mit gut. Schulbildung stellt Ostern ein **Buchert, Peißen.**

Glaser-Lehrling
stellt Ostern ein **E. Harnisch,** Glasermeister, **Streiberstraße 42.**

Junges Mädchen als Lernende
sofort gesucht. **Gust. Immermann,** Gr. Ulrichstr. 10.

Stellen suchen

Sohn achtbarer Eltern, welcher Ostern die Cöthner Mittelschule verläßt, 15 Jahr alt, sucht **Lehrlings-Stellung** in der kaufmännisch. Branche. Off. u. T. 1037 a. d. Exp. d. Bl.

Jung. Buchh. sucht v. 1. 2. 11 evtl. früher Stellung. Off. unt. N. 9073 an die Exp. ds. Bl.

Pens. Unterbeamt. s. l. Beschäft. Off. u. A. 9031 an d. Exp. d. Bl.

Kräftiger **Junge** sucht Ostern
Tischlerlehrstelle.
Off. u. G. 9037 an die Exp. d. Bl.

Zuverl. solid. Mann, 40 J., Invalid, verh., sucht in Halle od. auswärts Stellung als **Portier oder Wächter** in Geschäft oder Fabrik sof. od. spät. Gefl. Offert. unt. N. 9113 an die Exped. d. Bl.

Tüchtiger Müller
sucht sofort Stellung. Off. unter H. 9088 an die Exp. d. Bl.

Jg. Mann, verh., sucht Stellg. Off. u. P. 9095 an die Exp. d. Bl.

Für meinen Sohn, der Ostern die Schule verläßt, suche ich einen tücht. Meister, wo er als **Elektrotechniker lernen kann.** Offerten unter F. 9126 an die Exped. d. Bl.

Junge anständige Frau sucht Stellung als **Wirtschafterin.** Off. u. O. 9114 an die Exp. d. Bl.

Jung. Mädchen aus anständ. Familie, 18 Jahr alt, welches sch. gedient hat, sucht Stellung in bess. Haushalt 1/3. od. 1/4. Zu erfrag. in der Filiale des Gen.-Anzeiger in Stedten.

Anst. **Wwe.,** 40 J., sucht Aufw. Off. u. U. 9098 an die Exp. d. Bl.

Plätterin
sucht für Dienstag und Mittwoch noch Beschäftigung. Offerten unt. H. 9128 an die Exp. ds. Bl.

Kontoristin, in Kurzschrift und Maschinenschrift gewandt, sucht sofort Stellung. Anfragen unt. **T. 294** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Saubere Waschfrau
sucht noch Wäschen. **M. Giseke,** Freiimfelderstr. 17, 3 Tr.

Jg. Mädch., 16 Jahr., w. sich im Kochen ausbilden möchte, sucht Stellg. Off. unt. **B.** a. d. Ann.-Exp. Pritschow, Bernburgerstr. 28.

Suche für meine Tochter Stelle als Lehrling i. Geschäft bei freier Station, auch n. ausw. Hartwig, Huttenstr. 5, III.

Empf. 21j. Mädchen für Küche u. Haus 1. 2. **Albine Starke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 20.

Empf. 18- u. 19j. Mädch. f. Berlin u. Halle 1/2. od. spät. **Friederike Schimpf,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

20jähriges Mädchen
sucht Stelle bei bess. Herrschaft z. 15. d. Mts. Zu erfragen Dessauerstr. 14, H. p.

Waschfrau sucht Wäschen
Zwingerstr. 6, H. p.

Junges Mädchen (20 J.), im Nähen, etwas Kochen und Hauswirtschaft erfahren, sucht 15. 2. evtl. später Stellung. Offerten unter **A. E. 20** postlag. **Trebnitz-Luckenau,** Kr. Weißenfels.

Unterricht

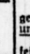
Nachhilfe in allen Schulfäch. wird erteilt, pro Monat 6 Mark. Südviertel. Off. unt. G. 3507 an die Fil. des Gen.-Anz., Südstr. 55.

Cordes'sche
Bekleidungs-Akademie,
Halle a. S., Gr. Steinstraße 24. **Einz. wirkl. Akademie in Halle.** Garant. gründlichste Ausbild. im **Zuschneid. u. Anfert.** v. Damen-Garderobe u. Wäsche für **Beruf u. Familienbedarf,** auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion **C. Davids, Schnittmuster** garant. gut. pass.

Privat-Tanzunterr. ert. ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1, I.

Existenzfächer
für Herren u. Damen sind: Buchführ., Rechn., Stenogr., Maschinschreiben. Sichere u. schnelle Ausbildung darin bietet das **Erste Kaufm. Unterr.-Institut R. Gollasch,** Martinstr. 7, Eingang Augustastr. **26jähr. Erfolge.** Stellennachw.

Tanz-Unterricht.
Jeden Mittwoch u. Freitag Weissbier-Salon, Bernburgerstr. Honorar mäßig. Eintritt jederzeit. **A. & R. Ernst,** Tanzlehrer.



Tanz-Unterricht!
(nur f. bess. anst. jg. Leute) **Dienstag u. Donnerstag** **Gesellschafts-Haus,** Karlstr. 14. **Eintritt jederzeit.**

Für Realschüler wird Nachhilfestunde in
Mathematik u. Physik
gesucht. Gefl. Offerten m. Preis unt. T. 1817 an d. Exp. d. Bl.

Wer gibt jungem Mädchen in feinbürgerlichem Hause
Stenographie-Unterricht?
Angebote unter T. 1797 an die Expedition dieses Blattes.

Unterricht in Stenographie und Maschinenschreiben (Systeme Adler u. Continental), sowie in Buchführ., Französ. u. Engl. wird gewissenhaft erteilt im **Kaufm. Verein f. weibl. Angestellte.** Anmeldungen wochentäglich von 12–3 Uhr im Bureau **Gr. Ulrichstr. 16,** Eing. Bölbergasse. — Fernsprecher 3119. —

Gewissenh. Nachhilfe in Mathematik erteilt billigst. Offerten K. 9130 an die Expedition d. Bl.

Beaufsicht. d. Schularb. ev. Nachh. f. Quint. d. Ref.-Real-Gymn. ges. Off. m. Preis u. P. 9115 an die Exp. d. Bl.

Tanzkursus — Dölau.
Palmbaum. Inh. Herr **Wendt.** Mein Kursus beginnt bestimmt **Donnerstag den 12. Januar,** abends 8 Uhr. Um zahlreiche Beteiligung bittet **G. B. Prinz,** Lehrer der Tanzkunst.

Tanzkursus „Prinz".
Mein Kursus beginnt bestimmt **Freitag d. 13. Januar,** abends 8 Uhr im **„Burg-Theater"** zu **Halle,** Gosenstraße. Damen und Herren können noch teilnehmen. Hochachtungsvoll **G. B. Prinz,** Lehrer der Tanzkunst.

Junges Mädchen erteilt Anfängern **Klavier-Unterricht.** Off. u. H. 9068 an die Exped. d. Bl.

Nachhilfe in all. Schulfäch. wird erteilt, pro Mon. 6 Mk., Südviertel. Offert. unt. G. 3507 an die Fil. des Gen.-Anz., Südstr. 55.

Stolze-Schrey.
Wir eröffnen am **12. und 16. ds. M.** in **Käppels Hotel, Große Steinstraße 37** für **Damen** und **Herren** einen **Anfängerkursus** in unserem leistungsfähig. und leicht erlernbaren **Einigungssystem Stolze-Schrey.**
Damen-Stenographenverein Stolze-Schrey-Halle. Verein für vereinf. Stenograph. Stolze-Schrey-Halle-N.

Stottern, Stammeln, Lispeln.
Weitere Anmeldungen für den Heilkursus **können nur noch einige Tage** Berücksichtig. finden. :: Prosp. gratis.
Für Auswärt. Pension. Honorar nach Heilung. Pers. Leit. d. Direktors.
R. P. Scheer, Augustastrasse 21, I (an der Martinstr.) Sprechst. von 11–12, 3–5 u 7–8 Uhr.

Kapitalien

Geld.
Darlehen von 100 Mk. aufw. u. Betriebskapital geg. bequ. Ratenrückzahlung. **Kloss Nachflg., Dresden-A.,** Pirnaischer Platz.

20-25000 Mk.
auf sichere I. Hypothek zu 4 Proz. sind durch mich per **sofort zu vergeben. Frd. Dürre,** Halle a. S., **Alter Markt 25, I.** Eing. Moritzstr.

300 Mark
von Geschäftsmann auf Schuldschein od. Wechsel für 6 Mon. zu leihen gesucht. Nur aus Privathand geg. hohe Zins. zum 15. Jan. Off. u. B. 8942 an die Exped. d. Bl.

10000 Mark
2. Hypothek auf neuerbaut. Grundstück von pünktl. Zinszahler gesucht. Off. u. O. 8934 an die Exped. d. Bl.

Mark 30000
wünsche ich auf **Ackerhypothek** auszuleihen, entweder in 1 Posten oder auch geteilt. Offerten unter P. 8955 an die Exped. d. Bl.

8000 Mark
als hochsichere II. Hypothek, auf neues, gutrentables Wohnhaus in Stadtmitte **gesucht.** Gefl. Offert. u. **B. H. 5094** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Geld-Darlehne 4–5%, evtl. ohne Bürg. a. j. a. Wechsel, Schuldsch., Wertp. auch Ratenabz. giebt **G. Löhhöffel,** Berlin O. 112.

10000 Mark
auf **sicherste 1. Hypothek** gesucht Off. **nur von Selbstgebern** unter K. 8910 an die Exped. d. Bl. erb.

10000 Mk. zu 5% auf vorzügl. 2. Hyp gesucht. Off. u. **P. 263** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

5000 Mark Hypothek
gleich hinter Bankgeld auf schönes solides Haus sof. gesucht. Offerten unter O. 8854 an die Exped. d. Bl.

Wer übernimmt
13000 Mark
5%, 2. Hypothek, von einem ganz neuen Hause? — Offerten unter T. 1177 an die Exped. d. Bl.

Bar Darlehen (Geschäftsgeld.) 4 b. 6%, diskret, ohne Bürg., a. Schuldsch., Wechsel, bequeme Rkz. Selbstg. Art & Co., Berlin 162, Potsdamerstr. 20

Bar Geld an jederm., reell, diskr. u. schnell verleiht zu mäßig. Zinsen, auch Ratenrückzahl. Selbstgeber **C. Winkler, Berlin 3,** Winterfeldstr. 34. Prov. v. Darlehn. Notariell beglaubigte Dankschreib.

Bar Geld an jedermann
auf Hypoth., Schuldsch. od. Wechsel. Ratenrückzahl. gestattet. Evtl. ohne Sicherheit od. Bürg. Streng reell. **Brenstedt,** Aderstedt (Kr. Oschersl.)

Wer Geld braucht
Darlehen
in kleinen Beträgen,
Betriebskapitalien
bis zu 100000 Mk.
Hypothekengelder
an 1., eventl. 2. und 3. Stelle.
H. R. Lorenz Nachf., Halle a. S., Große Steinstr. [illegible]

Keine Hausfrau sollte es versäumen
schleunigst nach der
„Nordsee"
zu eilen, diesen hochfeinen Kabliau zu kaufen, bevor derselbe noch teurer wird.
Prima Kabliau ohne Kopf Pfund **24** Pf.
Karbonaden bratfertig, zartes Fleisch, fast ohne Gräten Pfund **30** Pf.
„Nordsee",
Grösste Hochseefischerei Deutschlands.

25–30 000 Mark
auf nur 1. Acker oder Haushypothek 1./4. 1911 auszuleihen. Off. u. K. 9070 an die Exped. d. Bl. erb.

Bank-Hypotheken
auf **Wohnhäuser etc. zur ersten Stelle,** bis 60% der Taxe, 10 Jahre fest, (auch mit Amortisation) auszuleihen durch **Carl Blosfeld,** Königstr. 29.

8000 Mk. für Acker und Bauland auf allein. Hypothek gesucht. Off. u. V. 9019 an die Exp. d. Bl.

2500 Mk. gesucht zur Erweiterung des Geschäfts. Sicherh. Grundstück. Off. u. J. 9129 a. d. Exp. d. Bl.

5000 Mk. 1. Hypothek gesucht. Wert 15000 Mk., zu 5 Proz. Off. unt. M. 9112 a. d. Exp. d. Bl.

60000 u 120000 Mk. erste 10fachsich. Ackerhypothek ges. Off. u. K. 9090 an die Exped. d. Bl.

Auszuleihen größeres Kapital auf Hypotheken 1. u. 2. Stelle u. sonstige Sicherheiten. Näheres **Otto Schröder, Gr.-Salze,** Bez. Magdeburg, Calbesche Str.

Kapitalisten zur Erbauung einer voraussichtlich hochrentiert. **Zementfabrik gesucht.** Offert. unt. J. 9089 an die Exped. d. Bl.

45000 Mk suche z. 1. Stelle auf mein Wohnhaus (Stadtmitte). Reeller Wert 80000 Mk., Miete 4200 Mk. Offerten unt. D. 9124 an die Exped. d. Bl.

200000 Mk. Privatgeld, mehr. geteilt, auf Acker auszuleihen. **H. Ebert,** Liebenauerstraße 16, I.

Darlehen reell diskret an jedermann auf Möbel, Wechsel, Schuldschein ꝛc. Nachweisl. viel Geld ausbezahlt. **Neugebauer, Breslau I.,** Graupenstraße 5.

Kaufe Hypotheken bei Nachlaßgewähr. Off. u. **B. O. 5034** an **Rudolf Mosse, Halle. S**

Zu verleihen

Eleg. Damenmasken zu verleihen Breitestr. 31, 1 l.

Eleg. neue Dam.-Masken (Plissee) bill. z. verleihen Dachritzstr. 6, pt. l.

Verloren

Schwarzer Persianer-Muff
entweder Post- oder Leipzigerstraße **verloren.** Gegen gute Belohnung abzugeben **Burgstraße 42, part.**

Verloren.
Nerz-Boa ist mir am 1. Jan. auf dem Fahrwege von **Dalena nach Domnitz** abhanden gekomm. Gegen Belohnung abzugeben bei Frl. **Storz, Domnitz.**

Sonntag abend **schwarz. Muff** Meilstr., Nähe Wittekind verl., geg. Belohn. abzug. Niemeyerstr. 4, II.

Verloren goldene Halskette mit Herzchen auf dem Wege **Rud. Haymstr. u. d. Pulverweid.** u. zur. Jacobstr., Lindenstr. G. Bel. abzg. R. Haymstr. 35, p. r.

1/4 Schultheiß zwischen Brachstedt und Oppin abhanden gekommen. Geg. hohe Belohn. bei **Sieber in Oppin abzugeben.**

Brauner Muff
Sonnabend von Rudolf Haymstr. bis Ladenbergstr. verl. Geg. Bel. abzugeb. Liebenauerstr. 18, ptr. l.

Weißer Kindermuff Sonntag 4 3/4 Uhr Roonstr. Geg. verl. Geg. Belohn. abzug. Schillerstr. 33, II. l.

Foxterrier, weiß mit braun, verlaufen. Gegen Belohn. abzugeben Hermannstr. 27, 2 Tr. r.

Gefunden

Eine gelbe Dogge
(Hündin) zugelaufen. Abzuholen **Zwingerstraße 16, Hof l.,** nachmittags 5 bis 7 Uhr.

Grosser weisser Windhund
mit der Chiffre Halle a. S. 1. 4. 1910 / 31. 3. 1911 am Halsbande, auf der letzten Haltestation der Elektrischen, nahe dem Bahnhof Trotha, zugelaufen. Gegen gebührende Entschädigung abzuholen. Näh. unter T. 1657 in der Expedition ds. Bl.

Diverse

Das Buch zum Totlachen

enthält pikante gepfeff. Witze, hochinteressante ged. Vorträge, gute, drollige Couplets, allerhand derbe Humoresk., stand. Anekdoten usw. Für jeden ein Schatzkästlein d. Humors. Preis n. M. 1.50. Viele Anerk. Orig.-Ausgabe. N. z. bezieh. von **E. Horschig, Verlag, Dresden-Tolkewitz.** 220

Kakao,
— eigenes Fabrikat, — von **90** Pfg. per Pfd. bis **2,50** Mk. empfiehlt
Carl Booch,
Breitestrasse u. Marktplatz i. Turm.

Makulatur-
:: Papier ::
(gedruckte Zeitungen)
hat sich wieder angesammelt und ist in Quantitäten von 1/4, 1/2 Ztrn und mehr abzugeben in der
Expedition des General-Anzeiger
Große Ulrichstraße 16 (Eingang Dachritzstraße).

Nehme noch einige **Hausverwaltungen** an. Gewissenhafte Erled. Off. u. **4090 Invalidendank,** Barfüßerstr. 2.

Bin unter
Nr. 3818
an das hiesige Fernsprechnetz angeschlossen.
R. Hunger, Geigenbauer, Halle a. S., Geiststraße 49.

Gegen Ziel ohne Anzahl. diskret u. bill. erh. Sie alle Arten von **Wäsche und Kleiderstoffen.** Off. unt. V. 9099 an die Exp. ds. Bl.

Bei Husten und Heiserkeit verlangt **Indra-Katarrh-Bonbons** von Konfitüren **Gentzsch.** 13 Filialen in Halle a. S.

Tee
Schokolade
Kakao
Kaffee
ff.
Konfekte
empfiehlt in allen Preislagen
Curt Ehrenberg,
Gr. Steinstr. 11.

Inh.-Apparate, Nasenspüler, Nasenduschen, Hals-Umschläge, Wärme-Dauer-Kompressen, Leibwärmer.
E. Kertzscher, Sanitäts-Geschäft, untere Leipzigerstr. Tel. 1694. Vierter Laden von Ecke Poststr.

Steuer-Erklärungen,
Buchführung, Jahresabschl. ꝛc. auch für auswärts, übern. billigst. Off. unt. E. 9125 a. d. Exped. d. Bl.

Geschäftsbücher jed. Art werd. angel. u. geführt, sow. Bilanz. unt. billigster Berechnung angefertigt. Näh. i. d. Buchhdlg. Friedrichstr. 6.

Modell zum Damenfrisieren gesucht Kleine Ulrichstraße 31.

Bin immer zu sprechen. Frau Schneider, Gr. Schloßgasse 14.

Beste ital. **Hühner** anerkannt vorzügl. **Eierleger,** sämtl. **Rassegeflügel, Bruteier,** alle **Zuchtgeräte, Brutöfen, Futtermittel,** tragb. **Geflügelhäuser** ꝛc. Belehr. Katalog gratis

Geflügelpark I. Auerbach 122 (Hessen)

RAT bei **Frauenleiden** durch früh. erfahrene Hebamme **Mme. Wandanar,** [illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101104/fragment/page=0010
DFG

Jetzt kommen in meinem seit Jahren als **außergewöhnlich billig bekannten Ausverkauf schwarze und farbige Kleiderstoffe, Wäsche- und Aussteuer-Artikel** zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf. — Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Konfirmandinnen-Aussteuern. — Die Verkaufspreise stehen dagegen auf jedem Stück verzeichnet und kann sich jeder Käufer von dem ihm gebotenen Vorteil selbst überzeugen. — Die Besichtigung meiner Auslagen ist sehr zu empfehlen. — **M. Schneider, Leipzigerstraße 94.**

Trotz der billigen Ausverkaufspreise gewähre noch **5** Prozent Rabatt auf alle Artikel.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle a. S., den 7. Januar.

Er soll noch mehr bringen.

Der schon erheblich mit Gefängnis und Zuchthaus vorbestrafte 62jährige Handelsmann Eduard Nieme von hier kaufte einem in einer hiesigen Metallwarenfabrik beschäftigten Dreherlehrling im Oktober und November v. J. mehrmals gestohlene Stücke Messing und Rotguß ab. Das entwendete Metall hatte einen Gesamtwert von etwa 60 Mark. Nieme zahlte dem Lehrling aber nur 7,95 Mk. dafür. Nach dem ersten der für ihn so vorteilhaften Einkäufe sagte er zu dem jungen Menschen: „Wenn Du wieder was hast, bring's her! Aber daß keiner was merkt!" Vor Gericht behauptete er freilich, dem Lehrling von weiteren Diebstählen abgeraten zu haben. Ein Ingenieur der bestohlenen Firma bezeichnete den jungen Mann als seinen besten Lehrling. Durch Umgang mit besser gestellten Leuten aus einem Fußballklub, dem er beigetreten sei, habe sich der sonst so Lobenswerte zu Kneipereien und Geldausgaben über seine Verhältnisse verleiten lassen. Die Strafkammr verurteilte Nieme wegen gewerbsmäßiger Hehlerei zu 1½ Jahren Zuchthaus 3 Jahren Ehrverlust und zur Stellung unter Polizeiaufsicht. Der Lehrling erhielt bedingt einen Monat Gefängnis.

Auf abschüssiger Bahn.

Der vorbestrafte 17jährige Graveurlehrling Paul Hartmann aus Leipzig beging im Herbst in Halle, Niemberg und Schkeuditz 9 Betrügereien in Verbindung mit Urkundenfälschung, 2 Betrugsversuche und eine Unterschlagung. Er wußte Vertrauensseligen durch unwahre Angaben und gefälschte Scheine Geldbeträge von 2—4 Mk. abzulisten. Die Strafkammer bestrafte den Hoffnungsvollen mit neun Monaten Gefängnis.

Wüster Tanzabschluß.

Drei 17—19jährige Burschen, der Maurer Paul Schröder aus Delitz, der Schweizer Max Schröder aus Lauchstedt und der Schweizer Wilhelm Simon aus Schotterey, überfielen in der Nacht zum 18. September in Delitz nach einem Turnerball den Maurer Paul Dietsch aus Halle, der bei seinen Eltern in Delitz zu Besuch war. Schon im Tanzsaal hatten sie Dietsch aus geringfügigem Anlaß angerempelt und hin und her „geschuppt". Aus dem Saale gewiesen, lauerten sie Dietsch in der Nähe des Tanzlokals auf. Sie stießen während des Wartens drohende Rufe aus wie: „Den erwischen wir schon noch! Den Hund schlagen wir heute noch tot!" Als Dietsch endlich erschien, stürzten sie sich mit noch mehreren andern auf ihn und verprügelten ihn. Er erhielt Faustschläge und Fußtritte, flüchtete sich ins Gehöft seines Vaters und holte sich zu seinem Schutze ein Beil. Sobald er damit vor die Tür trat, fielen die drei nun erst recht gründlich über ihn her und „plautzten" nach Angabe seiner Mutter „auf ihn los wie auf einen alten Ochsen". Auch drangen sie ins Gehöft ein und mißhandelten ihn dort trotz der Abmahnungen und Hinausweise seiner Eltern weiter. Max Schröder bediente sich bei der wüsten Prügelei eines Messers, Simon eines Schlüssels. Dietsch erhielt außer zahlreichen Beulen und Schrammen fünf Messerstiche in den Kopf. Auch seine Mutter bekam bei ihren Abwehrversuchen einen Stich in die Hand. Sein Vater wurde ebenfalls geschlagen und zu Boden geworfen. Max Schröder und Simon sind wegen Roheitsvergehens bereits vorbestraft. Die Strafkammer erkannte gegen Max Schröder wegen Messerstecherei und gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs auf ein Jahr und sechs Monate Gefängnis und verfügte seine sofortige Inhaftnahme. Simon wurde zu 9 Monaten Gefängnis, Paul Schröder zu 2 Monaten und einer Woche verurteilt.

Schöffengericht.

Halle a. S., den 7. Januar.

Betrügerischer Hausverkauf.

Die 40jährige Hausbesitzerin W. B. in Schadendorf hatte im März v. J. an ein hiesiges Ehepaar ihr dortiges Hausgrundstück für 10 700 Mk. verkauft. Bei den Verkaufsverhandlungen machte sie die falsche Angabe, sie selbst habe seinerzeit 11 000 Mk. für das Haus zahlen müssen und gebe es also um 300 Mk. billiger her; die Käuser sollten in dem Hause ihr Glück machen. Der Kauf brachte jedoch dem Ehepaar durchaus kein Glück, sondern stürzte es vielmehr in bittere Notlage. Bald stellte sich heraus, daß sie das Haus weit über dem Werte bezahlt hatten. Frau Böhnke hat es in Wahrheit nicht für 11 000, sondern für 8300 Mk. erworben. Die Geschädigten belangten sie schließlich wegen Betruges. Bei einer lebhaften Auseinandersetzung zwischen Käuferin und Verkäuferin will erstere sogar Prügel von Frau B. bezogen haben. Diese führt vor Gericht zur Entschuldigung ihrer betrügerischen Angaben an, sie sei in schlechte Verhältnisse geraten, da sie 13 Kinder und einen erwerbsunfähigen Mann habe. Unter Zubilligung mildernder Umstände wurde sie zu 60 Mk. Geldstrafe wegen Betruges verurteilt. Der Amtsanwalt hatte zwei Wochen Gefängnis beantragt.

Roher Feindschaftsakt.

Der Fabrikschmied Gr. versetzte im Oktober v. J. einem Mitarbeiter mit einer heiß gewordenen Kohlenschaufel einen heftigen Schlag gegen den Hals. Er will sich in Erregung befunden haben, weil der Kollege das Feuer nicht gehörig in Stand gesetzt habe. In Wahrheit aber stand er zu dem Mißhandelten seit längerer Zeit in gespanntem Verhältnis und trug sich mit der feindlichen Absicht, ihm „eins auszuwischen". Sein roher Streich zog ihm eine Gefängnisstrafe von drei Wochen zu.

Die Pflicht des Milchhändlers.

Eine hiesige Milchhändlerin war angeklagt, im November vorigen Jahres ihren Kunden entrahmte Milch als Vollmilch verkauft zu haben. Sie bestritt jedoch mit aller Entschiedenheit, die Milch selbst entrahmt zu haben. Sei wirklich etwas mit der Milch vorgenommen, so müsse das bereits an der Bezugsquelle geschehen sein. Richtig sei, daß öfter, namentlich des Morgens, die bezogene Milch blau ausgesehen habe. Das sei auch ihr schon aufgefallen. Sie wurde darauf vom Vorsitzenden belehrt, daß sie für die Milch, die sie verkaufe, selbst verantwortlich sei. Sie dürfe ihren Lieferanten nicht etwa blind vertrauen und sich lediglich auf jene verlassen. Als gewissenhafte Milchhändlerin sei sie verpflichtet, die von ihr bezogene Milch ab und zu selbst auf ihre Beschaffenheit untersuchen zu lassen. Solche Vorsicht sei doppelt geboten, wenn ihr die Milch wegen ihrer blauen Farbe auffalle. Eine derartige Untersuchung koste 50 Pfg. Die Anklage lautete auf vorsätzliche Nahrungsmittelfälschung. Das Gericht nahm aber nur fahrlässige als erwiesen an und erachtete für diese eine Geldstrafe von 10 Mk. als ausreichend.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (7. Januar): Der Königl. Landmesser Max Balcke und Elsa Müller, Siegen und Burgstraße 19.

Eheschließungen (7. Januar): Der Gärtner Robert Seifart und Irma Hofmann, Sennewitz und Albrechtstraße 26. — Der Diener Paul Sauermann und Fanny Pezold, Schloß Großstrehlitz und Gr. Gosenstraße 20. — Der Landwirt Paul Graßhoff und Helene Laddey, Oschersleben und Richard Wagnerstraße 22. — Der Maurer Adolf Bäsler und Martha Zapp, Fritz-Reuterstraße 10. — Der Dienstknecht Wilhelm Möritz und Marie Albrecht, Zwebendorf.

Geboren (7. Januar): Dem Maler Otto Goedel T. Emmi, Lessingstraße 18.

Gestorben (7. Januar): Der Privatmann Wilhelm Rappmann 71 J., Lessingstraße 38. — Berta Kyritz 35 J., Glauchaerstraße 66. — Des Kaufmanns Horst Rosenbaum Ehefrau Berta geb Kellner 27 J., Advokatenweg 21.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (7. Januar): Der Bohringenieur Hugo Paland und Anna Böge, Lipnik und Weingärten 26.

Eheschließungen (7. Januar): Der Maschinenschlosser Johannes Holke und Margarete Litke, Saglsdorferstraße 4 u. 5. — Der Arbeiter Albert Schmeil und Bregida Gatzka, Schmiedstraße 22 und Zenkerstraße 15. — Der Schneider Otto Tänzer und Anna Hedel, Steinweg 26 und Schlosserstraße 7. — Der Bureaugehilfe Albert Friedrich und Anna Behle, Gr. Gosenstraße 31 und Böllbergerweg 19. — Der Fleischer Alois Beck und Frieda Auerbach, Oleariusstraße 13 und Prinzenstraße 17. — Der Betriebstechniker Richard Taeumel und Martha Herzog, Wansleben und Liebenauerstraße 18. — Der Former Hermann Dittmar und Maria Giesa, Kl. Klausstraße 5 und Schimmelstraße 18. — Der Arbeiter Friedrich Schmidt und Berta Strich, Torstraße 26 und Gr. Sandberg 15. — Der Monteur Georg Bergmann und Selma Laube, Lauchstädterstraße 15 und Lindenstraße 47. — Der Modelltischler Friedrich Goerlach und Minna Lange, Dryanderrstaße 16a und Streiberstraße 4. — Der Kaufmann Martin Jacoby und Gertrud Ochse, Leipzigerstraße 14 und 95. — Der Oberpostschaffner August Hesse und Elisabeth Klöpping, Ladenbergstraße 59. — Der Mechaniker Franz Rabsch und Elisabeth Wallenstein, V. Vereinsstraße 10 und Bernhardystraße 56. — Der Sattler Karl Franz und Margarete Weißenborn, Dieskauerstraße 14 und Volkmannstraße 3. — Der Kaufmann Otto Mirdorf und Frieda Jankowsky, IV. Vereinsstraße 3 und Richard Wagnerstraße 57.

Geboren (7. Januar): Dem Former Friedrich Wolfram eine T. Charlotte, Pulverweiden 3. — Dem Kesselschmied Karl Steib eine T. Irene, Merseburgerstraße 53. — Dem Schiffer Friedrich Wellmann aus Alsleben eine T., Zinksgartenstraße 2/3.

Gestorben (7. Januar): Des Bergmann Otto Wackermann aus Hettstedt S. totgeb., Klinik. — Des Former Friedrich Wolfram T. Charlotte 3 Wochen, Pulverweiden 3. — Des Brauer Theodor Witzka T. Charlotte 6 Mon., Ludwigstraße 45. — Des Schiffer Friedrich Wellmann aus Alsleben T. 12 Std.. Zinksgartenstraße 2/3. — Der Gastwirt August Reneli aus Neuragoczy 55 J., Klinik. — Der Arbeiter Karl Hartung 77 J., Lutherstraße 1.

Auswärtige Aufgebote.

Der Schuhmacher Hermann Meinicke und Elsa Bögelsack, Cöthen und Magdeburg.

Zur Anmeldung im Standesamt ist Legitimation erforderlich.

E. Lehmer, Halle a. S., Landsbergerstr. 7, Fernruf 238, empfiehlt in Gebinden, Flaschen und Siphon
Original Pilsner, Münchner Export, Kulmbacher Export, Nürnberger Reif,
Pfungstädter Biere, Coburger Aktienbier, Anton Dreher-Bräu, Köstritzer Schwarzbier
Engl. Porter und Pale Ale, Grätzer Gesundheitsbier.

Knäusels delikate garantiert reine **Molkerei-Butter** von heute ab auch ohne Preis-Aufschlag geformt pro Stück 65 u. 68 Pfg. 5 Proz. Rabatt. geringere lose ½ Pf. 60 Pfg. 5% Rab.
Apfelsinen dünnschalige schöne süße goldgelbe Früchte pro Stück 3 Pfg. 5 Proz. Rabatt! Bei Einkauf von 10 Stück erhält jeder Käufer für 10 Pfg. gratis von Knäusels Tafel-Kaiserin-Margarine zur Probe beigelegt! Wer probt, lobt!
Albert Knäusel.

Zu verkaufen.

Grundstücke, Geschäfte 2c.

Gut verzinslich. **Wohnhaus,** an d. Hauptstraße gelegen, mit bis jetzt betriebener Malereieinrichtung und vorhandenem Schmelzzug ist sofort verkäuflich. Anzahlung nach Vereinbarung. Vermittl. äuß. verb. **Paul Schwass,** Volkstedt 47e bei Rudolstadt.

Gutes Zinshaus mit mittler. Wohnungen, Eckhaus, Bahnnähe, unter günstigen Bedingungen zu verk. Off. u. **C. 636** an d. **Annonc.-Exped. Fink, Halle a. S.**

Mittl. Grundstück Zentr., mit klein. flott. Restaur., 6½% verz., 2—3000 Mk. Anzahl. verkäuflich. Off. unt. **D. 635** an d. **Ann.-Exped. Fink, Halle a. S.**

◆ Viktualien-Geschäft, ◆ gutgeh., m. Hausschlachten, sof. bill. zu verkaufen. Offert. unt. **O. 8743** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Haus-Verkauf **Büschdorferstraße 1** bei geringer Anzahlung. Näheres Hausverwalter **Hönack,** das.

Villen-Grundstück, Nrdv., m. schön. Gart., Diele, 10 Zim., 4 Mans., Ver. 2c. z. Pr. v. 66000 M. z. v. Off. u. F. 5406 an d. Exp. d. Bl. erb.

Haus, Eichendorffstr. 16, 6½% verzl. unter Selbstkostenpr. z. verk.

Wegen Krankheit meiner Frau verkaufe ich mein gutgehendes **Fischwaren-Geschäft,** Umsatz ca. 15-16000 Mk. Off. unt. **S. F. 5187 an Rud. Mosse, Halle.**

Erstklassiges, großes **Konfituren-Geschäft** sofort oder später zu verkaufen. Gefl. Offerten unter T. 1837 an die Expedition dieses Blattes.

Baustelle Norden (Wittekind) gelegen, Hinterfront Bürgerpark, Zone 2a bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Bau-Skizze vorhanden. Angebote unter B. J. 5039 an Rud. Mosse, Halle.

Ueber 6proz. Zinshaus, Torstrasse mit kleinen Logis und noch zu steigernden Mieten für 73000 Mk. bei mindestens 15000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. (Dicht am Steinweg, vis a vis Vereinsstr.) Näh. **Rechtsanw. Herold,** Brüderstr. 8.

Baustellen in guter Lage zu verkaufen. Näheres **Victor Scheffelstr. 11, pt.**

Goslar. Villen-Grundstück m. gr. Obst- u. Gemüsegart. zu dem äuß. günst. Preis v. 30000 M. bei 6000 Mk. Anz. als Pensionshaus sof. zu verk. Off. unt. **B. G. 5103** an Rudolf Mosse, Halle.

Kl. Landbäckerei mit Grundstück zu verkaufen. Offert. unter **M. 9072** an d. Exped. d. Bl. erb.

Zinshaus, mittl. get. Et., Umst. halb. billig zu verkaufen. Offert. unt. **O. 9074** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Tischlerei-Grundstück mit gr. Garten, viel Arbeit, nahe Halle für 9000 Mk. zu verkaufen. Käufer m. gen. Anzahl. woll. Off. unt. **T. 1837** an d. Exped. d. Bl. send.

Kleines Geschäftshaus, dicht am Markt, für alles passend, bei mindestens 5000 M. Anzahl. f. 22000 Mk. zu verkaufen Näheres Rechtsanw. **Herold,** Brüderstr. 8.

Verkaufe oder verpachte mein **Materialw.-Geschäft bei Halle.** Off. u. L. 9071 an die Exp. d. Bl.

And. Unternehm. halb. verk. m. in groß. Dorfe (Saalkreis) allein. **Gasthof** m. neuem groß. Saal, Ausspann. u. Schweineschlächterei, ca. 9 Morg. Acker, hoher Umsatz, Hypothek fest. Preis 48000 Mk., Anz. 10000 Mk., zu jed. Zeit übernehmbar. Agenten ausgeschlossen. Offerten unt. **T. 1357** an d. Exped. d. Bl. erb.

Flottg. Viktualien-Geschäft mit woch. Hausschlacht. ist per sof. bill. zu verk. Agent. verbet. Off. unt. **C. 9063** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Kleines Fuhrgeschäft m. sicher. Kundschaft sof. od. spät. zu verk. Off. u. **L. 330 Leipzig-Lindenau,** Albertinerstr. 51.

Für Schlosser! Ein **Wohnhaus,** in welchem schon seit langen Jahren eine gutgehende Schlosserei elektrisch betrieben wird, ist mit allen Werkzeugen u. Motor für den billigen aber festen Preis von 6200 Mk., bei sehr wenig Anzahlung zu verkaufen, dazu gehören noch ein Gart. v. ca. 500 qm und eine doppelte Hauskabel. Näheres bei **Otto Rose, Zehnitz (Anhalt).**

Diverse.

Waschgefässe, dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. **Rabattmarken. Gegr. 1873.**

Gut erhaltene Nähmaschine billig Geiststr. 18, Hof links.

Nähmaschine, gut erhalten, sehr billig zu vk. Kl. Brauhausstr. 12.

Achtung! Wein- u. Likörflaschen **billig** abzugeb. frei Haus, ebenso Zeitungsmakulatur a Ztr. 3 u. 4 Mk. **Friedrich Joserig,** Gr. Wallstr. 42

Nähmaschinen kauft man gut und billig bei **Gust. Lerche,** Kl. Ulrichstr. 33 Ecke Dachritzstr. **Nähmaschinen** lasse man reparieren bei **Lerche,** Kl. Ulrichstr. 33.

1 Kuh m. Kalb steht zu verkaufen **Herrenstr. 7, Bad Bibra.**

Großer **Restaurations-Küchenherd** ist sofort zu verkaufen. Besichtigung kann erfolgen Harz 40. Angebote an **Lehmann & Wolff,** Alte Promenade 8.

Königs-Zeisige mit rotem Kopf, reiz. Sänger, m. Korb 2,50 M. **chinesische Nachtigall.** (Doppelüberschläger, singen das ganze Jahr hindurch). Stück 5 M., **Harzer Kanarien-Edelroller** (das beste was es gibt), Stamm Seifert, von 8 bis 15 Mark, **Rosa-Papageien,** anfangend zu sprechen, zahm und gelehrig, 14 Mk. **Otto Kretschmer, Vogelhdlg. Dortmund.**

Schreibtische, nußbaum-furn., mit Auszug, von **48 Mark an. Franz Boas,** Meckelstraße 9.

Mod. Plüsch-Sofas spottbillig zu verk. Gr. Steinstr. 27/28, H. p.

Mod. Plüsch-Garnituren spottb. zu verk. Gr. Steinstr. 27/28, H. p.

Nähmaschinen kauf. ist Vertrauenssache, man kauft n. v. Fachm. reell u. bill. Ia Fabrikate Reparat. aller Systeme b. Mechan. **Lange,** früh. Lauenroth, Geiststr. 16, Flur-Eingang. Gegr. 1890.

Gelegenheitskauf! Hohe engl. Bettst. m. M. 38 M., neu, Chaisel. 26 u. 30 M. Karl Bieler, Albrechtstr. 39.

100 Winter-Ueberzieher, fast neu, nur von feinen Herrschaft., auch **Jacketts u. Gebrockanzüge, Fracks,** Hosen, Westen billig. **Sch sich,** Alter Markt 34.

Bess. verst. Sportwagen billig zu verk. Mauerstr. 1, Hof, II.

Badeeinrichtung zu verkaufen. Besichtigung vormittags. **Kaiserstr. 3,** II.

1 gut erhalten., starkgeb. einsp. **Federrollwagen,** f. Kohlenhändl. passend, verkauft billig **Buchert, Peißen.**

Gebr. **Kinderwagen** zu verkauf. Torstraße 23, 3 Tr. rechts.

Einsp. **Federwagen,** passend für Milchhändler, billig zu verkauf. Ludwigstr. 18, 1 Tr. l.

Schuhwaren Reparaturen werden sauber u. schnell ausgeführt und kosten Herren-Sohlen m. Absatz n. Mk. 2.50 Damen-Sohlen m. Absatz nur Mk. 1.70 Kinder-Sohlen je nach Grösse. **Scheer,** Oleariusstr., Ecke Graseweg. Trotz der billigen Preise wird für gutes Leder garantiert!

Schuhm.-Masch. z. v. Zenkerstr. 1, II.

Mehrere hundert Zentn. bestes **Wiesenheu und Grummet** verkauft **Göbel,** Ammendorf. Hallesche str. 60.

Tafelförmiges Klavier mit Metall-Platte wegen wegzugs von hier bill. zu verkaufen Halle a. S., Lessingstr. 9, 1. Etg.

Eine fast neue **Nähmaschine,** Ringsch., umständehalb. sehr bill. zu verkaufen Pfälzerstr. 5, I.

Schuhmacher Reparat.-Nähmaschine u. Sohlen-Walze, wenn gut erhalten, kauft **Lafontainestr. 6,** Souterain.

Nähmasch. zu verk. Zenkerstr. 1, II

2 Nasserstühle, gr., Kons. m. Marmorpl., Chaiselongue, Schlafzim. 2 Muschb., Kleiderschr., Waschtisch. m. Marm.), sämtl. Sachen sind fast neu u. sehr bill. **Spitze 38, p.**

Junge, sehr hübsche Foxterrier preisw. zu verk. **Harz 1,** I.

Plüsch-Garnitur umständeh. spottbillig zu verkaufen Triftstr. Nr. **5, v. r.**

Von Mittwoch früh steht ein Transport **Läuferschweine** im Gasthof zur grünen Börse, **Wallwitz** preisw. zu verkaufen **Gust. Göhring.**

Leichter Handwagen pass. für Handelsmann zu verkaufen **Beesenerstr. 17.**

Gute ital. **Mandoline** billig zu Adolfstr. 1a, 2 Tr. links.

Automobil 18 PS. mit Geschäfts-Luxus-Karosserien umständehalber spottbill. zu verkaufen. Anfragen unt. **A. 3753 Reklame-Büro Fink, Halle a. S.**

Das Bier für Sie!

Diese Menge Gerstenmalz
(rund 3300 Gerstenkörner oder etwa ¼ Pfund Malz)

gehört zu einer ½ - Literflasche

Köstritzer Schwarzbier

aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz
(urkundlich nachweisbar seit 1543).

Altberühmtes Gesundheits- u. Kraftbier
mit wenig Alkohol
hergestellt aus reinem Hopfen u. Malz u. aus dem eisenhaltigen Wasser d. Eleonorenquelle bei **Bad Köstritz i. Thür.**

Aerztlich empfohlen!

Köstritzer Schwarzbier darf nicht mit den obergärigen, künstlich versüssten Malz- und ähnlichen Bieren verglichen werden, die zwar billiger sind bei denen aber infolge des geringen Malzgehaltes auch der Nährwert verschwindend ist, der fast nur durch den künstlichen Zuckerzusatz veranlasst wird.
Bestes und bekömmliches Anregungsmittel für Gesunde, die körperlich oder geistig angestrengt arbeiten.
Vorzügliches Kneipbier. Gesundheitlich bester Haustrunk.

Ausschank:
Triumph-Automat, Leipzigerstr. 85,
H. Schröter, „Peissnitz - Restaurant“,
L. Schurig, „Waldkater“,
J. Jessich, „Heideschlösschen“,
F. W. Rothnick, Bernburgerstr. 5.
H. Kunze, „Ratskeller“,
H. Horn, Rest. „Kronprinz Wilhelm“, Halberstädterstrasse 8,
B. Möllers, „Rosengarten“,
K. Landmann, „Zum Adler“, Ammendorf,
Franz Lotze, „Zur Krone“, Trotha,
E. Kurzhals, Böllberg

und noch zu haben in den durch **Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.**

E. Lehmer, Generalvertreter,
Landsbergerstrasse 7. Fernruf 73[illegible].
Es nährt!

Besseres Wohnzimmer
Mitteleiche, hochmod. billig zu verk. **Strabel,** Königstr. 28, ½ Tr.

3 Bandsägen 500, 700 und 900 Rollen, 1 Horizontalgatter 700 D., 4 Holzfräsmasch., 5 Kreissägen m. verstellb. Tisch, Langlochbohrmasch., 2 Hobelmesser und Gattersägenschleifmasch., 2 Abricht- u. Dickenhobelmasch. 500 u. 750 mm, 2 eiserne Holzdrehbänke,
15–45 PS. Lokomobilen
nach Gesetz per 1/4. 1910 konzessioniert, **Dampfkessel 460 qm, Dampfmaschin. 2–60 Ps.** verkauft billig
Hermann Eisentraut,
Halle a. S., Delitzscherstraße 29.

Junger Dobermann
7 Monat bill. **zu verkaufen**
Leipzigerstr. 32, Tapetengeschäft.

Deutsche Schäferhunde
8 Wochen alt, nach meinem höchstprämiierten **Michel von Halloria, ausgeb. Polizeihund,** hat abzug. **Bräuer,**
Hardenbergstr. 6, pt.

Achtung!
Wegen Verkleinerung d. Fuhrgeschäfts 2 Oldenburg. Füchse, 1.78 hoch, Wallachen, schwere Zieher, flotte Geber, 8 Jahr alt, f. d. bill. Garantiepreis v. 900 Mk. zu verk.
Leipzig-Lindenau,
Albertinerstraße 61b, part.

Echte Rodelschlitten
bill. zu verk. Paradeplatz 2, p. l.

Frische Trinkeier a Stück 15 Pf. zu verk. Langestr. 9. **Reiche,**

2 neue Gardinenspanner billig zu verk. **Ofendorferstr. 4.**

Eine Forderung v. 500 M. wegen Fortzug von hier für die Hälfte **zu verkaufen.** Offerten unter **L. 382 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Großer eiserner Kochherd zu verkaufen. Invalidendank **Barfüßerstr. 2.**

Neumilchende **Kuh mit Kalb,** sehr guter Melker, verkauft **Peeßen a. E.,** Hohenzollernstr. 5.

Vorzüglich singende **Kanarienvögel** von 6 Mark an zu verkaufen. **Curt Biehler,** Thomasiusstr. 49.

Ladentisch zu vk. Landsbergstr. 57.

Gr. Tisch, pass. f. Schneider, Fleischer, Blumenbind. usw., gr. Schrank, Regale bill. zu verk. Glauchaerstr. 71 d, Kontor.

Billig zu verkaufen: Stegtisch, Kleiderschrank, Waschtisch, Nachtschränkchen, Bettstelle m. Matratze Meckelstr. 20, I.

Bettst. m. Matr., Kom., Schränkch. m. Spieg. b. z. v. Steinweg 52, H. l.

Kleiderschr. Vertikow, Schreibtisch b. z. verk. **Steinweg 52,** H. l., l.

Nähmasch., Wasch- und Nachttisch m. M., Vertikow und Chaiselong. b. z. verk. **Talamtstr. 9,** l., r.

Kommis-Brot zu verkaufen Merseburgerstraße 61, pt.

Herren-Zimmer,
Eiche, solide Arbeit, wie neu, best. aus: Bücherschr., Schreibt., Standuhr, Tisch, Lederstühle, Chaiselg. gr. Bild verk. bill. Königstr. 28, ½ Tr.

Für Restaurateure!
Rotbr. Ledertuch-Sofa spottb. zu verkaufen Reilstraße 105, II.

Kanarienvögel z. vk. Göbenstr. 7, III.

Glasständer f. Amateurbild. f. bill. z. vk. Glauchaerstr. 71d, Kontor.

Schreibpult, Küchenschrk., Sofa, Waschtt., Bettst. m. M. u. versch. and. bill. zu vk. **Gr. Klausstr. 11,** pt.

Nähm., g. erh., 18 M., Küchenschr. 12 M. z. vk. Krukenbergstr. 8, H. II. r.

Zur **Ball-Saison**
Frack-Verleih
von **1.50 Mk.** an
Gesellschafts-Anzüge-Verleih
von **Mk. 3** an
Kaufhaus für 11 Monatsgarderoben.
Leipzigerstr. 11.

Einige tadellos erhaltene **Seidenkleider** zu verkaufen **Harz 18,** I. l.

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. m. Matr., g. Federbett, a. g. erh. b. Mannischestr. 22, I.

Guterhalt. **Tafelklavier** zu verkaufen **Bernhardystr. 40,** II. r.

Zu kaufen gesucht

Grundstücke, Geschäfte rc.

Kl. Landgut v. 50-70 Morgen (Rübenbod.) m. 15000 Mk. Anzahl. zu kaufen gesucht d. **Otto Fischer, Ballenstedt** a. Harz.

Diverse.

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold, Silber, Nähmasch., auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlässe —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Schirm-Fabrik
F. B. Heinzel,
Leipzigerstrasse 98.

Inventur-Ausverkauf.

Schirm-Fabrik
F. B. Heinzel,
Leipzigerstrasse 98.

Achtung!
zu **höchsten** Preisen kauft u. holt ab: Flaschen, Lumpen, Knochen, Alteisen, Bücher, Packleinen, alte Materialien. **Fr. Jeserig,**
Halle, Gr. Wallstraße 42.

Guterh. Schreibtisch z. k. ges. Off. u. O.T. 334a. Ann.-Exp. Gründler, Leipzigerstr. 66a.

Rabattmarken
lose u. eingekl. werden angenomm. **Fenner,** Gr. Ulrichstr. 33.

Zahle höchste Preise
für ausgekämmtes Damenhaar.
Zopf-Siebert, Leipzigerstraße 33.

Getrag. u. zurückgesetz. Schuhwerk Herrengard., Gold- u. Schmucksach., Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschrk. rc. k. z. höchst. Prs. Hennicke, Kl. Ulrichstr. 15.

Eine fahrbare, gebrauchte, noch gut erhaltene
Breitdreschmaschine
zu kaufen gesucht. Offerten unter P. 8935 an die Expedition d. Bl.

Gebrauchte Möbel, Pfandscheine auf Gold, Brillanten, Nähmaschin. u. Rabattmarken kauft zu hohen Preisen **Wirth,** Sternstr. 13, p.

Getragenes und zurückgesetztes Schuhwerk kauft jeden Posten **Scheer,**
Oleariusstr., Ecke Grasewen.

Eine **Wirtschafts-Rolle** zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unt. S. 9076 an die Exp. d. Bl.

Das meiste Geld
zahlt stets für
ganze Nachlässe von Möbeln
Laden-, Kontor- u. Restaurationseinrichtungen sowie f. **Geldschränke, Pianos** rc.
Friedr. Pelleke,
Halle a. S. Geiststr. 25.
Telephon 2450.
Kaufe stets ganze Lager neuer Möbel.

Fischreusen (2 Flügel), gebr. gut erhalt., zu kauf. ges. Off. m. Pr. unt. **F. 9086** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Pferd zu kaufen gesucht, flotter Gänger. Offerten unter U. 9118 an die Exped. d. Ztg.

Ladenschrank, gebr., z. kauf. ges. Off. u. J. 9109 an die Exped. d. Ztg.

Gebraucht. **Luftkissen** z. kauf. ges. Off. u. B. 9102 an die Exped. d. Ztg.

Gebr. Chaiselongue zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unt. D. 9104 an die Exped. d. Ztg.

Rodelschlitten
zu kaufen gesucht
Marienstraße 17, I.

Gute Kommode zu kaufen gesucht. Offert. m. Preis unter S. 8816 an d. Expedit. d. Blattes.

Grosser Räumungs-Ausverkauf

vom 5. bis 15. Januar.

Die Preise sind bedeutend ermässigt.

in der Auslage meines Schaufensters befinden sich:

Sammet-Reste für **Besätze, Kleidchen, Blusen.**
Seiden-Reste für **Schleifen, Schürzen, Blusen.**
10–12 m Roben ganz **besonders preiswert.**

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,
Halle a. S. **Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.** **Gr. Steinstr. 88.**

Sie schütteln sich d. Bauch vor Lachen über unser **neues Album**
„Soldatenleben in humoristischen Bildern“,
das **jeder Löser** dieses Preisrätsels **gratis** zugesandt erhält.

Preisrätsel.

N	E	I	W
Z	E	T	M
G	A	R	P
L	I	E	K

Die Buchstaben ergeben, wagerecht richtig zusammengestellt, die Namen von vier großen Städten. Für Weiterempfehlung geben wir **sofort** laut Katalog ein **Wetterhaus,** eine **geschnitzte Standuhr** oder eine echt silberne **Damen-** oder **Herren-Taschenuhr**
vollständig umsonst.
Nur **30 Pfg.** für Porto und Spesen sind beizufügen.
Unricht. Lösungen erhalt. d. Betrag zurück.
Heriot-Company, Verlagsanstalt, **Friedenau S. 372.**

Diverse

Weißes Zeitungs- Druckpapier
in verschiedenen Blatt- bezw. Bogengrößen, zum Einwickeln von Nahrungsmitteln rc., verkauft pfundweise
Die Exped. des „General-Anz.“
Gr. Ulrichstraße 16,
Eing. Dachritzstraße.

Glänzende Heilerfolge bei
Asthma
Bronchialkatarrh, Atemnot, stark. Husten, Verschleimungen usw. durch Asthma-Tropfen **„Vincolin“** (gesetzl. geschützt). Ein Kunde schreibt: „Ihr Präparat wurde mir von Herrn Professor Dr. **Brenner** (Krankenhaus-Arzt) wärmstens empfohlen“. Derartige Anerkennungen laufen fortgesetzt ein, sicherlich der beste Beweis für die Güte des Präparates. Unschädlichkeit garantiert. Warnung vor nutzlosen Nachahmungen. Preis v. Flasche Mk. 4.25, Porto extra d. Chem. Laborat. **Willy Lohmann, Berlin-Schbg.,** Gothenstraße 14. Depot in Halle: **Löwen-Apoth.** am Markt.

Zahle Geld zurück
Eine herrliche, edelgeformte Büste und rosig weiße Haut erhalt. Sie durch mein „Tadellos“, das Vollkommendste dies. Art. Bild. keinen Fettansatz in Taille und Hüften. Aeußerl. Anwendung. Zahlreiche Anerkennung. Garantiesch. auf Erfolg u. Unschädl. Dose 3 M. p. Nachn. 30 Pf. mehr. 2 Dosen 5 M. zur Kur erforderl. Diskr. Zusendung nur durch
Frau A. Nebelsiek,
Braunschweig, Breitestraße 18.

Bess. Leute können ein 13jähr. mutterloses Mädchen annehmen. Off. unt. L. 9091 an die Exp. d. Bl.

F. F. Dauerware! Alles Fracht- und Portofrei
60 Voll- u. **speckf. neu** Salzher. Ia Marke **C. M.** seit Jahr nicht so **gross** u. **schön** u. **je** 1 Dos. Rollm. Brat- u. Geleeher., Anchov. u. 1 Büchse Sardin. **zus. nur 2.75.**
H. Degener,
Swinemünde 319 Ostsee.
1/1 **Fss.** 100 obig. H. Salzher. 4½ M. **200** a 8 M.! **300** a 11 M.! **100** Rollm. 3½! **100** Del.-Bismher. 3½! **60** Brath. 3 M.! **120** a 5½! **80** Bkl. 2½.

2/8 **Abonnements des Stadttheaters,** I. Parkett, zu verkaufen Gr. Steinstr. 85, Zig.-Gesch.

Mild gesalzene
Pökelknochen
von jungen, zarten Schweinen a Pfd. **45** u. **25** Pf. empf.
Wilh. Nietsch jun., Geiststr. 17.

Rat in allen Frauenleiden diskret und sicher. Briefe an **Fr. Mertens 33, Berlin O., Postamt 94.** Lagernd. Rückp.

Konkursmassen-Verkauf.
Die zur Konkursmasse des verstorben. Steinmetzmeisters **Emil Schober, sen.** hier, gehörigen
Grabdenkmäler, 2 Ascheurnen, Grabeinfassungen, Rohmaterial, 2 Handwagen und 1 Partie Werkzeug
sollen im ganzen gegen Barzahlung verkauft werden.
Zum Zwecke der Besichtigung ist der Laden Poststr. 9/10 und die Werkstatt Forsterstraße 21 am
Dienstag, den 10. Jan. cr., **vorm. 10–12 Uhr** und **nachm. 2–4 Uhr,** sowie am **Mittwoch den 11. Jan.** cr., **vorm. 10–12 Uhr** geöffnet.
Inventar-Verzeichnis und Verkaufsbedingungen liegen im Laden Poststraße 9/10 aus.
Angebote mit einer Bietungskaution von 300 Mk. sind bis **Mittwoch, den 11. Jan.** cr., **Nachmittags 4 Uhr** im Kontor des unterzeichneten Verwalters abzugeben.
Halle a. S., d. 9. Jan. 1911.
Max Knoche,
Konkursverwalter,
Hermannstr. 5.

Hexenschuss,
Gicht, Rheumatismus Professor Dr. Granewald's Pflaster St. 60 Pf. hat sich tausendfach bewährt. Allein Bahnhofs-Apotheke, Nähe Bahnhof.

Brikett „Saale“ u. „Pluto“
sehr heizkräftig,
liefert **p. Ztr. 65 Pfg.** ab Lager, von 10 Ztr. an frei Haus.
Carl Staude,
Tel. 3052. **Spitze 23.**

Carl Geilert, Tapez. u. Dekorateur,
Neumarktstraße 5.

Geflügelzucht-
geräte wie **Legnester, Futter-** u. **Trinkgefäße, Fußringe, Brutöfen,** zerlegbare **Geflügelhäuser; Zuchtgeflügel** und **Bruteier** bewährt. Rassen. **Illustr. Katalog** kostenfrei.
Geflügelhof, Mergentheim 127.

Massage. Frau **L. Geilert,**
Neumarktstr. 5.

Aschefuhren werden billig angenommen
G. Weinholz, Harz 5.

1/8 **Abon. II. Park. Stadttheater** wird abgeg. **Röserstr. 4,** II. l.

Hochf. Süssrahm-Tafelbutter
vers. tägl. frisch 8 Pfd. 8.80 Mk. fr. geg. Nachn. Frl. **A. Wiese,**
Stonischken, O/Pr.

Heiraten

Witwer, 44 J., f. Verk. m. ält. Mädch. dienend. Stand., **Ww. o. Kd.** n. ausgeschl., zw. Heir. Alt. 34-36 J. Off. u. **B. 9082** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Aelterer alleinstehender Herr,
Vermögen 30000 Mk. bar, später das Doppelte, will sich mit vermögender ält. Dame od. Witwe verheiraten. Offert. unt. T. 1377 an die Expedition ds. Blattes.

Junger strebsamer
Bäckermeister,
evgl., sucht d. Bekanntsch. ein. jung. Dame v. ehrenwert. Charakter u. tadellos. Ruf zwecks bald. Heirat. Off. mit Bild unt. **B. K. 5111** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** Diskretion gegenseitig zugesichert.

Fräulein,
unbescholten, 30 er, ev., 10000 Mk. sucht passende Partie mit Beamten oder gutsituiertem Herrn. Off. u. **R. 318 postlagernd Bitterfeld.**

Junger strebsamer Mann,
27 J., sucht junges Mädchen mit gutem Charakter u. Häuslichkeit zwecks baldigster Heirat. Ernstl. gemeinte Off. bitte unt. **A. B. 2222** an die Filiale des General-Anzeigers in Schkeuditz.

Heirat sucht vald. Konditor, 26 Jahr, mit eigenem Geschäft. Offerten unter K. 9110 an die Exped. d. Ztg.

Jung. Herr,
hier fremd, sucht die Bekanntschaft einer chiken, hübschen jungen Dame zw. späterer Heirat. Off. unt. T. 1917 an die Exp. d. Ztg.

Anst. Witwe, Anfang 40er, mit 2 K., Verm., möchte sich mit solid. Mann w. verh. Offerten unter N. 9093 an die Exped. d. Ztg.

Tel. 1403. # Filiale Giebichenstein **Burgstr. 7.**

des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis.

Den sehr geschätzten Abonnenten und Inserenten wie auch der gesamten Bewohnerschaft von Halle-Giebichenstein, Halle-Cröllwitz und Halle-Trotha unterbreiten wir hiermit die ergebene Mitteilung, daß wir am 2. Januar d. Js. im Hause Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße, in Giebichenstein

eine eigene Filial-Expedition

eröffnet haben, um dadurch sowohl in der Zustellung der Zeitung wie auch in der Aufgabe von Annoncen dem titl. Publikum jedwede Bequemlichkeit zu bereiten. Wir bitten sehr, sich in allen den „General-Anzeiger“ betreffenden Angelegenheiten, soweit es sich um die oben genannten drei Stadtteile handelt, an unsere Filiale Giebichenstein, die an das Telephonnetz unter Nummer 1403 angeschlossen ist, zu wenden.

Hochachtungsvoll!

Filiale Giebichenstein des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis
Große Ulrichstraße 16.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101104/fragment/page=0012

Wo du hingehst.

Roman von Oskar Usedom.

(Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

10|

Die Hände ineinander gefaltet, trat sie ans Fenster und starrte auf das frohe Treiben zu ihren Füßen. Mit dem Abendzug mußte Gerhard kommen. Und bald hatte sie seine Gestalt unter dem grellen Schein einer elektrischen Flamme erkannt.

Wie langsam er ging, mit gebeugtem Haupt, als schleppe er an dem beängstigendem Gefühl seines ruchlosen Vorhabens. Wirklich, es wurde ihm wohl schwer, an den Krücken seines äußerlichen Rechtsgefühls aufgerichtet zu wandeln. Jede Miene verriet ja die rastlos quälende Stimme seines Gewissens, die lockend zu ihm sprach von einem schönen, freien, stolzen Willen und die voll namenlosen Wehes in seiner Brust ertönte, wenn sein Geist über lebendigen Trümmern die Glückseligkeit erbaute.

Lise ging in das Zimmer ihres Bruders und entzündete das Licht auf dem großen Diplomatentisch, der quer zu einer Ecke des Raumes stand. Hier hatte ihr Mann sich nach der Last und Hast des Tages Ruhe gegönnt. Das Brustbild des Verstorbenen hing in Lebensgröße über seinem Lieblingsplatz. Die hohen, ernsten Blätter einer Palme ragten über den Rahmen hinaus. Durch die einfarbig rote Tapete und den rosaseidenen Schleier über der elektrischen Lampe war das ganze Zimmer in eine harmonische Färbung getaucht, die den Eintretenden warm berührte.

„Guten Abend, Lise. Wartest Du schon?"

Sie reichte ihm die Hand. „Nein, bewahre, gar nicht." Allein gegen früher hatte die Begrüßung der Geschwister ein wenig an Herzlichkeit und Freudigkeit verloren.

Er setzte sich an den Schreibtisch und erzählte ihr in einiger Verlegenheit von seiner Begegnung mit Arthur Großmann und wie ihn dieser um den Besuch des Kirchenkonzertes gebeten habe, das morgen nachmittag in der Frauendorfer Kirche stattfände. Man würde dem alten Herrn durch das Interesse eine große Freude bereiten. „Hättest Du vielleicht Lust, mitzukommen? Armgard singt zur Orgel. Und — verzeih, aber es ist mir immer so peinlich, von Dir nur zu reden — würdest Du mir wohl auch den Gefallen tun, bei dem Pastor Besuch zu machen? Vielleicht ließe sich das morgen mit dem Konzerte vereinigen?"

Lise war erstaunt. Um sich zu beruhigen, ließ sie sich in dem Sessel nieder, der an der Seite des Schreibtisches stand. „Ja, das tut mir nun leid, Gerhard. Aber, bitte, laß mich aus dem Spiel. Vor Ablauf des Trauerjahres möchte ich nicht zu fremden Menschen gehen, und ehrlich gesagt: Gegen diesen Verkehr wehrt sich mein Innerstes."

„Lise!" fuhr er auf.

„Ja, Gerhard, ich kann mir nicht helfen: Noch vermag ich Armgard nicht offen in die Augen zu sehen."

„Großer Gott! Lise! Ich glaube, so viel Erniedrigung habe ich nicht verdient."

Aber ihr Ernst ließ kein Mitleid aufkommen. „Dann mag wohl das Empfinden Deiner Unaufrichtigkeit nur in mir so stark leben", sagte sie.

In seiner elenden Hilflosigkeit fand er keinen Widerspruch mehr. Ganz gebrochen änderte er den Ton und seine Worte waren wie ein Flehen. „Lise, sei barmherzig! Fühlst Du denn nicht, daß dies Empfinden meinem Herzen Höllenqualen bereitet? Was glaubst Du wohl, wie es in mir aussieht! Ich laufe weidwund, ist ist mir zumute, als seinen die Hunde hinter mir her."

„Weil Du die Wahrheit fliehst!" rief sie ihm leidenschaftlich entgegen. „Ja, ja, Gerhard, so ist es! Ich weiß nicht, ich erkenne Dich gar nicht wieder. Hast Du mich damals nicht recht verstanden? Und hörst Du nicht, was diese bellenden Laute hinter Dir her für einen häßlichen Klang haben? Du bist ein Feigling, weil Du die Stirn nicht bietest! So bleib endlich stehen, Gerhard, besinne Dich, daß Deine Flucht unmännlich ist, erkenne endlich, daß Du dem Kampf unmöglich mehr entrinnen kannst!"

Er stützte das Haupt in seine Rechte. Der Vorwurf der Feigheit lastete auf ihm. Würde nur die Wahrheit nicht all seiner Sehnsucht das Grab graben, wie gern wollte er offen vor Armgard hintreten! „Sicherlich meinst Du es gut mit mir," sagte er schwer. „Wenn aber ein Mensch so tief verstrickt ist in den Maschen einer einzigen großen Lüge, daß er den Kopf daraus nicht mehr erheben kann, wenn jede Aufrichtigkeit die Lüge langer Jahre ans Licht zerrt, wenn der Gedanke nur an die Offenbarung den tiefen Abgrund seines Lebens vor ihm auftut — was soll sie dann? Sie vernichtet nur!"

„Und wenn sie vernichtet! Das ganze Leben steht nicht still deshalb." — Eine kurze Pause. Dann fuhr sie mit derselben vorwurfsvollen Schärfe fort: „In Deiner Selbstsucht siehst Du nur immer vorwärts. Sieh einmal zurück! Spricht nicht aus Deinem Brief an Grete Haßling schon die ganze Wahrheit, die Dir weiter helfen soll? Fragst Du da, ob sie vernichtet?"

„Lise, Lise, so viel Grausamkeit habe ich Dir niemals zugetraut!" stöhnte er in bitterm Schmerz auf.

„Ja, so ist die Wahrheit! So grausam ist sie oft! Was hilfts! Ich muß Dir den Spiegel reichen. Denn ich habe Dir nie im Leben gelogen und ich darfs auch heute nicht tun."

„Nein, nein, mag sein."

Nun stand sie auf, trat dicht an ihn heran und legte den Arm um seine Schulter. „Gerhard, Du kannst unmöglich länger mit verdeckten Karten spielen! Um Deiner selbst willen mußt Du das Knäuel entwirren. Allem Falsch mußt Du ein Ende bereiten, dann wird endlich Dein Auge frei aufblicken, dann hast Du Deine Manneskraft zurück, die unter alledem am meisten gelitten hat! — Oder meinst Du, Du dürftest Liebe fordern, wenn Du alles Vertrauen betrügst? Nein, nein, glaube mir, Gerhard, erst das Bekenntnis der Wahrheit löst die Fesseln Deines Herzens."

Er streichelte die weiche Frauenhand, die auf seiner Schulter lag. „Wenn das wäre, dann will ich Dir folgen. Denn Du hast den Glauben an den Sieg. In mir ist . . . ach, so vieles zerbrochen, so viel Mut, so viel Kraft, alles das, was die große Leidenschaft der Liebe in uns stärken sollte."

Dies Eingeständnis war Wasser auf ihre Mühle. Sie neigte ihre Wange ganz dicht an sein heißes Angesicht. „Könntest Du jetzt meine Hilfe brauchen, Gerhard?"

„Brauche ich sie nicht längst?"

„Willst Du mir erlauben, an Grete zu schreiben?"

Noch ein kurzes, verzweifeltes Ringen, ein paar stürmische Schläge seines aufgelösten Herzens, dann drückte er ihr innig ihre Hand und hob das Auge. „Ich glaube, niemand kann sie so verstehen wie Du."

* * *

In spannender Erwartung des kommenden Kirchenkonzerts ging der Sonntag im Pfarrhause hin.

Der kleine Max war zu den Ferien eingetroffen. Man stand gerade von Tisch auf, der Pastor bot seinem Bruder, der an diesem ereignisreichen Tage schon früh erschienen war, eine Zigarre an.

„Onkel, gibt mir auch eine. Eine recht große, ja?" bat Max.

„Rauchst Du auch schon?"

„Nur für den Schneemann."

Mit einem zerblätterten schwarzen Kraut bewaffnet, eilte er freudig davon, und nachdem der Pastor sich zur gewohnten Nachmittagsruhe zurückgezogen hatte, gingen der Braumeister und Armgard langsam durch den Garten.

Großmann sah erregt aus. Nicht ohne Absicht hatte er sich seit jener Nacht nach dem Theater von ihr fern gehalten. Die nivel-

BIOCITIN

ist das einzige u. Originalpräparat mit 10% physiologisch reiner Nervensubstanz (Lecithin) nach Prof. Dr. Habermanns Patenten. Schwäche jeder Art ist stets von einem Mangel u. fortschreitendem Schwunde an Nervensubstanz in den betroffenen Organen begleitet, und die verlorenen Kräfte können nur dann zurückkehren, wenn es gelingt, im Körper wieder einen Ansatz neuer Nervensubstanz in normaler Höhe zu erreichen. Solche Nervensubstanz kann nun aber dem Organismus durch Biocitin zugeführt werden, und hierin liegt die Wirkung des Biocitin begründet. Daher sind auch die Erfolge des Biocitin bei allen irgendwie mit körperlicher oder nervöser Schwäche verbundenen Zuständen des Organismus als Kräftigungsmittel nach ärztlichem Urteil glänzende, oft geradezu frappierende, wie man sie früher nicht einmal zu erhoffen gewagt hat. ∴ ∴

Da aber Lecithin zu den Edelstoffen gehört, welche nur schwierig in wirklich reiner, unschädlicher, wohlschmeckender und haltbarer Form zu gewinnen sind, wird sich jedermann um vor schädlichen Folgen sicher zu sein und die Gewähr eines vollen Erfolges zu haben, vor dem Gebrauch eines Lecithinpräparates fragen müssen:

Was ist als Lecithin und welcher Prozentsatz an Lecithin ist in dem Präparat enthalten, das ich zur Kräftigung meines Organismus wähle?

Biocitin enthält das Lecithin Professor Dr. Habermanns u. Dr. Ehrenfeids, welches bekanntlich unbedingt physiologisch rein ist u. Zessen Qualität nicht mehr zu übertreffen sein dürfte. Biocitin enthält von diesem Edelpräp. 10% u. übertrifft dam. and. Fabrikate dieser Art mehrfach.

Reinheit u. Qualität sein. hohen Lecithingehalts

und eine im Verhältnis dazu unerreichte Wohlfeilheit verleihen dem Biocitin unter den Lecithinpräparaten unbestritten den ersten Rang. Biocitin ist demnach ein wirklich vertrauenswertes Kräftigungsmittel für jedes Lebensalter: Kinder (auch Säuglinge), Erwachsene, Greise und Schwache.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Geschmacksmuster und Broschüre gratis durch die

Biocitin-Fabrik, G. m. b. H., Berlin S 61.

Geheimschloss garantiert **Diebessicher**

wird gegen Benutzung d. eign. u. Sperrwerkzeuge d. **Geheimverschluss** gesichert. Anerk. v. Ministerien. **Auswechselbar** bei Umzug Stck. Mk. 22.50.

Mulhousia-Werk, Mühlhausen Thür.

Muster und Preise durch **Hugo Bieler, Halle, Schleifweg 1.**

Um zu räumen verkaufe:

Nagelreiniger	von 10 Pfg. an.
Nagelreiniger	von 30 Pfg. an.
Nagelpulver	von 25 Pfg. an.
Nagelpolierstifte	von 25 Pfg. an.
Zahnstocher	3 Bund 10 Pfg.
Veilchen-Kopfwaschpulver	3 Beutel 35 Pfg.
Kronen-Kerzen, nicht tropfend	Paket 55 Pfg.
Salon-Kerzen, dekoriert	6 Stück 50 Pfg.
Bohnermasse	Dose 40 Pfg.
Kopiert-Papier	Rolle 18 Pfg.
Flüssige Metall-Politur	2 Flaschen 25 Pfg.
Pompadour-Puder	2 Beutel 25 Pfg.
Puder-Papier	Buch 25 Pfg.
Mandelkleie gegen Mitesser	Paket 25 Pfg.
Bergmanns Lilienmilch-Seife	3 Stück 85 Pfg.

Parfümerie „Moderne",

nur Poststraße 1, am Leipziger Turm.

Prima süsse dünnschalige

Apfelsinen

Stück **3** Pfg.

F. H. Krause.

Schreiben Sie dieser Frau

Wenn Sie einem Manne das Trinken abgewöhnen wollen.

Sie tat dies erfolgreich bei ihrem Mann, Bruder u. viele ihrer Nachbarn u. nun will sie Ihnen in reinmütiger Weise von dieser einfachen Methode erzählen, die sie mit so gutem Erfolge anwandte.

Frau Margaret Anderson, die ihren Mann von der Trunksucht befreite.

Diese Methode kann an dem Trinker unbemerkt angewandt werden und Ihre Privatangelegenheiten bleiben vor der Oeffentlichkeit bewahrt. Frau Anderson ist bemüht, andern zu helfen und deshalb raten wir ernstlich jedem unserer werten Leser, der einen Lieben hat, der trinkt, ihr noch heute zu schreiben. Wenn Sie ihr schreiben, wird sie Ihnen erzählen, wie sie ihren Mann von der Trunksucht befreite.

Sie verlangt nichts für diese Hilfe und es ist darum kein Grund vorhanden, warum Sie nicht sofort an sie schreiben sollten. Natürlich erwartet sie, daß Sie ein persönliches Interesse daran haben, jemand von der Trunksucht befreit zu sehen und nicht etwa aus bloßer Neugierde anfragen.

Schicken Sie Ihren Brief vertrauensvoll an ihre Adresse:

Frau Margaret Anderson, 57 Linden Str., Hillburn, N. Y., Amerika

oder um es noch leichter für Sie zu machen, schreiben Sie deutlich Ihren Namen und volle Adresse auf den unten beigefügten Coupon und senden Sie ihr diesen.

N. B. Das Briefporto nach Amerika ist 10 Pfennige.

Mrs. Margaret Anderson,
57 Linden Strasse. Hillburn, New York, Amerika.

Bitte schreiben Sie mir, wie Sie Ihrem Manne das Trinken abgewöhnten, da ich mich persönlich für jemand, der trinkt, interessiere.

(Bitte schreiben Sie sehr deutlich)

Name .....

Wohnort .....

Strasse und Hausnummer .....

Postamt .....

Provinz .....

Ungeziefer jeder Art beseitigt rasch und gründlich unter voller :: Garantie ::

Deutsche Vers. geg. Ungeziefer, F. Glaner, Mauerstr. 2. Telph. 3645.

Abonnement ganzer Anwesen äußerst billig.

Alle Schulkinder

sollten frühmorgens ein kräftiges erstes Frühstück erhalten, damit der Körper widerstandsfähig ist, und die Kinder während der vielen Unterrichtsstunden frisch bleiben. Eine fürsorgliche Mutter wird daher den Kleinen eine Tasse des ebenso gern getrunkenen als nahrhaften Van Houtens Cacao geben, anstatt Kaffee, der keinen Nährstoff enthält und den Nerven nicht zuträglich ist. Selbst für Erwachsene versucht man jetzt den Kaffee durch chemische Prozesse weniger schädlich zu machen. Warum die Kinder nicht lieber gleich an Van Houtens Cacao gewöhnen? Sie werden die Strapazen der Schule viel leichter ertragen und nicht blaß und müde nach Hause kommen.

Fahrrad- u. Motoren-Reparatur, Flugmaschinenbau.

Wilh. Münster, Marktplatz 24.

Robert Somburg

Inhaber Willy Somburg.

ältestes Spezialgeschäft am Platze,

empfiehlt seine selbstgefertigten

Besen- u. Bürstenwaren jed. Art,

Bohnerbürsten,
Kleider-, Haar-, Hut- und Möbelbürsten.
Lager von Frisier-, Staub- und Taschenkämmen.

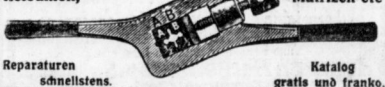
Domstrasse 4. Domstrasse 4.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Werkzeugfabrik Carl Hellwig, Halle a. S.

Merseburgerstrasse 15.

Schneidkluppen für Schrauben und Gasgewinde,
Schneidbohrer, Lochstempel,
Reibahlen, Matrizen etc



Reparaturen schnellstens. Katalog gratis und franko.

Frauenleiden, Rat und Hilfe. Frau Rumschöttel, ht. Hebamme, Berlin, Hohenstaufenstr. 54.

Echte Petersburger und Harburger Gummischuhe. W. Brauchbusch Gr. Ulrichstr. 37.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101104/fragment/page=0013

lierende Zeit sollte wohl den Atem ihrer Ruhe über sein begehrliches Stürmen hauchen. In der Tat hatte er Hand an seine blinde Leidenschaft gelegt, ohn eihrer doch völlig Herr zu werden. Armgard bemühte sich, unbefangen zu erscheinen, obwohl auch sie in diesem Augenblick ihres ersten Alleinseins wieder ganz im Bann jener dunkeln Herbstnacht stand, da sie ohne ihr Zutun sein rückhaltloses Vertrauen empfing und damit zugleich eine Ahnung, vor der ihr Herz erzittert war. So schritten sie fast ängstlich nebeneinander her.

Der Tag war düster; ein paarmal hatte die Sonne sich mit blassen Strahlen durchgerungen, jetzt zogen die Wolken dicht und schwer geballt unter dem Himmel hin, und kalt und frostig lag ein nebeliger Dunst über den tief verschneiten Blumenbeeten.

Der kleine Max kam ihnen traurig entgegen. „Mein Schneemann hat einen Arm verloren," klagte er.

Aber Armgard tröstete ihn schnell. „Ich helfe Dir." Und in dem Gefühl, das Geschick seines Lebens ruhe in den Händen seines eigenen Knaben, griff auch Großmann mit seinen derben Fäusten wacker zu, und sie kneteten beide den Schnee, ohne sich anzusehen. Und so in frohem Schaffen hatte der Braumeister den Schaden bald gut gemacht. Und der Junge steckte aufjauchzend seinem stolzen Schneemann die Zigarre in die weiße Mundhöhle.

Großmann aber ballte weiter die kalte Masse, ein wohlgezielter Ball traf Armgard. Sie erwiderte ihn, Max kam zu Hilfe, die Entfernungen wurden größer, der Kampf eifriger, blitzartig gingen die weißen Geschosse hin und her in wilder Lust und frohem Lachen.

„Ich habe klamme Finger!" rief Armgard hinüber.

„Komm, ich wärme sie Dir!"

Großmann war bei ihr, ergriff ihre Rechte und rieb sie zwischen seinen beiden Händen, rieb auch die andere so stark, daß sie laut aufschrie. Dann hielt er sie beide eine kleine Weile lang still in den seinen, sah ihr tief in die Augen und sagte neckisch: „Zwei liebe kleine Hände!"

Und ein Schimmer hoher Freude ging über sein Angesicht, als sie so in heißem Erröten vor ihm stand. Er gab die kleinen Hände nicht frei. „Was, Max? Tante Armgard ist die beste!"

Unter dem Jubelruf des Jungen zog er die widerstrebende Gestalt dicht an sich heran, so daß ihre Schulter seine Brust berührte und trotz der winterlichen Vermummung den Reiz ihrer Glieder in allen Poren fühlte.

„Geh, Onkel, Du wirst doch nicht schmeicheln?" In rascher Wendung entwand sie sich seiner Umarmung, und während der haftende, glitzernde Schnee von ihren Kleidern stäubte, sah sie sich mit einem Male ihrem Bruder und Gerhard Richter gegenüber, die lautlos in die kleine Gruppe getreten waren.

„Wir führen eine kleine Winterschlacht auf," rief Großmann ihnen lachend entgegen.

Unbegreiflicherweise aber empfand Armgard die forschenden Blicke bei der Begrüßung wie einen Vorwurf, der sie reizte.

Um den Schlaf des Vaters nicht zu früh zu stören, schlug Armgard noch einen kurzen Spaziergang auf der Höhe vor.

Der vom Schnee befreite Pfad war nur schmal. Gab es der Zufall, daß sie neben Gerhard Richter schritt?

„Es freut mich, daß Sie unser kleines Kirchenkonzert nicht verschmähen; Sie kommen dem Vater zuliebe?"

„Ich komme, um Ihren Gesang zu hören."

„Sie werden enttäuscht sein, wenn Sie nur meinetwegen kommen."

„War ich das je, wenn ich Ihretwegen kam?"

„Wer weiß es?"

„Nein, nein, niemals!"

Da flammten aus heißer Erinnerung geboren ein paar wahnsinnig schmerzende Worte vor ihrem Auge auf. Die Worte, mit denen er vor Jahren vor ihrer Liebe geflüchtet war. Hatten sie allen Sinn verloren?

Wie ein leiser Wind ein Licht verlöscht, und glimmende Funken doch zu loderndem Brand entfacht, so wehte der warme Hauch seiner Seele über sie hin. Sie blieb jede Entgegnung schuldig. Das Blut in ihren Adern war aufgepeitscht, und heute und immer konnte sie seine werbende Stimme nicht ertragen.

„Hoffentlich bleibt die Kirche nicht leer," sagte sie leichthin.

„O, ich glaube, Sie werden ein großes Publikum haben."

Armgard deutete auf ein paar Dorfschönheiten, die im winterlichen Sonntagsstaat Arm in Arm den Frieden des Tages genossen. „Ja das! Im übrigen ist es ja auch gleich, wenn nur die hohen Erwartungen meines Vaters nicht gar zu sehr getäuscht werden."

„Dann wird ihm ein zahlreicher Besuch aus Stettin gewiß noch Freude bereiten. Wir trafen unterwegs die Kanzleirätin Schilling mit ihrer Tochter."

Unmerklich verzog Armgard den Mund. „Leute, die den Kopf schütteln über das törichte Unterfangen und nachher ihr offenkundiges Bedauern nach Stettin tragen, wie eines Pastors Tochter am Sonntag nachmittag den alten Weibern ihre Lieder vorsingen kann! Wie geschmacklos!"

„Weshalb so pessimistisch?"

„O meinen Sie, ich kenne nicht den kleinlichen Maßstab, mit dem sich die Menschen untereinander messen?"

„Sie sprechen doch nur von Leuten, die statt eigener Ueberzeugung Klatschsucht, Neid oder Mißgunst leitet. Von den Ausnahmen also. Denn von Natur ist uns allen mehr Aufrichtigkeit und Liebe zueinander ins Herz gelegt als Feindseligkeit und Bosheit."

„Sie reden wirklich wie mein Vater. Und sehen doch in unserm realen Dasein ebensowenig wie er die Betätigung der Liebe."

„Ich sehe sie überall."

„O, Sie Hellseher."

„Nein, gar nicht. Und wenn Sie weniger argwöhnisch wären, würden Sie so gut wie ich den Keim der Liebe in jedem Lebewesen finden."

„Ja, den Keim!" erwiderte sie mit leichtem Hohn. „Und wenn der Keim aufgeht, was wird daraus? Ueberwuchert wird er von Selbstsucht und Leidenschaft, bis er darin erstickt. Ich glaube, es gibt soviel Mord in der Welt wie wahre Liebe."

In versunkenen Träumen sah er sie an. Sein Gemüt war voller Angst. „Denken Sie so ungeheuer hart über alle Menschen?"

Sie schlug die Augen zu Boden. Am liebsten hätte sie ihm ins Gesicht gesagt, daß aus dem Keim auch purpurne Blüten sprießen, die unter des Lenzes Jubel und des Sommers sengender Sonne der Liebe harren, um all ihre Freude, ihren Duft und ihre Farbe in die fremde Seele zu hauchen, und daß es prahlende Menschen sind, die die Blume an sich reißen, um ihnen zehrendes Gift in die durstigen Kelche zu gießen und sie um das große Geschenk der Liebe für ihr Leben zu betrügen.

Allein unter dem treuherzigen Ton seiner Worte und seines Wesens und unter dem unverkennbaren Leiden seiner Seele konnte sie nicht grausam genug sein, die starre Anklage über ihn hinzuschleudern. Wirklich, heute wollte sie ihn nicht kränken, lieber wollte sie sich zum Schweigen zwingen. Denn wenn auch jede neue Begegnung den Geist des Widerspruchs in ihr weckte, ihn fortdauernd weiter wecken würde: der leidenschaftliche Gedanke der Rache lag längst in ihrem heißen Herzen begraben.

Und so sagte sie nur: „Ja, über die Allgemeinheit denke ich so."

„Und das haben Sie in den Jahren unserer Trennung gelernt?"

„Sie meinen, ich wäre früher milder gewesen?"

„Das waren Sie entschieden."

„Dann mögen Sie also recht haben."

(Fortsetzung folgt.)

Asthma Husten, Atemnot.

Leidende, sowie alle die mit **Bronchialkatarrh, Verschleimung, Auswurf** geplagt sind, sollten nicht vergessen, dass alle diese Leiden oftmals von den schlimmsten Folgen sein können. Sie brauchen uns nicht ohne weiteres zu glauben, dass wir Ihnen helfen können, wir besitzen jedoch viele Hundert begeisterter Zuschriften von Kunden, aus denen hervorgeht, dass dieselben durch den Gebrauch unserer **Asthmatropfen „Vincolin" Linderung, Besserung** und oftmals **Heilung** erfahren haben. Ein alter Asthmatiker schreibt: Ihr **Vincolin** wurde mir von Hrn. **Professor Dr. Brenner** (Krankenhausarzt) wärmstens anempfohlen. **„Vincolin"** ist vollkommen unschädlich und kein Geheimmittel, sondern infolge seiner Zusammensetzung ausdrücklich dem freien Verkehr überlassen. Durch den Gebrauch von **Vincolin** wird die Anwendung der vielfach angepriesenen, umständlichen Apparate vollständig überflüssig. Preis per Flasche 4,25 Mk., Porto extra per Nachnahme nur durch das **Chemische Laboratorium Willy Lehmann, Berlin-Schöneberg 49, D. B.** Gothenstr. 14 (Warnung vor nutzlosen Nachahmungen!)

Reinigung von
Ball-, Theater- und Gesellschaftsgarderobe
in feinster Ausführung.
Eilaufträge liefere in 1—2 Tagen.
Färberei **K. Mauersberger.**
In Halle 6 eigene Läden.

Spezial-Anstalt für Fussleiden.
Gegr. 1883 Tel. 1996.
Anfertigung von Fußbekleidung für gesunde und kranke Füße.
Fachgemäße Behandlung von Fußleiden wie:
Plattfuß, Klumpfuß, Kurzfuß, Frostballen, Fersenstechen, Wadenkrampf, falsche Zehenlage, unsicherer Gang.
Für **Kinder** naturgemäße Fußbekleid. nach Maß schon v. 1. Jahre ab.
Weitgehendste Erfolge. Beste Referenzen.
Joh. Jajszycek, Halle a. S., Krukenbergstraße 18.
Broschüre franko — Reparaturabteilung — reelle Bedienung.

Aus heute eingetroffenem Waggon offeriere ich
Vollsaft. sehr süße Apfelsinen
Stück **3** Pfg.
Sehr saftreiche Zitronen
3 Stück **10** Pfg
Alfred Roeder, H. Riek Nachfl.
Große Ulrichstraße 39. Telephon 984.

Dienstag den 10. Januar von mittag an stehen im Gasthof „Zum Leuchtturm", alte Leipzigerstraße

gute hannoversche Läuferschweine
preiswert zum Verkauf.
Gustav Jaritz III, Rüdigershagen.

Schornsteine, Dampfkesseleinmauerungen
und verwandte Arbeiten führt aus
Hermann Mäcke, Halle a. S., Marienstr. 7.
Fernsprecher 3681.

Reparatur. an Waschgefässen dauerh. u. billig. Böttcherei Schülershof 1.

Wäsche wird sauber geflickt Ludwig Wuchererstr. 58, I. r.

Millionen
waschen sich nur mit der echten
Steckenpferd-Teerschwefel-Seife
v. **Bergmann & Co., Radebeul,** denn es ist die beste Seife gegen alle **Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Röte des Gesichts** ꝛc. a St. 50 Pfg.
Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104,
Schwanen-Drog., Leipzstr., Ecke Poststr.
Alfr. Reubke, Mansfelderstr. 66,
Paul Ewers, Gr. Ulrichstr. 51.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31,
Karl Krütgen, Königstr. 24,
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48,
Wilh. Durow, Drephauptstr.
Gust. Fuhrmann, Reilstr. 5,
Paul Fritzsche, Delitzscherstr. 74,
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6,
E. Richter, Leipzigerstr. 66,
Friedr. Riedel, Merseburgerstr. 33,
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30,
Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstr. 74,
Max Holländer, Alter Markt 4.
Otto Kramer, Mittelwache 9.
Kaiser-Apotheke, Glauchaerstr. 1.
In Giebichenstein: Felix Stoll.

Carl Lier
Halle a. S.
Ludw. Wucherst. 62
Drahtzaunfabr.

Wenn Sie von hartnäckigem
Hautjucken
befallen sind, sodaß Sie, durch den übermächt. Reiz gepeinigt, Arme und Beine mit den Nägeln bearbeiten müssen und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen
Dr. Koch's Kühlsalbe
sofort Erleichter. Topf a Mk. 3,—.
Haupt-Depot: Hirsch-Apotheke.

Viel Eier
erzielt man z. jed. Jahreszeit, auch ganz ohne freien Auslauf und im Winter b. der strengst. Kälte durch das 1000fach erprobte u. sehr gelobte Geflügelfutter **„Nagut".** Verkauf: **Gebr. Toedtloff,** Steinstraße, **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstraße, **Max Deichmann,** Mansfelderstr., **Joh. Legner,** Königstr., **W. Grell,** Markt. 7.

Wir beabsichtigen hier in Halle, in bester Lage mit herrlichem Ausblick nach dem Saaletal,
Einfamilienvillen
in solider bürgerlicher Ausstattung zum Preise von:
Mk. 20000 mit 5 Zimmern, Terrasse, Küche, Bad ꝛc., Gartenland, Einfriedigung und allen Nebenanlagen.
Mk. 23000 mit 6 Zimmern wie vor in gleicher Ausführ.
Mk. 26000 mit 7 Zimmern wie vor in gleicher Ausführ.
schlüsselfertig, unter garantiertem Ausschluß jeglicher Nachforderungen, zu erbauen. Die Finanzierung und Hypothekenbesorgung wird von uns übernommen, sodaß dem Erwerber lediglich die Pflicht einer Anzahlung von 15% an des Erwerbswertes bleibt. Die Hypotheken werden auf 10 Jahre fest beschafft, den Restbetrag, der nach Anzahlung und der ersten Hypothek bleibt, lassen wir auf 10 Jahre unkündbar als zweite Hypothek stehen. Diese zweite Hypothek kann schon von Mk. 100 an jährlich abgetragen werden und sind die Besitzer unumschränkte Eigentümer dieser Villen. Ernstliche Reflektanten wollen ihre werte Adresse unter **M. S. 200** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S. niederlegen.

Bei Stuhlverstopfung empfehle:
Sanitas, Weizen- und Roggenschrotbrot,
bestes Fabrikat **leicht verdaulich.**
Heute frisch eingetroffen.
Hallesches Reformhaus, Leipzigerstrasse 20.

Prima-Wringmaschinen
zu **10, 12** und **14 Mark unter Garantie.**
Walzenbezüge billigst.
Karl Möller, Brüderstr. 9a. am neuen Amtsgericht.

Nur echt **Löflund** verlangen!
Milchzucker Reinste Marke. Nach Prof. v. Soxhlet's Verfahren für gesunde und kranke Säuglinge.
Nährmaltose für Kinder, die nicht gedeihen und an Körpergewicht abnehmen.
Malzsuppen-Extract nach Keller, f. magendarmkranke Kinder bis zu 80% geheilt.
Malzextract nach Liebig u. Fehling, seit 45 Jahren bewährt als Katarrhmittel und Nährpräparat für Kinder, Kranke und Genesende.
Malzextract-Hustenbonbons unerreicht in Wohlgeschmack und lösender Wirkung.
In allen Apotheken und Drogerien erhältlich

Wir empfehlen für Monat Januar unsere großen in steter Folge eintreffenden Transporte

Belgisch. Spannpferde
sowie unsere ständige Auswahl eleganter firmer
Reit- u. Wagenpferde.
Gebr. Grunsfeld, Tel. 1087.

MESSMER'S
AUSGEWÄHLTE FEINE
THEE-SORTEN
100g Pakete 0.55 Mk - 1.40 Mk

Ernst Ochse, Kaffee-Gross-Rösterei „Merkur". Fernspr. 371.

Jahrelanger Gesichtsausschlag in einigen Wochen geheilt durch **Obermeyers Herba-Seife.**
Herr Geometer Krämer, Bad Nauheim schreibt:
„Ich bescheinige hiermit, daß mir Herba-Seife für meinen Gesichtsausschlag, an dem ich jahrelang auf die unangenehmste Weise gelitten, nach einigen Wochen vollständig Heilung brachte."
Obermeyers Herba-Seife zu haben in allen Apoth., Drog., Parfüm. a Stck. 50 Pf., 30% stärk. Präp. Mk. 1.—.

Plissee-Anstalt
Fernspr. 1827. **H. Hess,** Schmeerstr. 17/18,
empfiehlt die neuesten Moden für Ball- und Gesellschaftstoiletten in Sonnenstrahl- und Smok-Röcken, ferner neue Formen in Quetschfalten, Volants **für Unterröcke.**
Rockschnitte kostenlos zu Diensten.

25 Mk. Belohnung
für zuverl. Angaben, auf Grund deren Anzeige erfolg. k., üb. die Pers., die i. d. Nacht vom 5. bis 6. d. Mts. unseren Telegraphen vom Hotel Deutscher Hof stahl.
Wettertelegraph. Siegen-Konstanz.

Häcksel a Ztr. **3** Mk., **Pferdemöhren** a Ztr. **1.25** Mk. ab hier offeriert **Rittergut Quels.**

Damen finden ruh. diskr. Aufn. bei Witwe **Manzel,** Heb., **Hannover, Grupenstraße 2.**

Dr. Schmitt's Patentseife
Wie-noch-nie
Deutsche Reichspatente Nr. 196 233 und 214 555.
bestbewährte Haushaltseife.
1 Pfund **40** Pf.
½ Pfund **20** Pf.
F. Beerholdt, Bechershof.
C. O. Busch, Leipzigerstr.
Rob. Dieringer, Bernburgerstr.
Alb. Frensel, Leopoldstr.
F. F. O. Gebhardt, Steinweg.
Karl Krütgen, Merseburgerstr.
Marie Mendel, Landwehrstr.
Otto Noak, Gr. Steinstr. 2
Ernst Ochse, Leipzigerstr.
C. Ostmann, Lindenstr.
Emma Richter Nchf., Langestr.
Fr. Riedel, Merseburgerstr.
O. Rosenstock, Merseburgerstr.
Curt Schlegel, Leipzigerstr.
Leonh. Schneider, Geiststr.
A. Thomas, Steinweg.
Th. Stade, Landwehrstr.
E. Weinhold, Rathausstr.
Rob. Weise, Friedrichplatz.
A. C. Werner, Bernburgerstr.
Weitere Verkaufsstellen im nächsten Inserat.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101104/fragment/page=0014

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Gastspiel Original-Parisiana, Direktion: O. Bira.

Nie dagewesener Erfolg! Stadtgespräch!

„O. P." ist der Clou mit den 4 Schlagern.

Die Presse schreibt: Damen, Herren, Familien, die gesamte Lebewelt hat Zwergfell-Akrobatik getrieben vor Lachen. Die Berliner Universität sollte Herrn Direktor Bira noch nachträglich zum Ehrendoktor der Medizin machen, er ließ uns die traurige Gegenwart vergessen.

Mittwoch, nachm. 4 Uhr **Familien-Kino.** Kinder 10 Pfg., Erwachs. 20 Pfg.

Großartige Serie. Volle Musik.

Saal der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz.

Montag den 16. Januar, abends 8 Uhr

Liederabend von

Dr. Ludwig Wüllner

Am Klavier: **Coenraad V. Bos.**

Schubert: Wanderer, Doppelgänger, Erlkönig. Brahms: Mainacht, Kein Haus, Minnelied. Schumann: Freisinn, Aufträge. Wolf: Feuerreiter. Grieg: Lichte Nacht, Lauf der Welt. Bendix: Kranke im Garten, Rastlose Liebe. Oskar E. Posa: In einer grossen Stadt. Handkuss. Sinding: Totengräberlied, Ein Weib. R. Strauss: Sehnsucht, Geduld, Heimliche Aufforderung.

Konzertflügel „Bechstein" aus dem Magazin Reinhold Koch.

Karten zu 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 Mk., Liedertexte 20 Pf. in der

Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan**, Gr. Ulrichstr. 38.

Reichshof (Eingang Kaulenberg).

Freitag den 13. Januar, abends 8½ Uhr

Vortrag des Herrn Prof. Dr. Broda-Paris

über

Konfessionsloser Schul- und Moralunterricht in Frankreich.

Eintrittspreise: I. Platz 1 Mk., II. Platz 50 Pf., Stehplatz 25 Pf.

Festsäle „Goldener Hirsch."

Freitag den 13. Januar, abends 8 Uhr

Elite-Maskenball.

Prämiierung der 4 schönsten Damenmasken.

:: Damenmasken haben freien Zutritt. ::

Rizzibräu, Leipzigerstr. 30.

Alle Tage von nachmittags 4 Uhr ab

Rizzi-Bockbierfest.

Musik des beliebten Egerländer Damenorchesters.

Gesellschaft Harmonie.

Sonnabend den 14. Januar 1911

Grosser Maskenball

in den Räumen der **Kaisersäle.**

Anfang 8 Uhr

Es ladet ergebenst ein Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein (E.V.).

Montag den 9. Januar, abends 8¼ Uhr
im „Wintergarten" (nicht in den Kaisersälen)

Projektions-Vortrag

des Herrn **Dr. Ferd. von Papen-Berlin:**

Brüssel und seine Weltausstellung 1910.

Eisbahn

Schreber-Vereins-Haus Halle-Süd,

Beesenerweg 60

ist eröffnet und steht auch Nichtmitgliedern gern zur Verfügung.

NB. Dienstag den 17. Jan.: Großes Schlachtefest.

Masken, Narrenkappen in Stoff und Papier,
Chinesische Fächer u. Schirme, Narrenplakate, Guirlanden, Narrenscherzartikel.

Hervorragende Neuheiten. Auswahl unübertroffen.

Albin Hentze, Schmeerstraße 24.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Stadttheater in Halle.

Dienstag den 10. Januar.
115. Vorstell. im Abonn. 3. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende nach 11 Uhr.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Romantische Oper von Richard Wagner. Spielleitung: Raven. Musikalische Leitung: Mörike.

Hermann, Landgraf von Thüringen	Fr. Schwarz.
Tannhäuser	O. Lähnemann.
Wolfram v. Eschenbach	O. Rudolph.
Walter v. d. Vogelweide	Fritz Gruselli.
Biterolf	Theo Raven.
Heinrich der Schreiber	Karl Tallard.
Reimar v. Zweter	K. Kruthoffer.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	M. Bruger-Drews.
Venus	St. Preißmann.
Ein junger Hirt	Irmg. Kühn.

Vor und nach dem Theater im
Weinhaus Broskowski:

Frische holl. Austern à l'americaine (deliziös),
Chaudfroid von Krammetsvögeln in Kästchen,
Aal blau,
Poupretes v. Seezungengourmets,
Hammelnüßchen à la Rossini,
Lendenschnitte Royal,
gebrat. Krammetsvögel,
vortreffliche gutbekömml. Weine,
dazu frische pommes chips und Salzmandeln.

Café Roland.

Täglich Konzert,
ausgeführt vom
Elite-Tonkünstler-Ensemble
unter Leitung des Kapellmeisters und Komponisten **R. Kipke.**
— Anfang 7 Uhr abends. —

Restaurant z. d. 2 Türmen,

Geiststraße 23.

Dienstag den 10. Januar

Grosses Schlachtefest,

wozu ergebenst einladet
M. Schoke.

Jeden Dienstag Schlachtefest.
Fr. Thiele,
Goethestraße 32.

Morgen Dienstag Schlachtefest.
Oskar Knoche,
Rob. Franzstr. 7.

Morgen Dienstag Schlachtefest
bei **Gustav Hanke,**
Hermannstr. 13.

Morgen und jeden Dienstag

Schlachtefest.
Joh. Fischer,
Gr. Gosenstr. 39.

Jeden Dienstag Schlachtefest.
O. Grabaum,
Mansfelderstr. 3,
Mitglied des R.-Sp.-Vereins.

Skatspieler

½ u. 1/1 finden täglich von nachmittags 3 Uhr Anschluß
Hotel Badischer Hof, Leipzigerstr. 39.

Operngläser, größte Auswahl
Optiker C. Schäfer, Gr. Steinstraße 29.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Dienstag den 10 Januar
Theodor & Co.
Mittwoch Gastspiel Schönfeld.
Hohe Politik.
Die nächste Aufführung von
„Kümmre Dich um Amelie"
findet Donnerstag statt.

Essen Sie täglich **Honig,**
wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. **Garant. reinen Blütenhonig,** hervorragend schöne Qualität. Pfd. **80** Pfg., bei **5** Pfd. **75** Pfg., empfiehlt
Carl Booch, Breitestr. 1 u. Markt Roter Turm 12.

2745 Frauen

erreicht. durch mich eine leichte Entbindung. Näher. mit 2745 beglaub. Anerkennungen geg. Rückp. Frau **H. Johannes,** Bremen 75 Postf.

Optische Anstalt
Carl Schneider,
20 Gr. Ulrichstr. 20.
gegr. 1881.

Spezialität:
Moderne Augengläser.

Richtige Anpassung von Brillen und Klemmern für jedes Auge und jede Nasenform.
Ausführ. sämtl. augenärztl. Rezepte innerhalb 1 Stunde.
● Reparaturen sofort. ●
Fernruf 2590.

Franz Frank,

Konzert- und Oratoriensänger.
Gesanglehrer.

Gründl. Gesangsunterricht für Anfänger geg. ganz geringes Honorar
durch meine vorgeschritt. Schüler **unter meiner Aufsicht.**

Prospekte: **Sologesangschule**
in den Musikalienhandlungen.

Anmeldg. erb. Wilhelmstr. 17. II.

Uhren aller Art bei
M. Breiter
Gr. Steinstr. 68.

Männer, welche vorzeitige Abnahme ihrer Kraftwahrnehmen, verlangen sofort **gratis u. franko Dr. Aders wissenschaftl. Gutachten u. Methode** zur Wiedererlangung der besten Manneskraft! Kein Geheimmittel! Attest unschädl. Streng reell u. zahlreiche Dankschr. Gold. Med. London 09.

A. Walk & Co.,
Berlin N. 84, Tieckstr. 40.

---

10 Pfund-Postsack der bekannten
Oderbruch-Gänsefedern
liefere unverfälscht, mit Daunen, frei ins Haus, also ohne weitere Unkosten, gegen Nachnahme von 14.30 Mark. :: Preisliste gratis.
Richard Lübeck,
Fürstenfelde 33 (Neumark).

Entfettungskur

von verblüff. Erfolge, angenehm u. unschädl. durch Apoth. **Wagner's**

Entfettungstee

(Deutsch. Reichspatent). Paket für läng. Zeit reichend à Mk. **3,—** nur zu hab. i. d. Bahnhofs-Apotheke.

Steuer-Erklärungen

Bücherrevisor **Beyer,** Halle a. S., Ludw. Wuchererstr. 73a. Tel. 3341.

Eleg. Damen-Masken bill. zu verleihen Dachritzstr. 6, pt. l.

Harnisch

Detectiv- & Auskunfts-Büro

besorgt überall zuverlässig u. diskret Vertrauliche Aufträge jeder Art, Auskünfte, Ermittlungen, Beobachtungen.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Seit **Hartstein's** „Nachtasyl"
ist noch nie in Halle so gelacht worden,
wie jetzt bei **Haskel**
in der tollen Burleske **„Der Herr Marquis".**
Vorher die großen Attraktionen:

La puissance de la musique.

Die Wunderkinder **Hertha u. Edith Althoff.**

Die Pariser Schönheit **Mlle. Hero.**

4 Vesp. Americo. :: Friedel Brianelli.

Kleine Preise: II. Rang 0.30 Mark.
II. Parkett im Vorverkauf 0.65 Mark.

Heute im **Edison-Theater,** Goethestr. 26.

Das schönste Programm m. 5 Dramen. Eintritt 20 Pfg.

Am 9. und 23. jeden Monats Gesellschaftsreisen nach

ITALIEN u. RIVIERA

(Mailand, Genua, San Remo, Monte Carlo, Monaco u. Nizza).
Ab Basel u. zurück **2. Kl.** D-Zug alles einbegriffen 7 Tage **200 Mk.**
Prospekt kostenlos durch das **Central-Reisebureau Cöln, Hansahaus.**

---

7 Vorträge

(mit Lichtbildern) über

Die Landschaftsmalerei in alter und neuer Zeit

von **Professor Dr. Adolph Goldschmidt**

zum Besten der kunst-geschichtlichen Lehrmitel der Universität **Dienstags von 6½, präz. bis 7¼ Uhr** im Audit. XVIII des Sem.-Geb. d. Universität.

Beginn am **Dienstag den 10. Januar 1911.**

Dauerkarten à 6 Mk. und Einzelkarten à **1,50 Mk.** beim Pförtner Herrn **Kittelmann** in der Universität.

Hotel Europa

am Riebeckplatz. Tel. 562.

Vornehmes **Familien-Restaurant.**
Diner von 12—3 Uhr, ohne Weinzwang, auch im Abonnement.
Erstklassige Biere. **Vorzügliche Küche.** ff. Weine.
Jeden Abend **Spezialgerichte** zu kleinen Preisen.
Karl Kanis.

Tanz-Institut Crugéri,

Lehr-Institut für alle Fächer der Tanzkunst
Ludwig Wuchererstr. 77, p.

Eröffne den Unterricht meines II. Winterkursus am 18. Januar
in der Loge zu den fünf Türmen, Albrechtstrasse 6.

Das Unterrichtspensum erstreckt sich auf die neuesten Tänze der Saison. Privat- u. Einzel-Unterricht, auch für Contre, Quadrille, Bostonwalzer und Two-step, zu jeder Zeit schnell und gründlich. Prospekte frei.

Das früher **Gottschalk'sche**
Theater- und Masken-Garderoben-Geschäft
befindet sich **nur**

Grosse Ulrichstrasse 55

Zeugner u. Riedel.

Größte Auswahl. Angemessene Preise.

Prüss'sche Patentwände

sich freitragend, nagelbar, rissefrei, schallsicher und unverbrennlich. Für **industrielle-, landwirtschaftliche und Wohnhaus-Bauten. — Beste Referenzen.**
Näheres durch den Lizenzinhaber des Bezirks Halle
:: :: **Architekt Rudolph, Halle a. S.** :: ::

Hühneraugen u. eingewachsene Nägel beseitigt schnell E. Hennicke, Gr. Klausstr. 39, a. Markt.

Plissee! hoch u. flach gebrannt. **Lerche,** Kl. Ulrichstr. 33. Nähmaschinen-Geschäft.

B. Bernhardt's Konzerthaus

„Oberpollinger".

R. Freise's Instrumental-Künstler-Ensemble.

Karneval.

Ein Tag zum Karneval in Venedig!

10 Uhr gr. Konfettischlacht. Prächtige Dekoration.

Neu! Vorträge auf amerikanischer Glockenorgel. **Neu!**

Sternburg-Bier ist und bleibt Marke ersten Ranges!

::: Brauerei Sternburg-Lützschena-Leipzig. :::

Niederlage Halle a. S., Landsbergerstrasse 27|28,

Vertreter: Robert Arndt.

Telephon 305. **Telephon 305.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101104/fragment/page=0015

Inventur-Angebot.

Einzelne Abteilungen von ganz besonderer Bedeutung.

Kleiderstoffe.

Kostümstoffe für Haus- und Strassenkleider Inventurpreis Meter 75 Pf.
Kostümstoffe 130 cm breit Inventurpreis Meter 1.25
Kreppschotten für Kinderkleider Inventurpreis Meter 32 Pf.
Tennis-Flanell solide Qualität Inventurpreis Meter 38 Pf.
Blaugrün-Schotten in vielen Dessins Inventurpreis Meter 65 Pf.
Kostümstoffe extra schwere Ware Inventurpreis Meter 95 Pf.
Kostümstoffe 130 cm breit, besonders schwer Inventurpreis Meter 1.75
Musseline reine Wolle, helle und dunkle Farben Inventurpreis 78 65 50 Pf.
Blusenflanell in vielen Mustern Inventurpreis Meter 38 Pf.
Blusenstoffe in Wolle, mod. Streifen Inventurpreis Meter 65 Pf.

Spitzen-Besätze.

Tüllstoffe weiss und creme gestickt Inventurpreis 95 75 45 Pf.
Tüllstoffe schwarz mit Seide gestickt Inventurpreis 1.95 1.25
Tüllstoffe in allen modernen Farben mit Seide gestickt 1.25 95 Pf.
1 gr. Posten Spachtel-Passen sensationell billig Neuheiten in schwarz, weiss u. creme Inventurpreis 1.30 95 70 Pf.
Garnitur Kragen und Manschetten für Kinder in Rips 95 Pf.
Tüll- und Spachtel-Einsätze Coupon 5 Meter 95 50 Pf.
Posament-Besätze Restbestände aus dieser Saison früher bis 3 Mk., jetzt Mtr. 50 Pf.
Halbfert. Mull-Blusen weiss gestickt, etwas angestaubt Inventurpr. 2,50 1,25 85 Pf.

Baumwollwaren.

Hemdenflanell bunt gestreift Inventurpreis Meter 28 Pf.
Inlett rot oder rotgestreift Inventurpreis Meter 38 Pf.
Drellhandtücher grau gestreift Inventurpreis 1/2 Dutzend 95 Pf.
Tischtuch 110×115, vollweiss und gebleicht Inventurpreis 95 Pf.
Servietten dazu passend Inventurpreis 1/2 Dutzend 1.90
Rockflanell bunt gestreift Inventurpreis Meter 38 Pf.
Bettzeug kariert oder geblümt Inventurpreis Meter 28 Pf.
Bettücher weiss oder bunt gestreift Inventurpreis Meter 90 Pf.
Bettbezug fertig genäht, kariert oder geblümt Inventurpreis 2.75
Hemdentuch 80 cm breit Inventurpreis Meter 28 Pf.

1 Posten **Herren-Kragen** alle Fassons und Weiten Inventurpreis **20** Pf.

1 Posten **Herren-Westen** Seide, Wolle, Baumwolle, früh. bis 12.50 Inventurpreis 5.25 bis **2.95**

1 Posten **Oberhemden** Zephir und engl. Perkal Serie I 3.50 Serie II **2.75**

1 Posten **Kragenschoner** früher bis 2.50 jetzt 95 bis **35** Pf.

Engl. Tüll- und Erbstüll- **Stores** mit und ohne Volants, moderne Zeichnungen, gute Qualitäten. Inventurpreis 6.50 3.50 **1.45**

Ein Posten **engl. Tüll-Gardinen**

weiss und creme neueste Muster, feste Qualitäten früher bis 45 Pf. jetzt **28** Pf.

weiss und creme Relief, Qualität in grosser Breite früher bis 75 Pf. jetzt **55** Pf.

weiss und creme ca. 150 cm breit vornehme Entwürfe früher bis 1.35 jetzt **90** Pf.

Ein Posten **Vitragen** bestehend aus 2 Flügeln bekurbelt, weiss u. crême, Inventurpreis: 4.50 2.75 **1.35**

Ein Posten **Fantasie-Portieren** früher 2.— bis 5.50 Inventurpreis 7.50 bis **2.85**

Ein Posten **Bettdecken** über 2 Betten Inventurpreis **3.90**

Ein Posten **Bettdekorationen** Inventurpreis **3.90**

Ein Posten **Plüsch-Tischdecken** Inventurpreis 9.50 8.50 **6.75**

Ein Posten **Lambrequins** in Tuch, Plüsch, Leinen **fabelhaft billig.**

Ein Posten **Künstler-Gardinen** für die Hälfte des Wertes.

4 Serien Korsetts von enormer Preiswürdigkeit.

1 Posten **Korsetts** in uni-grau und geblümten Stoffen Serie I jetzt **98** Pf. (bisher Verkaufswert bis 1.65)

1 Posten **Korsetts** Frack- und Empire-Form in hellen und geblümten Stoffen mit Spiralfeder u. Spiralverschluss Serie II jetzt **1.45** (bisheriger Verkaufswert bis 2.25)

1 Posten **Korsetts** Frackfasson u. Gesundheits-Korsett, z. Knöpfen, aus Ia. Stoff., vorzügl. Sitz . . . . . Serie III jetzt **1.95** (bisheriger Verkaufswert 2.75)

1 Posten **Korsetts** in hellen, eleganten Stoffarten, Fasson „Directoire", guter Sitz, letzte Neuheit . . . . . Serie IV jetzt **2.95** (bisheriger Verkaufswert bis 4.50)

Konfektion.

1 Posten **Winter-Jacketts** Inventur-Preis **4.95**
1 Posten **Kimonos** früher bis 48.— jetzt 29.00 bis **12.50**
1 Posten **Blusen** Spachtel auf Seide und reinseidene jetzt 6.95 bis **3.95**
1 Posten **Pelz-Abend-Mäntel** recht lang Inventur-Preis **6.85**
1 Posten **Strickjacken u. Paletots** farb. u. weiss Inv.-Pr. 9.50 b. **2.95**
1 Posten **Matinees** Flanell in schönsten Farben Inventur-Preis 4.50 bis **2.55**

1 grosser Posten **Kostüme** zum Teil auf Seide für die Hälfte des regulären Wertes früherer Verkaufs-Preis 115.00 bis 18.50 jetzt Serie I 49.00 II 38.00 III 28.00 IV 15.00 Serie V **8.75**

Leib-Wäsche.

1 Posten **Frauenhemden** bunt Barchent Invent.-Preis 1.55 1.10 **98** Pf.
1 Posten **Männerhemden** bunt Barchent Inventur-Preis 1.75 1.35 **1.15**
1 Posten **Frauenbeinkleider** bunt Barchent Invent-Preis 1.25 98 **85** Pf.
1 Posten **Nachtjacken** bunt Barchent Inventur-Preis 1.20 1.10 95 **85** Pf.
1 Posten **Anstandsröcke** bunt Barchent Invent.-Pr. 1.95 1.65 1.25 **78** Pf.

1 grosser Posten **Matinees** türkische Muster **95** Pf.

1 Posten **Herren-Seiden-Batisttücher** m. bunter Kante 1/2 Dtz. 1.75 1.25 **95** Pf.
1 Posten **Damen-Seiden-Batisttücher** m. bunter Kante 1/2 Dtz. 98 85 **68** Pf.

Tapisserie.

1 Posten **Kaffee-Decken** 130/130, abgepasst zum Besticken Inventur-Preis **2.75**
1 Posten **Läuferstoffe** (Aida, doppelt gewebt) 35 und 40 cm breit, Stickmust. gratis, früh. Verk.-Wert bis 1.50, jetzt **85** Pf.
1 Posten **Aida-Stoffe** kariert, alle Farben, 170 cm breit, Stickmuster gratis früh. Verkaufswert bis 2.40, jetzt **1.35**
1 Posten **Decken-Stoffe** moderne Karos, 170 cm breit, Stickmuster gratis früh. Verkaufswert bis 3.00, jetzt **1.75**
1 Posten **Decken-Stoffe** aparte Muster, 170 cm breit früh. Verkaufswert bis 3.75, jetzt **1.95**
1 Posten **Woll-Java-Stoffe** für Schlafdecken und Fenstermäntel, grün Kupfer früh. Verkaufswert bis 6.50, jetzt **3.50**

Grosse Gelegenheit. Ein Posten **Valenciennes-Spitzen** Meter 35 25 5 Pf.

Hamburger Engros-Lager Leopold Nussbaum

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 60-61.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101104/fragment/page=0016